

Jahresbericht 2019



VORWORT	5
KREISTAG	6
PERSONAL	8
FINANZEN UND BAUMAßNAHMEN	11
FINANZEN	11
HOCHBAUPROJEKTE DES LANDKREISES	14
TIEFBAUPROJEKTE DES LANDKREISES	18
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND TOURISMUS	24
INTEGRIERTE LÄNDLICHE ENTWICKLUNG.	24
BREITBANDAUSBAU IM LANDKREIS BAUTZEN	28
MUSEEN UND AUSSTELLUNGEN	35
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERANSTALTUNGEN	42
KREISPARTNERSCHAFTEN	56
SCHULEN UND SCHÜLERBEFÖRDERUNG	61
VERKEHR	67
STRAßENVERKEHR	67
VERKEHRSUNFALLKOMMISSION	67
ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	68
GEWERBERECHT	68
WAFFEN UND JAGD	68
ORDNUNGSWIDRIGKEITSVERFAHREN GEGEN KRAFTFAHRER	68
BRANDSCHUTZ UND FEUERWEHREN	70
RETTUNGSDIENST	70
ASYL IM LANDKREIS BAUTZEN	73
SOZIALES	75
SOZIALE HILFEN.	75
KINDER UND JUGEND	75
JOBCENTER.	80

GESUNDHEIT	83
VETERINÄRWESEN UND VERBRAUCHERSCHUTZ	85
KONTROLLEN DES LEBENSMITTELÜBERWACHUNGS- UND VETERINÄRAMTES	85
TIERBESTÄNDE IM LANDKREIS BAUTZEN	85
NATUR UND UMWELT	87
ARTENSCHUTZ	87
WALDERHALTUNG UND WALDGEFÄHRDUNG	87
ABFALLWIRTSCHAFT	89
BAUEN UND WOHNEN	90
BODENORDNUNG UND VERMESSUNG	91
LIEGENSCHAFTSKATASTER	93
GRUNDSTÜCKSWERTERMITTLUNG	93
KREISVERMESSUNG	93
FLURNEUORDNUNG	94
DER LANDKREIS IN ZAHLEN	95
STÄDTE UND GEMEINDEN	96
KOMMUNALAUF SICHT	98

„Die Idee, wo sie zum Leben durchdringt,
gibt eine unermessliche Kraft und Stärke,
und nur aus der Idee quillt Kraft.“

(Johann Gottlieb Fichte)



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

im Jahr 2019 wurde deutschlandweit der Grenzöffnung vor 30 Jahren gedacht – so auch im Landkreis Bautzen. Im Rahmen des Projektes „Aufbruch89“ haben wir Menschen aus verschiedenen Orten unseres Landkreises vor laufender Kamera gefragt, was wir seit 1989/1990 gemeinsam geschaffen haben und worauf wir stolz sein können. Die Videoclips, die auf den Social-Media-Kanälen des Landkreises weiterhin zu finden sind, zeigen einmal mehr, wie breit das Spektrum des Erreichten doch ist. Die damalige Aufbruchstimmung wurde wieder greifbar. Eine Jubelfeier, auf der allein Nostalgie und die guten alten Zeiten besungen werden, war nicht das Ziel, schließlich sind die Brüche, die damals hinzunehmen waren und es teils heute noch sind, nicht zu vergessen. Das Projekt „Aufbruch89“ konzentrierte sich auf einen Ökumenischen Gottesdienst, eine Doppelausstellung sowie zwei Podiumsdiskussionen.

Führt man sich vor Augen, was bislang erreicht worden ist, lässt sich daraus Hoffnung für die Zukunft schöpfen: Unsere Städte und Gemeinden – ja, der gesamte Landkreis hat eine sehr gute Entwicklung genommen. Wir haben dafür viel investiert – sei es in Schulen, in Rettungswachen, in Straßen, in Brücken und dergleichen mehr. Der Landkreis ist aus baulicher Sicht nie schöner gewesen als heute.

Auch im Jahr 2019 wurde vieles initiiert, begonnen und/oder abgeschlossen. Das größte Breitbandprojekt Deutschlands fand seine Fortsetzung. Nachdem 2018 bereits der Startschuss für die Ausbaubereiche der Telekom Deutschland GmbH gefallen war, wurde am 17. Januar auch der Breitbandausbau durch die ENSO Netz GmbH in der Region Bischofswerda offiziell eingeläutet. Im gesamten Landkreis waren und sind die laufenden Bauarbeiten auf den Straßen zu beobachten.

Auf den Straßen ließen sich aber noch mehr Veränderungen feststellen: So ist zum Beispiel in Hoske über die Schwarze Elster eine neue Brücke entstanden. In Milkell und Teicha konnte der Ausbau der Ortsdurchfahrten beendet und in Radibor der neu gestaltete Kreuzungsbereich am Friedhof samt erneuerter anliegender Straßen wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Im Bereich des Hochbaus gab es die Grundsteinlegung der Straßenmeisterei Königsbrück und der Rettungswache Königswartha zu feiern. Außerdem fand unter anderem das Richtfest der 2. Oberschule Kamenz statt. Mit dem Umbau und der Ertüchtigung der Energiefabrik Knappenrode hat der Landkreis als Bauherr ein weiteres Großprojekt in Angriff genommen. Ziel ist es, das bedeutende Industriedenkmal hin zu einem modernen, kulturellen und touristischen Anziehungspunkt zu entwickeln.

Mithilfe der folgenden Seiten lässt sich das arbeitsintensive, erfolgreiche Jahr 2019 mit all seinen Projekten, Vorhaben und Entwicklungen noch einmal vor Augen holen.

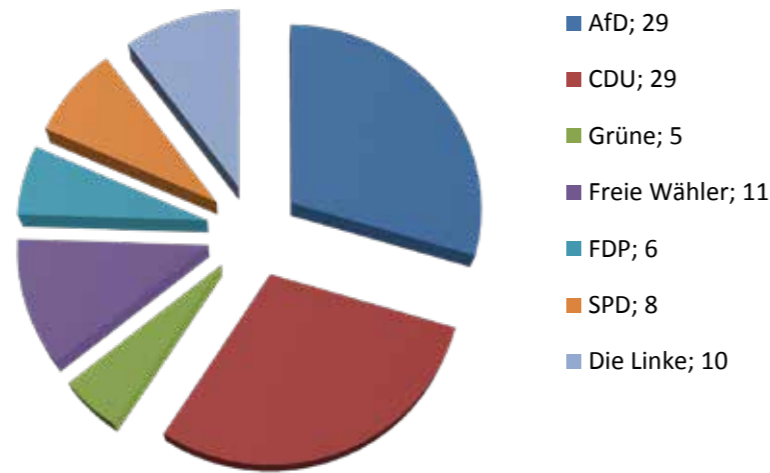
Eine interessante und kurzweilige Lektüre wünscht

Michael Harig
Landrat des Landkreises Bautzen

Fraktionen und Sitzverteilung *

Der am 27. Mai 2019 gewählte Bautzener Kreistag umfasst neben dem Vorsitzenden (Landrat Michael Harig) 98 Sitze. Nach Fraktionen ergibt sich die Sitzverteilung wie folgt:

Fraktion	Fraktionsvorsitzender	Sitze
AfD	Nitzsche, Henry	29
CDU	Grahl, Matthias	29
DIE LINKE	Büchner, Ralph	10
Grüne	Kühnel, Siegfried	5
FDP	Gabriel, Sven	6
Freie Wähler	Nasdala, Dirk	11
SPD	Lemm, Gerhard	8
Gesamt:		98



Kreisräte *

AfD

Dubau, Dieter
Fröschl, Marcel
Gbureck, Marco
Gneuß, Cordula
Graf-Friedrich, Maritta
Dr. Hannawald, Frank
Hechtberger, Ralf-Peter
Heilmann, Roberto
Hummel, Rosmarie
Jevlasch, Jörg
Kindermann, Jürgen
Kleinert, Claus
Lehmann, Stefan
Lehmann, Steffen
Lotze, Heike
Mittasch, Torsten
Müller, Torsten

Neumann, Paul
Nitzsche, Henry
Nitzsche, Johannes
Oelsner, Detlef
Pillasch, Udo
Ratzing, Michael
Schreyer, Timo
Schulze, Peter
Schwietzer, Doreen
Warlich, René
Wilhelm, Thomas
Zapke, Alexander

CDU

Baberschke, Vinzenz
Dr. Böhmer, Robert
Dittrich, Thomas
Driesnack, Heiko

Erlar, Andreas
Ermer, Roland
Fischer, Alexander
Förster, Maik
Grahl, Matthias
Habel, Harry
Hänsel, Matthias
Harig, Michael
Hein, Sebastian
Jung, Patric
Krause, Gottfried
Künzelmann, Veit
Leberecht, Thomas
Martolock, Thomas
Mehnert, Christoph
Nowotny, Swen
Pink, Mirko
Polpitz, Thomas

Rolka, Dirk
Prof. Dr. Schierack, Peter
Seidel, Matthias
Statnik, Dawid
Tomschke, Peer
Weise, Maik
Wieth, Frank-Peter
Witt, Richard

DIE LINKE

Büchner, Ralph
Edelmann, René
Elsner, Richard
Förster, Elke
Heyser, Cornelia
Koch, André
Kosel, Heiko
Kubank, Andrea

Kupka, Ines
Stöber, Hans-Jürgen

FDP

Gabriel, Sven
Hauschild, Mike
Lindenkreuz, Hermann
Pech, Andreas
Schniebel, Matthias
Stephan, Karsten

Freie Wähler

Beer, Peter
Boden, Margit
Dantz, Roland
Geburek, Robert
Prof. Dr. Große, Holm
Großmann, Veit
Hufnagel, Beate
Krüger, Jens
Nasdala, Dirk
Neumann, Markus

Grüne

Kühn, Siegfried
Löschau, Jonas
Ranft, Birgit
Schieback, Diana
Sühnel, Frank

SPD

Ahrens, Alexander
Delling, Thomas
Fleischer, Roland

Dr. Helbig,
Stephan-Markus
Dr. Heß, Cordula
Krauß, Jens
Lemm, Gerhard
Ohl, Roswitha

SWV

Budar, Jan

* Stand: 31.12.2019

Sitzungen und Beschlüsse

		2015	2016	2017	2018	2019**
Kreistag						
Sitzungen	Anzahl	5	5	5	5	2/3
Kreisausschuss						
Sitzungen	Anzahl	5	6	4	4	2/1
Technischer Ausschuss						
Sitzungen	Anzahl	6	5	6	4	2/1
Sozial- und Generationenausschuss						
Sitzungen	Anzahl	4	5	3	3	1/1
Kultur- und Bildungsausschuss						
Sitzungen	Anzahl	5	5	4	4	2/1
Jugendhilfeausschuss						
Sitzungen	Anzahl	6	5	4	6	2/1
Beschlüsse (insgesamt)	Anzahl	93	118	108	119	61/98

** 1. Halbjahr (vor Kreistagswahl)/ 2. Halbjahr (nach Kreistagswahl)

Neu gewählter Kreistag stellt Arbeitsfähigkeit her

Die 1. und die 2. Sitzung des neu gewählten Kreistages Bautzen am 12. August und am 30. September standen ganz im Zeichen der Neukonstituierung, d.h. der Herstellung der Arbeitsfähigkeit des Kreistages und seiner Ausschüsse.

Zu Beginn der 1. Sitzung des Kreistages Bautzen legten die neuen Mandatsträger ein Gelöbnis auf Deutsch und Sorbisch ab. Anschließend verpflichtete Landrat Michael Harig sie als Kreisräte. Darüber hinaus wurde das Verfahren zur personellen Besetzung der Ausschüsse des Kreistages sowie der Aufsichtsräte beschlossen, denen der Landkreis angehört. Die Besetzung der Ausschüsse des Kreistages wie des Jugendhilfeausschusses,



des Kreisausschusses, des Technischen Ausschusses, des Kultur- und Bildungsausschusses und des Sozial- und Generationenausschusses war dann Bestandteil der 2. konstituierenden Sitzung des Kreistages. Des Weiteren erfolgte im Zuge der Sitzung am 30. September die Entsendung von Mitgliedern in Aufsichtsräte, Gesellschafterversammlungen bzw. Verbandsversammlungen. Zu den beiden Stellvertretern des Landrates wurden aus den Reihen der Kreisräte Vinzenz Baberschke (1. Stellvertreter, CDU) und Dr. Frank Hannawald (2. Stellvertreter, AfD) gewählt. Sie nehmen repräsentative Termine im Falle einer Verhinderung des Landrates und seiner in der Verwaltung beschäftigten Beigeordneten und des Geschäftsbereichsleiters wahr.



Mitarbeiterstatistik

		2015	2016	2017	2018	2019
Beschäftigte gesamt (Stichtag 31.12.)	VZÄ	1.630,05	1.651,18	1.614,33	1.578,35	1.594,70
davon in der Kernverwaltung	VZÄ	915,56	954,48	949,55	945,59	976,09
davon in nachgeordneten Einrichtungen	VZÄ	321,53	326,20	345,73	325,70	321,10
davon Jobcenter	VZÄ	392,96	370,50	342,05	307,06	297,51
davon Beamte	VZÄ	102,28	99,68	106,05	100,18	94,13
in Altersteilzeit	Anzahl	72	49	23	30	24
Auszubildende gesamt	Anzahl	50	50	51	44	39
Beschäftigte am Verwaltungsstandort einschließlich Außenstellen ¹ :		Stichtag 31.12.15	Stichtag 31.12.16	Stichtag 31.12.17	Stichtag 31.12.18	Stichtag 31.12.19
• Bautzen	Anzahl	737	742	745	672	687
• Hoyerswerda	Anzahl	218	217	232	205	185
• Kamenz	Anzahl	737	735	756	693	697
• sonstige Standorte	Anzahl	148	152	148	139	154
Stellenausschreibungsverfahren ges.	Anzahl	118	67	88	136	165
davon öffentlich	Anzahl	44	42	24	58	104
davon hausintern	Anzahl	74	25	64	78	61
eingegangene Bewerbungen ²	Anzahl	1.392	1.154	904	1.891	3.145
eingeladene Bewerber/innen	Anzahl	626	383	397	684	893
Beendigung des AV	Anzahl	113	103	118	90	105
davon Beendigung der ATZ	Anzahl	39	32	22	12	12
Neueinstellungen (ohne MAE*)	Anzahl	78	103	67 ³	66 ³	127
Umsetzungsvorgänge	Anzahl	421	263	249	339	461

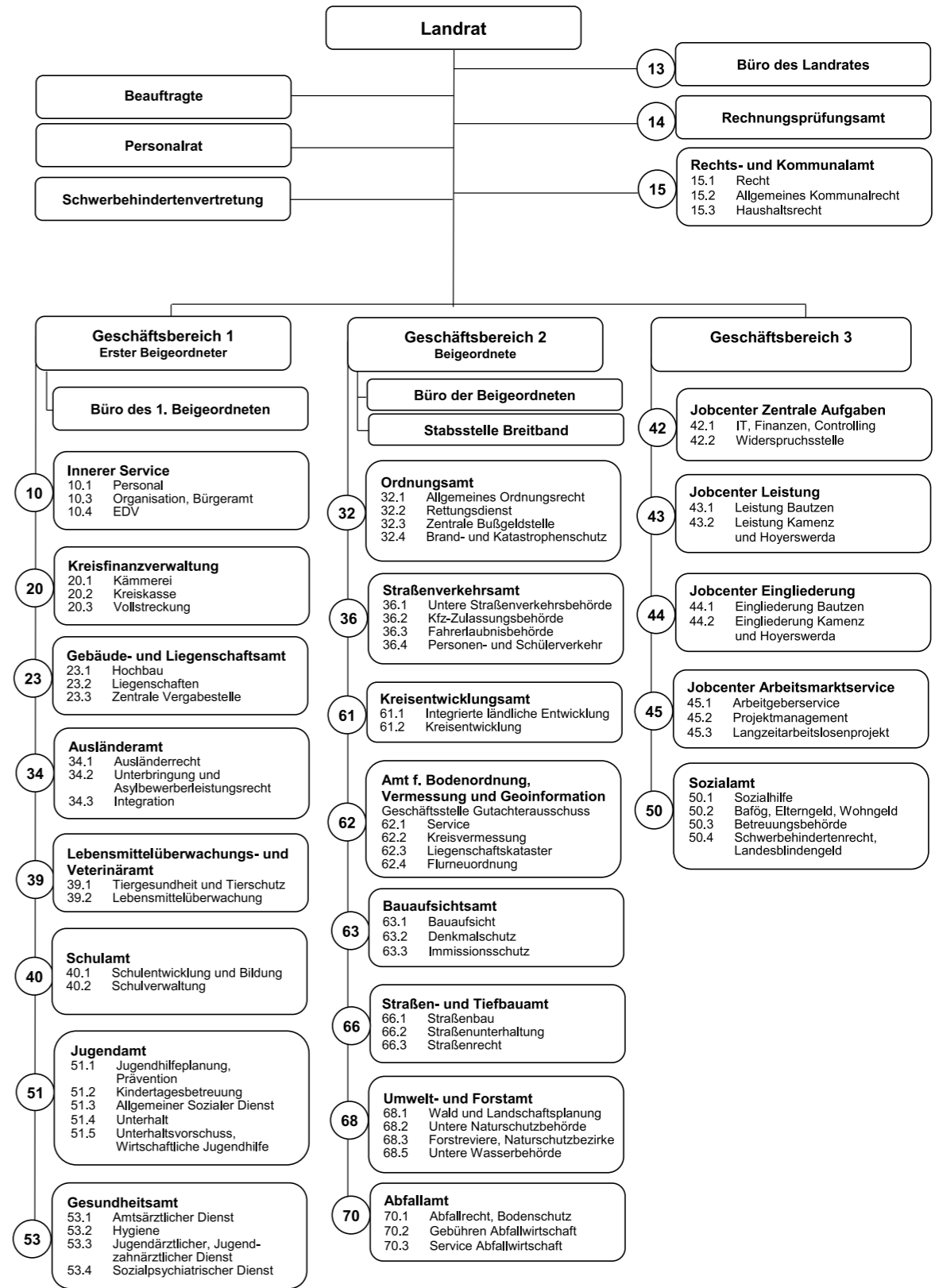
¹ Zahlenangaben ohne Personen: in Freiphase Altersteilzeit; in Mutterschutz/Elternzeit, mit ruhendem Arbeitsverhältnis; Langzeitkranke (ohne Lohnfortzahlung); Stüchklöhner; in Fördermaßnahmen ohne Arbeitsvertrag (z. B. MAE);

² ohne Initiativbewerbungen

³ inkl. Einstellung AZUBI; ohne Übernahme AZUBI nach Ausbildung

* MAE = Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (sog. 1 - Euro-Jobs)

Struktur Landratsamt Bautzen am 01.11.2019



Erfolgreicher Abschluss ...

Auch 2019 war für das Landratsamt Bautzen ein erfolgreiches Jahr im Bereich der beruflichen Ausbildung und des Studiums.

Insgesamt sechs Verwaltungsfachangestellte nahmen am 22. August aus den Händen von Landrat Michael Harig stolz in Empfang. Michael Harig gratulierte zum erfolgreichen Abschluss.



Alle Auszubildenden setzen ihre Tätigkeit im Landratsamt fort. Lukas Biebrach, William Bischof, Felix Geisler, Juliane Müller, Jenny Vietze und Nadine Witschel arbeiten nun im Jobcenter, in der Vollstreckung, im Umwelt- und Forstamt, im Sozialamt, im Schulamt oder im Rechts- und Kommunalamt. Auch die Straßenwärter Tom Kämmler, Martin Rodig und Marcel Schneider haben in den Straßenmeistereien Bautzen und Nostitz ihre Arbeit begonnen. Sie wurden feierlich am 23. August durch den Ersten Beigeordneten Udo Witschas beglückwünscht. Auch Ausbildungsleiterin Heike Schulze freute sich über die erfolgreich abgelegten Prüfungen.

Am 26. September konnte der Landrat vier von insgesamt sieben Studentinnen und Studenten zum erfolgreich abgeschlossenen Studium gratulieren.



Ronny Mehnert und Stefanie Thomas haben das Studium der Allgemeinen Verwaltung an der Hochschule Meißen beendet und sind seitdem in der Stabsstelle Breitband und im Bereich Wirtschaftliche Jugendhilfe tätig. Nach ihrem Studium der Sozialverwaltung in Meißen arbeitet Jennifer Müller nun in der Sozialplanung und Pflegenetzkoordination. Felicitas Schäfer studierte an der Berufsakademie Breitenbrunn Soziale Arbeit und ist nun im Jugendamt als Beraterin tätig. Zwei Studentinnen der Allgemeinen Verwaltung sowie ein Student für Wirtschaftsinformatik konnten an der Gratulation beim Landrat nicht teilnehmen.

... und Anpfiff zum Ausbildungsstart im Landratsamt Bautzen

Am 2. September hieß es: Herzlich willkommen im Landratsamt Bautzen! 15 neue Auszubildende und Studenten wurden von der Ausbildungsleiterin und der Amtsleiterin des Personalamtes begrüßt.

Fünf Mädchen haben eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten begonnen, zwei Jungen werden zum Straßenwärter und ein Junge zum Vermessungstechniker ausgebildet. Mit dabei waren auch vier Studentinnen und ein Student. Sie haben sich für ein Studium in den Fachrichtungen Allgemeine Verwaltung entschieden. Zwei Studentinnen haben ab 1. Oktober zudem ein Studium der Sozialen Arbeit an der Berufsakademie Breitenbrunn begonnen.

Am zweiten Tag ihrer Ausbildung besuchten die Jugendlichen den Standort in Kamenz. Die Beigeordnete Birgit Weber begrüßte die Auszubildenden und brachte ihnen die Struktur des Landratsamtes näher.



Kreisarchiv

		2014	2015	2016	2017	2018	2019
Benutzertage im Lesesaal	Anzahl	47	53	59	21	48	36
Aktenbestand insgesamt	lfm	2.534	2.552	2.721	2.720	2.727	3.157
Aktenbestände ordnen und verzeichnen	lfm	19	23	24	25	27	5
Aktenübernahme in Archiv	lfm	328	18	11	51	15	126,46
Anfragenbearbeitung	Anzahl	666	660	595	641	517	656

Umlagerung von Beständen

Die Bestände des Bauaktenarchivs der Altkreise Bischofswerda und Bautzen (bis zum Jahr 2008) wurden im Juni und Juli in klimatisch optimale Räumlichkeiten des Kreisarchivs nach Kamenz umgelagert. In der Zeit vom 11. Juni bis 28. Juli kam es daher zu Einschränkungen

in der direkten Aktenbenutzung und zu Verzögerungen in der Bearbeitung von Rechercheaufträgen. Die umgelagerten Bestände verbleiben nun im Kreisarchiv in Kamenz.

Finanzen

Seit 2013 erfolgt die Haushaltsführung nach den Vorschriften des neuen kaufmännischen Rechnungswesens für Kommunen (Doppik).

Finanzrechnung (in €)		2016*	2017*	2018*	2019*
Lfd. Verwaltungstätigkeit					
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		473.734.284	435.937.238	469.908.164	457.672.547
davon:	allg. Schlüsselzuweisung	69.048.840	66.221.605	74.683.060	80.101.802
	Kreisumlage	86.518.407	89.849.861	95.925.475	100.490.761
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		456.979.404	454.375.282	451.386.714	441.756.022
davon:	Personalauszahlungen	95.298.966	97.337.462	97.549.026	94.802.666
	Sozialleistungen	230.888.087	221.924.375	210.561.281	194.211.655
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen für Investitionstätigkeit		18.956.068	27.125.497	21.995.764	30.863.778
davon:	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	18.001.824	17.710.819	21.784.965	30.670.386
Auszahlungen für Investitionstätigkeit		34.070.805	36.754.848	27.027.497	39.046.082
davon:	Auszahlungen für Baumaßnahmen	26.348.229	20.502.222	20.879.673	22.604.058
	davon:				
	Hochbau	14.079.687	10.042.286	7.741.397	14.144.486
	Tiefbau	12.268.542	10.459.937	13.138.276	8.459.572
Finanzierungstätigkeit					
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten		1.253.000	0	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten		1.742.449	1.671.205	2.113.005	2.113.005
nachrichtlich:	Schuldenstand per 31.12. (Ist)	34.703.065	33.031.860	30.918.854	28.805.849
	Pro-Kopf-Verschuldung (Ist)	113,31	108,41	102,17	95,74

* vorläufige Finanzrechnung zum Stand Januar des Folgejahres
Schuldenstand ohne offene Kreditermächtigungen

Jahresfazit

Wie auch bereits in den vorhergehenden Planungszeiträumen wurde auch für die Jahre 2019 und 2020 ein Doppelhaushalt erstellt und am 10.12.2018 vom Kreistag beschlossen. Die Genehmigung der Landesdirektion erfolgte mit Datum vom 29.01.2019.

Die Aufarbeitung der Jahresabschlüsse ist planmäßig erfolgt. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2018 steht noch aus, soll aber noch in 2020 erfolgen. Momentan wird an der Erstellung des Jahresabschlusses 2019 gearbeitet. Damit ist der Landkreis für die Erstellung der Jahresabschlüsse nun im regulären Turnus angekommen. Dennoch haben aus den benannten Gründen die Zahlenangaben der Jahresabschlüsse 2018 noch vorläufigen Charakter. Die Darstellungen der Ergebnisse für 2019 beruhen auf den Daten der Finanzrechnung und spiegeln die tatsächlichen Zahlungsströme wieder. Sie stellen insoweit noch nicht das abschließende Jahresergebnis dar, zeigen aber dennoch den Verlauf des Haushaltsjahres 2019.

Mit einem Volumen von ca. 507 Mio. Euro bewegen sich die Planansätze des Ergebnishaushaltes auf dem Niveau der Vorjahre. Die Mittel für Investitionen wurden mit ca. 63,4 Mio. Euro geplant. Ein Großteil der Mittel steht für den Schulhausbau und den Breitbandausbau zur Verfügung. Die Investitionen für Breitband wurden in der Planung 2019/2020 neu veranschlagt, da sich der Start des Projektes deutlich verschoben hat und nicht wie ursprünglich geplant im Haushalt 2017/2018 realisiert werden konnte.



Breitbandausbau im Landkreis Bautzen

Insgesamt kann von einer Verbesserung des geplanten Gesamtergebnisses (-3,5 Mio. Euro) für das Haushaltsjahr 2019 ausgegangen werden. Nach den ersten Zahlen der Finanzrechnung wird mit einem ausgeglichen Jahresergebnis 2019 gerechnet.

Wie auch bereits in den beiden Vorjahren, sind die Leistungen für Asylbewerber aufgrund zurückgehender Fallzahlen geringer als geplant ausgefallen. Damit sind auch die Erträge aus den Fallpauschalen zurückgegangen. Aufgrund der in den Jahren geschaffenen guten Ausgangsposition bezüglich der Unterbringung der Asylbewerber, ist die gezahlte Pauschale für den Landkreis Bautzen auskömmlich.

Für den Bereich der Sozialhilfe wurden 2019 Mehrausgaben von 1,03 Mio. Euro bereitgestellt, insbesondere für Hilfen zur Pflege aufgrund des neuen Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes (PpSG). Bei Leistungen der Grundversicherung im Alter und bei Erwerbsminderung waren Mehrausgaben und analog -einnahmen zu verzeichnen (haushaltsneutral).

Im Bereich der Jugendhilfe mussten im Jahr 2019 Mehrausgaben für pflichtige Jugendhilfeleistungen von rd. 2,5 Mio. Euro bereitgestellt werden, hauptsächlich für Heimkosten. Bei den Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer kam es aufgrund gesunkener Fallzahlen zu Minderausgaben und analog Mindereinnahmen. Bei den Kosten der Unterkunft – KdU – wirkten weiterhin die rückläufigen Fallzahlen und verursachten damit Minderausgaben in Höhe von ca. 3,1 Mio. Euro.

Die Personalausgaben sind im Wesentlichen aufgrund von nicht besetzten Stellen und von teils zeitlich verzögerter Besetzung dieser, geringer als geplant ausgefallen. Infolge des stabilen Liquiditätsbestandes konnten geplante Kreditaufnahmen ausgesetzt bzw. verschoben werden, was zu Einsparungen bei den Zinsaufwendungen führte. Die ursprünglich geplante Neuverschuldung konnte zunächst vermieden werden.

In diesem Zusammenhang ist auch zu beachten, dass ein Großteil der geplanten Investitionen, u.a. der Ausbau Breitband und auch Schulprojekte, zeitlichen Verschiebungen unterliegt. Die notwendigen Finanzierungsmittel werden daher erst später benötigt.

Die Kreditermächtigung aus 2019 in Höhe von 5 Mio. Euro wurde nicht in Anspruch genommen.

Daher liegt die tatsächliche Verschuldung aus in Anspruch genommenen Krediten zum 31.12.2019 mit 95,7 Euro je Einwohner um ca. 17 Euro je Einwohner unter den ursprünglichen Planungen.

Von den verfügbaren Investitionsmitteln für Baumaßnahmen (Planansätzen und Ermächtigungen aus Vorjahren) wurden 21,9 Mio. Euro umgesetzt. Dies entspricht ca. 73 Euro je Einwohner und liegt damit auf dem hohen Niveau der Vorjahre.

Für die Umsetzung des Breitbandprojektes erfolgte in 2018 die Ausschreibung und Vergabe der Leistungen. Die bauliche Umsetzung konnte in 2019 gestartet werden und sollte ursprünglich bis Ende 2020 abgeschlossen werden. Derzeit können zeitliche Verzögerungen nicht ausgeschlossen werden.



Umgestaltung der Energiefabrik Knappenrode



Richtfest der 2. Oberschule in Kamenz

Im Hochbau betragen die Investitionsausgaben 12,5 Mio. Euro. Es wurde insbesondere an der Umsetzung der laufenden Maßnahmen „Schulstandort Kamenz“, „Umgestaltung der Energiefabrik Knappenrode“, „Straßenmeisterei Königsbrück“ sowie „Lager- und Werkstattgebäude Löbauer Straße“ gearbeitet.

Im Bereich des Tiefbaus wurden in 2019 9,4 Mio. Euro umgesetzt. Im Haushaltsjahr 2019 konnten u.a. folgende Straßen und Bauwerke fertiggestellt werden „K 7215 Milkel-Teicha BW 1“, „Knotenpunkt K 7283/S 107 Radibor“, „K 9222 Brücke über die Schwarze Elster in Hoske“, „K 9242 Ausbau der Elstraer Straße bei Steina, 2. BA“ sowie „K 9256 OD Arnsdorf, 4. BA“. Im Rahmen der Instandsetzungs- und Erneuerungspauschale wurden Maßnahmen in Höhe von 2,8 Mio. Euro realisiert.

Mit dem dargestellten Jahresverlauf ist es dem Landkreis Bautzen erneut gelungen seine gute wirtschaftliche Situation zu festigen und finanzielle Reserven für künftige Aufgaben und zur Absicherung möglicher Haushaltsrisiken zu schaffen. Insbesondere die guten Ergebnisse des laufenden Geschäftes haben erneut einen Beitrag für den Erhalt der hohen Gestaltungskraft des Landkreises geleistet.



Im Jahr 2019 konnten zahlreiche Straßen modernisiert und fertiggestellt werden.

Hochbauprojekte des Landkreises

Gesamtinvestitionen

		2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bauinvestitionen	Mio. €	32,1	21,9	37,5	34,8	36,0	20,2
davon Schulen	Mio. €	23,9	13,8	18,7	17,6	25,3	13,6

Überblick Hochbaumaßnahmen

(Stand 12/2019)

Fertigstellung		
Sporthalle Ottendorf-Okrilla	Erweiterungsbau	5.207.000 €
Rettungswache Bautzen-Ost	Erweiterungsbau	1.150.000 €
Schule zur Lernförderung Bischofswerda	Brandschutztechnische und energetische Sanierung	1.065.546 €
Energiefabrik Knappenrode	Erschließungsstraße im Rahmen der Gesamtbaumaßnahme	1.934.792 €
1. BA Oberschule Königsbrück	Erweiterungsbau	3.739.500 €
1. BA Gymnasium Kamenz	sicherheitstechn. Ertüchtigung	1.690.000 €
Fortführung		
2. Oberschule Kamenz	Erweiterungsbau	11.050.000 €
Werkstattgebäude Löbauer Straße (BZ)	Umgestaltung + Neubau Malsaal	4.762.373 €
Straßenmeisterei Königsbrück	Neubau	7.451.000 €
Rettungswache Königswartha	Neubau	909.050 €
Energiefabrik Knappenrode	Umgestaltung	5.988.876 €
In Planung		
Oberschule Baruth	Erweiterungsbau	9.440.000 €
Sporthalle Baruth	Neubau	2.551.000 €
Rettungswache Bernsdorf	Neubau	749.200 €
Rettungswache Ottendorf-Okrilla	Neubau	1.099.600 €
2. BA Oberschule Königsbrück	Erweiterungsbau	3.000.000 €
Oberschule Rödertal	Neugestaltung	705.000 €
2. BA Gymnasium Kamenz	Umbau und Erweiterung	27.000.000 €
Oberschule Arnsdorf	Neubau	13.000.000 €

„Brücken in die Zukunft“: Umgesetzte Projekte

Förderprogramm VwV InvestKraft ermöglicht Umsetzung von Bauvorhaben im Landkreis

Im Rahmen des Programms VwV InvestKraft, besser bekannt unter dem Namen „Brücken in die Zukunft“, konnten im Landkreis Bautzen in den vergangenen Jahren zahlreiche Bauvorhaben mit Fördergeldern realisiert werden.

Das Förderprogramm gliedert sich in zwei Teile – das Budget „Bund“ und das Budget „Sachsen“, aus deren Mitteln jeweils unterschiedliche Maßnahmen umgesetzt werden konnten.

Überblick der umgesetzte Bauvorhaben:

Aus dem **Budget „Bund“** wurden auf Grundlage des Investitionskraftstärkungsgesetzes folgende Maßnahmen umgesetzt:

Baumaßnahmen aus dem Budget „Bund“

- Energetische Sanierung Gymnasium Radeberg – Erneuerung Gebäudeleittechnik Pultdach
- Energetische Sanierung Museum der Westlausitz (Sammelsurium)
- Oberschule Rödertal, Energetische Sanierung (Dach-Fassade-Fenster-Heizung)
- Oberschule Lauta
Energetische Sanierung – Heizung
- Förderschule für Lernförderung Bischofswerda
Energetische Sanierung – Heizung
- Förderschule für Lernförderung Bischofswerda
Energetische Sanierung – Heizung
- Berufsschulzentrum Bautzen
Energetische Sanierung – Heizung
- Landratsamt Bautzen, Verwaltungsgebäude Bahnhofstraße 9, Bautzen, Haus 1, Energetische Sanierung – Dachfenster
- Energetische Sanierung Steinmetzschule Demitz-Thumitz – Heizung
- Oberschule Lohsa,
Energetische Sanierung – Heizung

Hallenbad Kamenz – Wie geht es weiter?

Der Kreistag hat auf seiner Sitzung am 18. Mai 2019 die Kreisverwaltung damit beauftragt, ein Standortgut-



Aus dem **Budget „Sachsen“** wurden auf Grundlage des Investitionskraftstärkungsgesetzes folgende Maßnahmen umgesetzt:

Baumaßnahmen aus dem Budget „Sachsen“

- Neubau Oberschule Königsbrück, 1. Bauabschnitt
- Neubau Sporthalle Oberschule Ottendorf-Okrilla
- Neugestaltung des Außengeländes des Sorbischen Schul- und Begegnungszentrums Bautzen
- Errichtung Gebäude Redundanzstelle Kamenz
- Brandschutztechnische Sanierung und Schaffung legionellensicherer Systeme in der Schule zur Lernförderung Bischofswerda
- Außenanlagen des Sonderpädagogischen Förderschulzentrums für Körperbehinderte Hoyerswerda



Arthur-Kießling-Oberschule in Königsbrück

Maßnahmeträger der einzelnen Vorhaben ist jeweils der Landkreis Bautzen.



Diese Maßnahme wird gefördert durch die Bundesregierung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

achten für einen Ersatzneubau des Hallenbades durchzuführen. Ein möglicher Ersatzneubau soll nur unter Vorbehalt der Bestätigung der Förderfähigkeit durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr stattfinden. Außerdem sollen unter Beachtung der Förderkriterien eine Bedarfs- und Betriebsplanung erfolgen. Die Fraktionen werden dabei beteiligt. Über die Ergebnisse wird der Kreistag informiert. Darüber hinaus hat der Kreistag überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 500.000 Euro für die Planung genehmigt.

Neue Straßenmeisterei Königsbrück Grundsteinlegung im März

Für rund 7,5 Millionen Euro entsteht bis Oktober 2020 die erste Kompaktmeisterei im Landkreis Bautzen und im Freistaat Sachsen. Unter den zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft, die sich am 27. März in Königsbrück eingefunden hatten, waren u. a. Siglinde Rauch-Liebich vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und der Bürgermeister von Königsbrück Heiko Driesnack. Gemeinsam mit der Beigeordneten des Landrates Birgit Weber legten sie symbolisch den Grundstein für das neue Gebäude. Neben der zukünftigen Kompaktmeisterei mit Sozialtrakt, Kfz-Halle, Waschanlage, Werkstatt und Lagerräumen sollen weiterhin eine Salzhalle, eine Solelöseanlage mit Soletank sowie ein Schüttgutlager mit angegliederten Einstellboxen für Winterdiensttechnik errichtet werden. Im Gegensatz zu einer Gehöftmeisterei mit einzeln angeordneten Gebäuden wird in Königsbrück alles in einem einzigen Gebäudekörper zusammengeführt. Ausschlaggebend für diese Variante waren der geringere Platzbedarf, die geringeren Energiekosten sowie verbesserte Arbeitsbedingungen für das Personal.



Symbolische Grundsteinlegung durch die Beigeordnete Birgit Weber, Siglinde Rauch-Liebich vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und den Bürgermeister Heiko Driesnack.

2. Oberschule Kamenz Richtfest in strömendem Regen

Völlig durchnässt, aber trotzdem bestens gelaunt, schlug der Erste Beigeordnete des Landrates, Udo Witschas am 9. September den letzten Nagel ins Gebälk der 2. Oberschule Kamenz. Gute zehn Monate nach dem Spatenstich im Oktober 2018, konnte das Richtfest auf der Baustelle gefeiert werden. Trotz strömenden Regens war die Stimmung sehr gut, denn schließlich werden die Schülerinnen und Schüler bald beste Lernbedingungen an ihrer Schule vorfinden.

Der Landkreis Bautzen modernisiert und erweitert das Gebäude zu einer 2-zügigen Oberschule. Im Juli 2020 soll der Umbau abgeschlossen sein.

Udo Witschas betonte in seinen Begrüßungsworten, wie wichtig moderne und gute Schulen nicht nur für die Schüler und deren



zeitgemäße Ausbildung sind, sondern auch für die Attraktivität einer Region. „Die Investition in Bildung ist seit jeher ein Hauptanliegen des Landkreises und das investierte Geld ist immer gut angelegt“, so Udo Witschas. Über 11 Millionen Euro soll der Umbau der 2. Oberschule in Kamenz kosten. 3,6 Millionen Euro davon sind Mittel des Landkreises. Beteiligt ist zudem die Stadt Kamenz mit über einer Million Euro Eigenmittel. Das Projekt wird mit rund 6,3 Millionen Euro gefördert.

Nachdem am 9. September der erste Bauabschnitt mit dem feierlichen Richtspruch, dem Aufsetzen der Richtkrone und dem letzten Nagelschlag abgeschlossen wurde, erfolgte in den Wintermonaten der weitere Ausbau. Insgesamt 50 Gewerke werden im Rahmen des Gesamtprojektes tätig. Nach Abschluss aller Arbeiten wird die Schule mit einem neuen zweigeschossigen Anbau ver-

sehen sein. Neue Verwaltungsräume, größere Klassenzimmer, ein Speiseraum mit zugehöriger Ausgabeküche, neue Außenanlagen einschließlich modernem Sportplatz sowie PKW- und Fahrradstellplätze und ein Aufzug für den barrierefreien Zugang werden Schülern und Lehrern dann zur Verfügung stehen. Außerdem wird der Brandschutz verbessert, die Lehrküche wird sich in der

Fakten zum Bau:

• Baugenehmigung:	22.06.2017
• Baubeginn:	22.10.2018
• Bauende (geplant):	10.07.2020
• Bauzeit:	ca. 20 Monate
• Baukosten:	ca. 11.050.000 Euro
• Förderung:	ca. 6.370.000 Euro
• Eigenmittel:	
Stadt Kamenz:	ca. 1.080.000 Euro
Landkreis Bautzen:	ca. 3.600.000 Euro

Schule und nicht mehr in den Räumen der Sporthalle befinden und kürzere Wege entstehen durch zentrierte WTH-Räume.

Udo Witschas bedankte sich bei allen bisher beteiligten Baufirmen, Planern und Partnern für den guten und zügigen Baufortschritt und wünschte allen Gewerken für den weiteren Bauverlauf gutes Gelingen.



Neue Rettungswache in Königswartha Offizieller Baubeginn und Grundsteinlegung

Am 26. September wurde der Grundstein für die neue Rettungswache in Königswartha gelegt. Der Erste Beigeordnete Udo Witschas hob in seiner Rede das äußerst positive Miteinander im Rettungswesen hervor und dankte dem Ordnungsamt sowie dem Gebäude- und Liegenschaftsamt für ihr reibungsloses und konstruktives Zusammenspiel.

In die Tradition von drei Hammerschlägen zum Verschließen der für eine Grundsteinlegung typischen Zeitkapsel führte Architekt Carsten Ehrlich ein. Dabei seien drei Wünsche auszusprechen – und so wünschte er, dass die Arbeiten so gut vorankommen wie bisher und somit auch Termine und Finanzen eingehalten werden können. Außerdem wünschte er einen unfallfreien Bau und eine weiterhin so gute Zusammenarbeit.

Peter Mark vom DRK Kreisverband Bautzen e. V. bezeichnete die neue Rettungswache als Aushängeschild. Mit ihr in der Rettungsdienstkette werde ein weiteres Maß an Sicherheit geschaffen.

Nachdem die Zeitkapsel mit der ausgedruckten Rede des Ersten Beigeordneten, einer Tageszeitung, dem aktuellen Amtsblatt und einem Satz Münzen gefüllt worden war, wurde sie in den Boden eingelassen und dank der Unterstützung von Udo Witschas gut einzementiert.

Die neu zu errichtende Rettungswache in der Gutsstraße ist verkehrstechnisch günstig in der Nähe der örtlichen Feuerwehr gelegen. Sie wird als Außenstelle der Rettungswache Bautzen dienen und ist zudem an-



erkannte Lehrrettungswache. Als eine von 17 Rettungswachen im Landkreis soll sie mit 14 Beschäftigten die Notfallversorgung im Ort und in den umliegenden Bereichen sichern.

Geplant, errichtet und unterhalten wird die Rettungswache durch das Landratsamt Bautzen. Dies erfolgt in Abstimmung mit dem Leistungserbringer, dem DRK Kreisverband Bautzen e. V. Die Gesamtkosten für den Neubau belaufen sich auf rund 900.000 Euro. Diese werden durch die Krankenkassen refinanziert.

Mit dem Neubau sollen sich nicht nur die Bedingungen vor Ort verbessern, sondern auch die Rettungszeiten optimiert werden. Die Baufertigstellung ist für September 2020 geplant.

Tiefbauprojekte des Landkreises

Straßennetz und Zuständigkeit LRA Bautzen

	Zuständigkeit		2015	2016	2017	2018	2019
BAB	keine	km	65,22	65,22	65,22	65,22	65,22
Bundesstraßen	Unterhaltung	km	241,06	236,99	238,84	238,84	238,85
Staatsstraßen	Unterhaltung	km	610,69	609,22	608,3	611,73	609,59
Kreisstraßen	Unterhaltung und Investitionen	km	797,85	799,19	798,34	798,80	796,9

Winterdienst		2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Streusalzverbrauch	Menge (t)	4.140	5.200	7.910	5.330	6.127
	Kosten (€)	409.000	591.000	793.000	485.315	524.028

Aufsicht und Bestandsverzeichnisse

	2015	2016	2017	2018	2019
Zustimmung/Erlaubnisse für Zufahrten	36	39	53	60	73
Verfahren zur Umstufung und Einziehung von Kreisstraßen (§ 7, 8 SächsStrG)	0	5	6	10	2
Umstufungsverfahren zu Gemeinde- u. sonst. Straßen (§ 7 SächsStrG)	13	17	40	18	11
Vorprüfung von Förderanträgen der Kommunen n. RL-KStB*	20	33	29	37	33
allg. straßenrechtliche Auskünfte an Kommunen	67	50	54	52	41

* Richtlinie für die Förderung von Straßen- und Brückenbaumaßnahmen kommunaler Baulastträger

Bautätigkeit

		2015	2016	2017	2018	2019
Gesamtaufwendungen	Mio. €	14,79	19,94	17,73	19,72	15,88
davon						
Unterhaltung	km	1.649,60	1.645,40	1.645,48	1.649,316	1.645,34
Kosten pro Jahr	Mio.€	4,86	5,29	4,52	5,29	5,01
Investitionen	km/Anz. BW	23,9/14	24,1/9	17,3/3	21,6/12	16,7/5
Kosten pro Jahr	Mio. €	9,93	14,65	13,21	13,96	10,87
davon Radwegebau	km	0	2,447	0	2,44	0
Kosten pro Jahr	Mio. €	0	0,088	0	0,466	0

Gemeinschaftsprojekt in Hoske (Stadt Wittichenau)

K 9222 Ersatzneubau der Brücke über die Schwarze Elster

Auf der Kreisstraße 9222 in Hoske bei Wittichenau erfolgte von Februar bis Dezember 2019 der Ersatzneubau der Brücke über die Schwarze Elster. Das Brückenbauwerk verbindet Hoske mit Wittichenau bzw. Rachlau. Im Zusammenhang mit dem Brückenbau wurde die Kreisstraße im unmittelbar angrenzenden Brückenbereich in der Höhenlage angepasst.

Im Zuge der Umsetzung wurden im März und April die Medienleitungen wie Trinkwasser, Telekom und Gas, neu verlegt bzw. angepasst. Es wurde eine Fußgängerbehelfsbrücke geplant und hergestellt, um bei vollständigem Abriss der Straßenbrücke die Aufrechterhaltung des Fußgängerverkehrs zu gewährleisten. Parallel wurden sechs Großbohrpfähle mit einem Durchmesser von 1,20 Meter und einer Tiefe von 9 bis 12 Metern in den Baugrund eingebracht. Diese bilden das neue Fundament der Brücke. Die Brücke ist eine Rahmenkonstruktion aus Spannbeton und verfügt über einen Gehweg. Es handelte sich bei dem Projekt um eine Kooperationsmaßnahme mit der Stadt Wittichenau, der Telekom, der Energieversorgung Schwarze Elster GmbH (EVSE) und der Energie- und Wasserversorgung AG (ewag).



Die Maßnahme im Überblick:

- Baulänge Brücke mit Straßenanschlüssen: ca. 109 m
- Fahrbahnbreite: 6,50 m
- Gehwegbreiten: ca. 1,50 m
- Stützweite der Brücke: 26,50 m
- Gesamtkosten: ca. 1.100.000 Euro
- Zuwendungen: ca. 800.000 Euro
- Bauzeit: Februar 2019 - Dezember 2019

Im Zuge der Maßnahme erfolgten:

- Anpassung der Beleuchtung durch die Stadt Wittichenau
- Umverlegung der Gasleitung durch die EVSE
- Umverlegung der Trinkwasserleitung durch die EWAG
- Naturschutzrechtliche Maßnahmen: Ersatzpflanzungen für acht Baumfällungen

Gemeinschaftsmaßnahme in Milkel und Teicha Ausbau der Ortsdurchfahrten

Von März 2016 bis Juli 2019 wurden –bis auf kleine Pausen – die Hauptstraße in Milkel und die Raudener Straße in Teicha gebaut.

Grund für die Arbeiten war zunächst die notwendige abwassertechnische Erschließung. Der Abwasserzweckverband „Kleine Spree“ als Auftraggeber des 1. und 2. Bauabschnittes hatte die Vorgabe, bis zum Jahresende 2016 einen Schmutzwasserkanal in den Orten zu verlegen. In diesem Zusammenhang erneuerte der örtliche Wasserversorger, die Kreiswerke Bautzen, seine Leitungen im Baubereich. Der Landkreis Bautzen entschied sich daraufhin, die verbleibenden Straßenflächen innerhalb der Gemeinschaftsmaßnahme grundhaft zu erneuern, um somit einen einheitlichen Straßenaufbau zu schaffen. Im Zuge des Straßenbaus wurde das vorhandene Bauwerk 3 über die „Lomschanke“ mittels einer lastabtragenden Platte statisch verstärkt. Eine neue Bushaltestelle in Teicha wurde durch die Gemeinde Radibor geschaffen.

Die im Bereich des betroffenen Straßenausbaus befindlichen Bauwerke 2 über die „Kleine Spree“ und 1 über die „Milkeler Flutmulde“ waren gemäß Brückenkontrollprüfungen ebenfalls mittel- bis kurzfristig zu sanieren. Diese wurden im Zuge des Gesamtprojektes im 3. und 4. Bauabschnitt erneuert. Alle Maßnahmen wurden unter Vollsperrung durchgeführt.



Für die Erhaltung des geordneten Schulbusverkehrs wurde zwischen Wessel und Milkel eine provisorische Buswendestelle errichtet und nach Bauabschluss wieder zurückgebaut. Aufgrund der schmalen Umleitungsstraßen wurden zur Verbesserung der Verkehrssicherheit – vor allem in der Erntezeit – temporäre Ampelanlagen errichtet.

Als Ersatz für eine Baumfällung am Bauwerk 2 über die „Kleine Spree“ wurden der Gemeinde Radibor 22 neue Bäume als naturrechtliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme geliefert.

Projektdaten:

• Baulänge Fahrbahn K 7215:	ca. 820 m	• Neubau Schmutzwasserpumpschacht	130 m
• Fahrbahnbreite, wie Bestand:	5,00 bis 5,50 m	• Neubau Trinkwasserleitung in Milkel und Teicha	735 m
• Regenwasserkanal in Milkel:	ca. 140 m	• Verstärkung Oberbau Bauwerk 3	
• Mehrzweckleitung in Milkel:	ca. 355 m	• Ersatzneubau Bauwerk 2	
• Regenwasserkanal in Teicha:	ca. 310 m	• Ersatzneubau Bauwerk 1	
• Schmutzwasserkanalisation in Milkel und Teicha	430 m	• Neubau Bushaltestelle in Teicha	
• Schmutzwasserdruckleitung			

Bei dem Projekt handelte es sich um eine Gemeinschaftsmaßnahme zwischen dem Abwasserzweckverband „Kleine Spree“ Großdubrau, den Kreiswerken Bautzen, der Gemeinde Radibor und dem Landkreis Bautzen.



Kosten:

• Gesamtkosten:	2.073.000,00 Euro	• Fahrbahnerneuerung in Teicha
• Kosten Landkreis:	1.700.000,00 Euro	• Neubau Bushaltestelle

1. Bauabschnitt – März 2016 bis Oktober 2016

- Neubau Schmutz- und Regenwasserkanal in Milkel
- Erneuerung Trinkwasserleitung in Milkel
- Statische Verstärkung Bauwerk 3
- Fahrbahnerneuerung in Milkel

2. Bauabschnitt – März 2017 bis August 2017

- Neubau Schmutz- und Regenwasserkanal in Teicha
- Erneuerung Trinkwasserleitung in Teicha

3. Bauabschnitt – August 2017 bis November 2017

- Ersatzneubau Bauwerk 2 über die „Kleine Spree“

4. Bauabschnitt – September 2018 bis Juli 2019

- Ersatzneubau Bauwerk 1 über die „Milkeler Flutmulde“

Fahrbahnerneuerungen

K 7202 Ortsdurchfahrt Sohland

Vom 20. Mai bis 5. Juli wurde auf der Hauptstraße in Sohland ab der Schluckenauer Straße auf einer Länge von ca. 700 Metern gebaut. Die Fahrbahn wurde erneuert. Im gleichen Zuge erfolgte der Ausbau des Breitbandnetzes. Die Verlegung des Breitbandkabels und die Straßenbauarbeiten fanden unter Vollsperrung statt.

K 7275 Bolbritz

Vom 11. Juni bis zum 12. Juli wurde auf der K 7275 zwischen dem Abzweig Bolbritz und der S 107 auf einer Länge von etwa 1.300 Metern die Fahrbahn erneuert.

K 7253 Doberschau – Schlungwitz

In der Zeit vom 8. Juli bis 9. August erfolgten zwischen Doberschau und Schlungwitz auf der Kreisstraße K 7253 Straßen- und Tiefbauarbeiten zur Instandsetzung des Abschnittes. Die Bauarbeiten begannen in Doberschau am Knoten Karl-Marx-Straße/Friedrich-Engels-Straße und endeten in Schlungwitz vor dem Knoten Karl-Marx-Straße/Industriestraße. Es erfolgte der Austausch vorhandener Asphaltsschichten. Bestehende Entwässerungsanlagen wurden in Teilabschnitten erneuert sowie – wenn notwendig – angepasst. Alle Arbeiten wurden aufgrund der Fahrbahnbreite unter Vollsperrung durchgeführt.

Gemeinschaftsmaßnahme Radibor Straßenfreigabe im Oktober

Freie Fahrt heißt es seit 1. Oktober wieder in der Ortslage Radibor.

Nach etwa einem Jahr Bauzeit wurden der neu gestaltete Kreuzungsbereich am Friedhof und die erneuerten anliegenden Straßen wieder für den Verkehr freigegeben.

Der grundhafte Ausbau der bestehenden Staatsstraße S 107, der Kreisstraße K 7283 „Lilienstraße“ (in Richtung Lupp) vom Friedhof bis kurz hinter dem ehemaligen Bahnübergang K 9219 und die Straßenwiederherstellung der Kreisstraße K 7211 „Caminaer Straße“ (in Richtung Großdubrau) vom Friedhof bis zum Abzweig des Verbindungsweges Lilienstraße/Caminaer Straße war ein Gemeinschaftsvorhaben des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr mit dem Landkreis Bautzen, der Gemeinde Radibor und dem Abwasserzweckverband Kleine Spree. Im Zuge der Bauarbeiten wurden Gehwege an der S 107 und der K 7283 (innerhalb der Ortslage) angebaut. Am Ortsausgang in Richtung Lupp wurde ein Regenrückhaltebecken errichtet, das die gesamte Regenmenge der Ortslage (ab dem Knoten S 107/K 7283) durch den Neubau einer Regenwasserkanalisation aufnehmen kann. Die Gesamtkosten betragen rund 1,7 Millionen Euro.



Hatten tatkräftige Unterstützung beim Banddurchschnitt: Landrat Michael Harig, Staatssekretär Stefan Brangs, Bürgermeister Vinzenz Baberschke und die Präsidentin des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr Doris Drescher (v.l.n.r.)



Das Vorhaben im Überblick:

- Baulänge Fahrbahn Staatsstraße: ca. 270 m
 - Baulänge Fahrbahn K 7283 Lilienstraße: ca. 600 m
 - Fahrbahnbreite: 6,00 m
 - Straßenwiederherstellung K 7211 Caminaer Str.: 75 m
 - Gehwegbreiten: ca. 1,50 m bis 2,00 m
 - Herstellung von Längsparkplätzen an der S 107
 - Regenwasserkanalisation inkl. Regenrückhaltebecken
 - Schmutzwasserkanalisation
 - weitere Medien
2. Bauabschnitt
- Februar 2019 bis Juni 2019 grundhafter Ausbau der Kreisstraße K 7283 und Fahrbahnwiederherstellung Caminaer Straße (inkl. Kanalbau)
3. Bauabschnitt
- Juli 2019 bis August 2019 (Sommerferien) grundhafter Ausbau der Staatsstraße S 107 (inkl. Kanalbau)
- veranschlagte Gesamtkosten: 1.657.000,00 €
 - Kosten Landkreis: 726.000,00 €
 - Bauzeit: September 2018 – September 2019

Naturschutzrechtliche Maßnahmen:

- Ersatzpflanzungen für elf Baumfällungen

Bauabschnitte:

1. Bauabschnitt

- Bau der Umleitungsstrecken
- Herstellung des Regenrückhaltebeckens

Baumaßnahmen an Kreisstraßen 2019 im Überblick

Straße	Bauvorhaben	Bemerkungen
K 7210	Radwegbau Großdubrau – Quatitz	Bauzeit: 08/2018 – 04/2019 Länge: 1,00 km Kosten: 475.115 Euro
K 7215	Ersatzneubau BW 1 in Teicha über die Kleine Spree	Bauzeit: 09/2018 – 07/2019 Kosten: 600.000 Euro
K 7238	Ausbau OD Jenkwitz	Bauzeit: 04/2019 – 11/2020 Länge 1,20 km Kosten: 2.500.000 Euro
K 7251	Instandsetzung Durchlass bei Wilthen	Bauzeit: 07/2019 – 10/2019 Kosten: 74.400 Euro
K 7283 / S 107	Knotenausbau OD Radibor	Bauzeit: 09/2018 – 09/2019 Länge 0,600 km Kosten: 1.100.000 Euro Gemeinschaftsmaßnahme mit LASuV und Gemeinde
K 7264 / K 9204	Ortsdurchfahrt Seeligstadt in 3 Ausführungsabschnitten / 2. und 3. Abschnitt im Bau	Bauzeit: 04/2018 – 11/2021 Länge 1,805 km einschließlich Stützwänden und Brückenbauwerke, Kosten: 8.600.000 Euro (2.u.3. Abschnitt) 3. Ausführungsabschnitt Baubeginn ab 08/2019
K 9222	Ersatzneubau Bauwerk 1 über die Schwarze Elster	Bauzeit: 03/2019 – 11/2019 Kosten: 1.060.683 Euro
K 9242	Ausbau der Elstraer Straße in Steina 2. BA	Bauzeit: 06/2018 – 05/2019 Länge 0,330 km Kosten: 700.000 Euro
K 9252	Ersatzneubau der Brücke BW 1, Stützmauer 2, 4 und 5 in Großnaundorf	Bauzeit 10/2019 – 11/2022 Länge 0,500 km Kosten: 3.000.000 Euro
K 9256	Grundhafter Ausbau Kleinwolmsdorfer Straße Ortslage Arnsdorf	Bauzeit: 09/2017 – 06/2019 Länge 0,860 km Kosten: 1.500.000 Euro
K 9259	Ausbau der Ortsdurchfahrt Grünberg	Bauzeit 09/2017 – 04/2019 Länge 1,30 km Kosten: 2.300.000 Euro

Deckenbaumaßnahmen an Kreisstraßen 2019

Straße	Maßnahme	Baukosten (€)	Baulänge (km)	Bauzeit
K 7202	Fahrbahnerneuerung OD Sohland	220.000	0,700	06/2019 – 07/2019
K 7221	Fahrbahnerneuerung OD Malschwitz	65.000	0,520	05/2019 – 06/2019
K 7235	Fahrbahninstandsetzung Meschwitz – Soritz (DSK)	110.000	2,100	06/2019 – 07/2019
K 7253	Fahrbahnerneuerung Doberschau – Schlungwitz	288.000	0,800	07/2019 – 08/2019
K 7270	Fahrbahninstandsetzung Großhänchen – Pannewitz (DSK)	67.000	1,370	06/2019 – 07/2019
K 7271	Fahrbahninstandsetzung Coblenz – Pannewitz (DSK)	40.000	0,880	06/2019 – 07/2019
K 7275	Fahrbahnerneuerung mit Bankettbeton Bolbritz – S 107	430.000	1,285	05/2019 - 07/2019
K 7276	Fahrbahninstandsetzung Schmochtitz – Bolbritz (DSK)	64.000	1,140	07/2019 – 08/2019
K 9202	Fahrbahnerneuerung OD Leippe	300.000	0,925	07/2019 – 10/2019
K 9225	Fahrbahnerneuerung Schönau - Sollschwitz Erneuerung Durchlass Tradoer Teichwasser	844.000	2,307	04/2019 – 08/2019
K 9226	Fahrbahnerneuerung OD Straßgräbchen	150.000	0,600	03/2019 - 06/2019
K 9242	Fahrbahnerneuerung Steina (Pflasterersatz)	350.000	0,770	07/2019 – 09/2019
K 9257	Erneuerung Entwässerung in Liegau	36.000	0,120	04/2019
K 9271	Fahrbahnerneuerung Cunnersdorf – S 93	250.000	1,130	07/2019 – 08/2019

Integrierte Ländliche Entwicklung

LEADER-/ILE-Regionen			2015	2016	2017	2018	2019
ELER:							
Bautzner Oberland	Budget	€	1.308.000	2.468.560*	2.464.000	2.464.000	2.882.161
	Anträge ges.	Anzahl	1	48	47	60	58
	bewilligte Anträge	Anzahl	1	32	37	61	59
Lausitzer Seenland	Budget	€	842.000	1.586.000*	1.586.000	1.586.000	1.795.162
	Anträge ges.	Anzahl	1	13	16	31	8
	bewilligte Anträge	Anzahl	1	9	14	18	16
Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft	Budget	€	1.182.000	2.227.000*	2.227.000	2.227.000	2.536.186
	Anträge ges.	Anzahl	1	49	45	61	24
	bewilligte Anträge	Anzahl	1	33	37	42	28
Westlausitz	Budget	€	770.000	1.446.440*	1.451.000	1.451.000	1.586.596
	Anträge ges.	Anzahl	1	21	13	42	22
	bewilligte Anträge	Anzahl	1	15	19	33	12
Dresdner Heidebogen	Budget	€	1.984.000	3.738.000*	3.738.000	3.738.000	4.219.123
	Anträge ges.	Anzahl	1	18	17	33	36
	bewilligte Anträge	Anzahl	1	13	19	13	35
Zentrale Oberlausitz	Budget	€	620.000	1.168.000*	1.168.000	1.168.000	1.333.970
	Anträge ges.	Anzahl	0	5	5	7	1
	bewilligte Anträge	Anzahl	0	3	4	4	3

* Korrektur gegenüber Jahresbericht 2016

Gewerbe- und Industriegebiete

		2015	2016	2017	2018	2019
Industrie-/Gewerbegebiete < 10 ha	Anzahl	22	23	23	23	26
	Auslastung %	62,6	67,4	71,8	71,8	67,6
Industrie-/Gewerbegebiete > 10 ha bis < 20 ha	Anzahl	14	16	16	16	17
	Auslastung %	86,4	80	80,3	79	72,3
Industrie-/Gewerbegebiete > 20 ha	Anzahl	20	18	18	18	18
	Auslastung %	80,9	81,2	81,9	81,7	82,2
Fläche Industrie-/Gewerbegebiete (netto) gesamt	ha	1.186,5	1.152,9	1.162,7	1.153,5	1.197,9
	belegt ha	947,8	921,6	934,7	923,4	938,9
	Auslastung = %	79,9	79,3	80,4	80,1	78,4
	verfügbar ha	238,6	240,3	228	230,1	258,9
	= %	20,1	20,7	19,6	19,9	22
Fläche Ind.-/Gewerbegebiete in Planaufstellung	ha	15,4	12,1	4,4	3,1	25,81

Messen

		2015	2016	2017	2018	2019
BERUFEMARKT BAUTZEN	Anzahl	83	53	40	40	41
	Besucher	1.000	746	700	800	729
BERUFEMARKT KAMENZ	Anzahl	81	90	93	89	76
	Besucher	975	600	800	800	900
WIEDERDA	Anzahl	51	63	75	72	70
	Besucher	600	600	500	500	500

Organisator: Landratsamt Bautzen, Kreisentwicklungsamt

24. Oberlausitzer Bergwandertag



Einer langjährigen und guten Tradition folgend, fand am 5. Mai auf Einladung der beiden Landräte Bernd Lange und Michael Harig der 24. Oberlausitzer Bergwandertag statt. Nach der offiziellen Begrüßung ging es im gemütlichen Wandertempo durch das Zittauer Gebirge, rund um den Kurort Oybin entlang der Rosensteine, hinauf zur Großen und Kleinen Felsengasse über den Töpfer. In einer ungezwungenen Wanderatmosphäre folgten zahlreiche Wanderfreunde der Einladung der Landkreise und erkundeten wahlweise auf 2,5 oder 4 Kilometern die schöne Landschaft. Nach einem zünftigen Mittagsimbiss endete die Tour mit dem Wiederabstieg. Im Jahr 2020 soll der Oberlausitzer Bergwandertag dann wieder im Landkreis Bautzen stattfinden.

Elektromobilitätskonzept vorgestellt

Der Landkreis Bautzen hat die Technische Universität Dresden im Jahr 2018 mit der Erstellung eines Elektromobilitätskonzeptes beauftragt. Im Juni 2019 wurde das Ergebnis vorgestellt. Birgit Weber, Beigeordnete des Landrates, Vertreter der TU Dresden sowie der Energieagentur werteten gemeinsam die entstandene Broschüre und deren Inhalte aus. „Es zeigt sich der Trend, dass die Menschen im Landkreis Bautzen zum Zweit- oder sogar Drittauto tendieren“, sagte Birgit Weber bei der Vorstellung des Konzeptes. Die Anzahl der Zulassungen sei deshalb hoch. Die Zahl der Elektrofahrzeuge im Landkreis Bautzen lag im Juni aber nur bei 198. „Die Preise für die Elektrofahrzeuge sind noch relativ hoch“, vermutete Marcel Bellmann von der Energie-

agentur als Grund für die noch zurückhaltende Kaufentscheidung bei Elektroautos. Im Großen und Ganzen sei die Bilanz im Landkreis Bautzen aber gut, bestätigte René Pessier von der TU Dresden. Die Ladeinfrastruktur im Landkreis Bautzen sei ausreichend. Rund 7 Kilometer sind es durchschnittlich bis zur nächsten Ladestation für ein Elektroauto. 25 Ladestationen mit 71 Ladepunkten gibt es insgesamt. „Die meisten Elektroautofahrer laden ihre Fahrzeuge aber über Nacht zu Hause“, sagte René Pessier von der TU Dresden. Auch das Landratsamt Bautzen hat Elektroautos im Fuhrpark. „Wir wollen an dieser Stelle auch Vorreiter sein und überlegen, weitere Fahrzeuge anzuschaffen“, sagte Birgit Weber. Das Elektromobilitätskonzept soll dem Landkreis Bautzen als Handlungsrahmen dienen, um vorhandene Investitionsmittel im Bereich Elektromobilität gezielt und nutzenbringend einzubinden. Dabei soll die Rolle des Multiplikators eingenommen werden, um die Steigerung des Anteils der Elektromobilität zu erreichen. Der Aufbau einer regionalen Ladeinfrastruktur soll stärker gefördert und lokale Emissionsbelastungen reduziert werden. Der Kreistag hat die Kreisverwaltung beauftragt, die aufgezeigten Maßnahmen im Konzept zu prüfen, zu bewerten und das weitere Vorgehen abzuleiten.

Der Kreistag hat die Kreisverwaltung beauftragt, die aufgezeigten Maßnahmen im Konzept zu prüfen, zu bewerten und das weitere Vorgehen abzuleiten.

Der Kreistag hat die Kreisverwaltung beauftragt, die aufgezeigten Maßnahmen im Konzept zu prüfen, zu bewerten und das weitere Vorgehen abzuleiten.

Der Kreistag hat die Kreisverwaltung beauftragt, die aufgezeigten Maßnahmen im Konzept zu prüfen, zu bewerten und das weitere Vorgehen abzuleiten.



Energieagentur des Landkreises Bautzen

6. Bautzener Energieforum

Am 14. März fand im Technologie- und Gründerzentrum Bautzen das 6. Bautzener Energieforum statt, welches von der Energieagentur des Landkreises Bautzen, der Energie- und Wasserwerke GmbH, der Staatlichen Studienakademie Bautzen und dem Technologieförderverein Bautzen e. V. organisiert wurde. Über 100 Teilnehmer nahmen an der Veranstaltung zum Thema Energiewende im Wärmesektor teil. Neben Vertretern aus der Kommunalpolitik, Ingenieurbüros und Studieneinrichtungen waren auch 40 Studenten der Staatlichen Studienakademie Bautzen vertreten.

Stefan Brangs, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, eröffnete die Veranstaltung mit der Botschaft, dass der Ausbau der Erneuerbaren Energien in Sachsen weiterhin eine wichtige Rolle spielen wird und dass die Energiewende sich zukünftig nicht nur auf den Sektor Strom, sondern viel mehr auf den Bereich der Wärme konzentrieren muss. Die Bürgermeisterin für Bauwesen der Stadt Bautzen, Juliane Naumann, sprach die Bedeutung der Fern-



Foto: Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH

wärme in der Energiepolitik der Stadt Bautzen an und appellierte an viele andere Entscheider zu Gunsten der CO₂-Bilanz der Stadt die Nutzung der Fernwärme in den Vordergrund zu stellen.

Die weiteren Fachvorträge umfassten u. a. die Themen gesetzliche Grundlagen zur Umsetzung der Wärme-

wende und den Einsatz von Blockheizkraftwerken. Außerdem wurden praktische Beispiele wie das Versorgungskonzept der Stadtwerke Halle mittels regenerativer Energien vorgestellt. Die AIB GmbH stellte ein schwimmendes Haus vor, das sich autark versorgt. Die Sonne liefert hierbei Strom und Wärme. Der Strom wird in Lithium-Ionen-Akkus gespeichert, die u. a. in die Treppen des Gebäudes integriert sind. Eine Minikläranlage reinigt zudem das Wasser. Das Projekt „autartec®“ wird vom Bundesforschungsministerium gefördert.

Abgerundet wurde das Programm durch regionale Beispiele zur Energienutzung aus fließenden Gewässern und nach dem Prinzip des Biomeilers.

Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung, die zeigte, wie viele technische Lösungen zur Einsparung von Energie einsetzbar sind und wie wichtig die Auseinandersetzung mit dem Thema Wärmewende ist. Die Vorträge und einige Impressionen zur Veranstaltung stehen auf der Internetseite der Energieagentur des Landkreises Bautzen unter folgendem Link zum Herunterladen bereit: <http://www.tgz-bautzen.de/energieagentur/veranstaltungen.html>

Angebote der Energieagentur für Bürger des Landkreises Bautzen

Beratung zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur Erhöhung der Energieeffizienz

Die Energieagentur des Landkreises Bautzen berät zu den vorhandenen technischen Möglichkeiten der Nutzung erneuerbarer Energien in den Energiesektoren Strom, Wärme und Verkehr sowie zur Energieeffizienzerhöhung, z. B. bei der energetischen Gebäudesanierung.

Erstinformationen zu Förderprogrammen

Für Investitionen bei gleichzeitiger Nutzung von erneuerbaren Energieträgern und für Energieeffizienzmaßnahmen können Bürger zahlreiche Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene nutzen. Die Energieagentur informiert kostenfrei zu diesen Programmen und gibt Hinweise zur Antragstellung.

Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen

Die Energieagentur führt regelmäßig Veranstaltungen zu energierelevanten Themen durch. Jährlich findet das

Bautzener Energieforum zu aktuellen energiepolitischen Entwicklungen statt. Die Termine der Veranstaltungen werden auf der Internetseite der Energieagentur veröffentlicht.

Bereitstellung der Bauherrenmappe für den Landkreis

Durch die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH wird die sogenannte Bauherrenmappe herausgegeben. Die Energieagentur des Landkreises Bautzen hat diesen übersichtlichen Informationsordner zum energieeffizienten Bauen und Sanieren um landkreisspezifische Daten, z. B. Ansprechpartner in Landkreisämtern und Versorgungsunternehmen, erweitert. Die Bauherrenmappe wird Interessenten kostenfrei zugeschickt.

Ermittlung des eigenen CO₂-Fußabdruckes

Die Energieagentur stellt auf ihrer Internetseite einen CO₂-Rechner für die Ermittlung der eigenen CO₂-Emissionen zur Verfügung. Dort finden sich auch Berichte zu den Gesamtemissionen im Landkreis Bautzen.

Kontakte zu Energieberatern und ausführenden Unternehmen in der Region

Auf Anfrage stellt die Energieagentur Kontaktdaten von Energieberatern und ausführenden Unternehmen, die für das konkrete Anliegen in Frage kommen, bereit. Kontaktaufnahme und Auswahl erfolgen individuell durch die Bürger.

Weitere Informationen zur Arbeit der Energieagentur des Landkreises Bautzen sind unter <http://www.tgz-bautzen.de/energieagentur> zu finden.

Kontakt:
Energieagentur des Landkreises Bautzen
im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Straße 20
02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100
Telefax: 03591 380 2021
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de

**ENERGIE
AGENTUR**
DES LANDKREISES BAUTZEN

europa
energy award

Breitbandausbau im Landkreis Bautzen

Am 12.11.2018 fiel mit dem Spatenstich in Schmochitz der Startschuss für den Breitbandausbau im Landkreis Bautzen. In diesem Projekt sollen ca. 1.600 km Tiefbauarbeiten erfolgen und ca. 5.000 km Glasfaserkabel verlegt werden. Im Projektzeitraum werden im Landkreis rund 60.000 unterversorgte Haushalte mit 100 Mbit/s und 8.800 unterversorgte Gewerbeunternehmen mit einer Bandbreite von mindestens 1 Gbit/s versorgt. Hinzukommen 183 Schulen und Bildungseinrichtungen, die ebenfalls einen Glasfaseranschluss erhalten. Damit errichtet der Landkreis Bautzen in den nächsten Jahren ein zukunftsfähiges Breitbandnetz. Der

Landkreis Bautzen zählt somit landes- und bundesweit zu den Vorreitern beim Breitbandausbau. Die Gesamtsumme aus den finalen Fördermittelbescheiden beläuft sich auf ca. 105 Millionen Euro. Die Bundesregierung fördert das Breitbandprojekt mit 69 Millionen Euro. Der Freistaat steuert 25 Millionen Euro bei. Der Eigenanteil des Landkreises Bautzen beträgt 10,5 Millionen Euro.

Für den Breitbandausbau wurden 9 Projektgebiete (Cluster) mit 23 Einzellosen gebildet. Davon gingen 22 Lose an die Telekom Deutschland GmbH. Ein Los hat die Enso Netz GmbH erhalten.

Projektstart im Raum Bischofswerda

Den offiziellen Startschuss für den Breitbandausbau in der Region Bischofswerda gaben Landrat Michael Harig, Oberbürgermeister Dr. Holm Große, ENSO-Chef Dr. Frank Brinkmann und Stefan Brangs, Digitalisierungsbeauftragter des Freistaates Sachsen, am 17. Januar 2019 im Autohaus Philipp in der Geißmannsdorfer Straße.



Symbolisch wurde das Spleißen (Verbinden) der Glasfaserkabel dem Digitalisierungsbeauftragten des Freistaates Sachsen Stefan Brangs, dem Regionalleiter Mitteldeutschland atene Kom Daniel Knohr, Oberbürgermeister Dr. Holm Große, ENSO-Chef Dr. Frank Brinkmann, Landrat Michael Harig und der Landtagsabgeordneten Patricia Wisel (v.l.) gezeigt.

„Es ist ein guter Tag für einen großen Landkreis. Die Digitalisierung bestimmt zunehmend alle Lebensbereiche und die Verfügbarkeit von schnellem Internet wird immer mehr zu einem entscheidenden Standortfaktor“, sagte Michael Harig. Der Landrat betonte, dass der Landkreis Bautzen beim Breitbandausbau als einer der Vorreiter im Freistaat Sachsen mit dem aktuellen Projekt bereits die zweite Breitbandoffensive umsetze. In der Region Bischofswerda hatte mit der ENSO Netz GmbH ein regionales Unternehmen den Zuschlag für die Arbeiten erhalten.

Eigentümerakquise

Bei den 42 Informationsveranstaltungen in den Gemeinden gab ein Vertreter der Landkreisverwaltung einen allgemeinen Überblick zu den Hintergründen des geförderten Projektes und anschließend ging ein Vertreter der Telekom oder der ENSO sehr ausführlich und transparent auf die technische Realisierung der Netzstruktur ein und informierten zu den Verlege- und Tiefbautechnologien. Auf die Wichtigkeit der Rücksendung der versandten Eigentümeranschreiben mit dem darin enthaltenen

auszufüllenden Auftragsformular zur unentgeltlichen Herstellung eines Hausanschlusses (Gestattungsvertrag) wurde separat verwiesen.

Viele Grundstückseigentümer haben daraufhin den ausgefüllten Gestattungsvertrag zurück geschickt. Die Eigentümerakquise wurde zum 31.10.2019 abgeschlossen. Nach drei durchgeführten Eigentümerakquisephasen konnte eine sehr gute Rückmeldequote von rund 88 % erreicht werden.

Erschließung zusätzlicher Bereiche beschlossen

Inzwischen wurde ein zusätzliches Förderprojekt, das Cluster 10, auf den Weg gebracht. Hintergrund dafür ist, dass im laufenden Breitbandausbauprojekt nicht alle unterversorgten Adressen berücksichtigt werden konnten. Ursächlich hierfür waren Unschärfen in den Rand-

bereichen, nicht-realisierte Eigenausbaumeldungen und Falschmeldungen der Telekommunikationsunternehmen sowie beim Kunden nicht erfüllte garantierte Bandbreiten.

Das zusätzliche Cluster umfasst den gesamten Land-

kreis, wobei alle übrigen Erschließungsprojekte (Cluster 1-9) ausgeblendet und damit ca. 62.000 Adressen geprüft werden. Das notwendige Markterkundungsverfahren wurde im September 2019 durchgeführt. Für das Cluster 10 wurden Abstimmungsgespräche in allen Gemeinden geführt. Durch die Telekommunikationsunternehmen wurde signalisiert, dass im Cluster 10 nur adress-punktgenaue Angebote unterbreitet werden. Daher mussten alle Adressen identifiziert und in das Verfahren aufgenommen werden. Der Abgleich der Daten erfolgte bis Ende Oktober 2019.

Der Kreistag des Landkreises Bautzen hat daraufhin in seiner Sitzung am 2. Dezember 2019 die Vorbereitung und Durchführung eines Ausschreibungsverfahrens zur Breitbanderschließung in dem zusätzlichen Cluster 10 im Landkreis Bautzen beschlossen. Der entsprechende Fördermittelantrag für das zusätzliche Projektgebiet wurde am 19. November 2019 eingereicht.

Welche Baumaßnahmen sind mit dem Breitbandausbau verbunden?



Gefördert durch:

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bundesförderung Breitband

Projekträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

atene KOM

www.breitband-bautzen.de

Das Breitbandprojekt wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushalts.

sten laufen, ausgetauscht und durch Glasfaserkabel ersetzt. Das Glasfaserkabel wird also näher an den Hausanschluss herangeführt. Damit ist bereits die Grundlage für weitere Entwicklungsschritte gelegt. Daran schließt sich die Aufrüstung mittels Vectoring an.

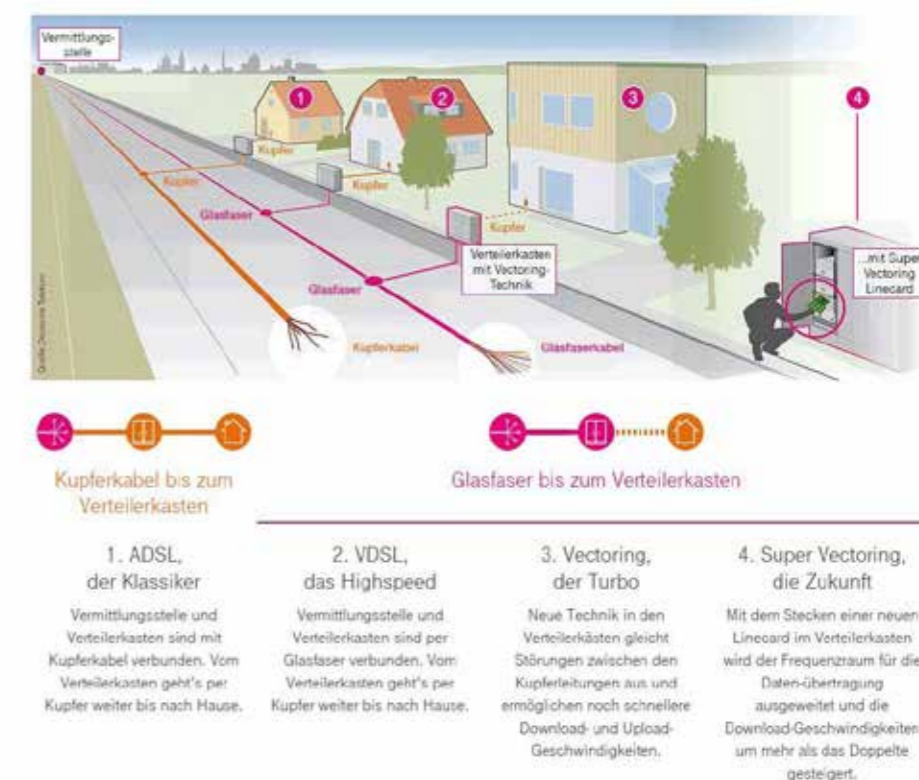
Vectoring ist dabei eine Erweiterung des VDSL-Netzes und verbessert die Signalqualität der Kupferleitung auf der letzten Meile. Wenn viele Kupferleitungen in Bündeln zusammenlaufen, kommt es zu Störsignalen, die den Datenfluss behindern. Vectoring minimiert diese Störungen und sorgt dafür, dass die Übertragungsrate wieder steigt. Je nach Entfernung von der Vermitt-

Durch den Einsatz verschiedener Verlegetechniken werden der Ausbau des Glasfasernetzes und die Aufrüstung der Internetbandbreiten signifikant beschleunigt. Dank modernster Technik und Verfahren sind die Glasfaserkabel binnen kürzester Zeit unterirdisch verlegt oder bestehende Netze mittels Vectoring aufgerüstet.

Die drei häufigsten Verfahren auf einen Blick

1) Vectoring

Das Vectoring ist als ein Daten-Turbo für das Kupferkabel zu verstehen. Im Zuge des Breitbandausbaus werden die Kupferkabel, die von der Vermittlungsstelle zum Verteilerka-



lungsstelle sind Datenraten im Download von bis zu 100 Mbit/s und im Upload von 40 Mbit/s möglich. Vorteil ist, dass keine neuen Hausanschlüsse und damit keine Baumaßnahmen auf den Grundstücken der Anschlussnehmer erforderlich sind.

2) Offene Grabenbauweise auf Straßen und Gehwegen

Beim konventionellen oder klassischen Tiefbau werden durch Baggerarbeiten Gräben zur Verlegung der Leerrohrsysteme ausgehoben. Die Tiefe liegt üblicherweise bei mindestens 60 Zentimetern. Nachdem der Graben ausgehoben wurde, wird das Leerrohrsystem oder das erdverlegbare Kabel im Graben verlegt sowie anschließend der Bereich wieder verfüllt. Danach werden das ursprüngliche Niveau und die Grünlandflächen des Geländes wiederhergestellt. Im Vergleich zu anderen Verlegetechniken ist der räumliche und zeitliche Aufwand relativ groß.

3) Trenchingverfahren auf Straßen und Gehwegen

Das Trenching-Verfahren ist eine neue Möglichkeit für die Herstellung von Trassen im Breitbandausbau.

Der Begriff Trenching beschreibt eine Vielzahl im Detail unterschiedlicher Verfahren zur Verlegung von Leerrohren oder erdverlegbaren Leitungen, bei dem mittels einer Frästechnik schmale Gräben bzw. Schlitze in Böden, den Asphalt oder unter Gehwegplatten eingebracht werden. Diese Methode beansprucht nur wenig Platz und ermöglicht eine schnelle Fertigstellung von Leerrohr- bzw. Kabeltrassen. Die verschiedenen Trenching-Verfahren (Nano-, Micro-, Mini- und Macro-Trenching) unterscheiden sich in der Tiefe und Breite der realisierten Verlegefuge

sowie in der verwendeten Schneide- bzw. Frästechnik. Neben asphaltierten Oberflächen können auch andere Böden bei einer Breite bis 60 Zentimetern und einer Tiefe bis zu 200 Zentimetern bearbeitet werden. Das gelöste Material wird seitlich neben dem Graben mittels Verteilerschnecken abgelagert und, nachdem die Leerrohre oder Kabel verlegt wurden, unmittelbar wieder mit dem gelagerten Aushub verfüllt.



Foto: Telekom

Welche dieser Verlegetechniken vor Ort Anwendung findet, entscheidet die Baufirma anhand der vorliegenden Gegebenheiten.

Herstellung der Hausanschlüsse

An die beschriebenen Baumaßnahmen schließt sich die Herstellung des Hausanschlusses an. Standardmäßig erfolgt der Anschluss des Glasfaserkabels an der gleichen Stelle wie der Anschluss des vorhandenen Kupfer-Telefonkabels. Das Verzweigerkabel und der Gebäudestich stellen die Glasfaserverbindung zwischen dem Netzverteiler und der Innenseite des Gebäudes dar. Der Gebäudestich erfolgt entweder in einem Leerrohr oder wird, falls kein Leerrohr verfügbar ist, mittels Tiefbau realisiert. Schließlich wird am Gebäude eine Mauerdurchführung installiert. Am sogenannten Hausübergabepunkt tritt die Glasfaserleitung ins Hausinnere.

Die Tiefbau- und Verlegearbeiten werden dabei durch ein beauftragtes Bauunternehmen durchgeführt. Für die Hausanschlüsse kommen die Baufirmen auf die Grundstückseigentümer zu und schauen sich die jeweilige Lage vor Ort an. Gemeinsam werden dabei die Positionen des Hausanschlusses und des Leitungsweges besprochen und festgelegt.



Foto: Telekom

Graue Schaltkästen zur Netzverteilung

Im Zuge des Breitbandausbaus werden vielerorts auch neue graue Schaltkästen aufgestellt. Der Netzverteiler im Glasfasernetz ist ein etwa ein Meter hoher passiver Schaltschrank. Er steht meist am Straßenrand. Im Netzverteiler ist ein passiver optischer Splitter installiert, der wie ein Prisma funktioniert. Das Lichtsignal der ankommenden Glasfaser von der Vermittlungsstelle wird an mehrere Ausgänge gestreut, an deren Eckpunkte Glasfaserkabel angeschaltet sind. Diese wiederum führen über Verzweigerkabel zu den jeweiligen Gebäuden. Die Technik, die dafür erforderlich ist, ist relativ überschaubar. Ein klassischer Netzverteilerkasten braucht nicht einmal einen eigenen Stromanschluss. Daher stammt auch die Bezeichnung „passiver Schaltschrank“.

In dem Netzverteiler werden lediglich Glasfaserkabel verwendet. Neben den neu errichteten Netzverteilerkästen bleiben die „alten“ Kabelverzweigerkästen für die bisherige Versorgung mit Telefon und Internet am Straßenrand erhalten.



Foto: Telekom

Berufsorientierung im Landkreis Bautzen

Berufe zum Anfassen und Ausprobieren Das war der 12. Berufemarkt Kamenz 2019

Insgesamt etwa 900 Besucher sind zur 12. Auflage der interaktiven Ausbildungsmesse Berufemarkt Kamenz am 6. März gekommen, um sich bei den 76 regionalen Ausbildungsbetrieben und -einrichtungen zu informieren. Die Veranstalter, der Landkreis Bautzen, die IHK-Geschäftsstelle Kamenz, die Kreishandwerkerschaft Bautzen und die Agentur für Arbeit Bautzen, haben 2019 ein spannendes und interessantes Programm für die Jugendlichen der Abgangs- und Vorabgangsklassen geboten und freuten sich über zahlreiche Interessenten. Am Ende hat es gezeigt, dass es sich lohnt, die Kräfte zu bündeln und im Landkreis Bautzen eine zentrale Veranstaltung für Berufsorientierung durchzuführen.



Fotos: IHK Dresden

BERUFEMARKT
.COM



SCHAU REIN! „Woche der offenen Unternehmen“

SCHAU REIN! Hieß es wieder vom 11. bis 15. März im Landkreis Bautzen. Zum 13. Mal fand die größte sachsenweite Aktion zur Berufsorientierung statt. Um Fachkräftenachwuchs zu finden, öffneten Unternehmen ihre Türen und ermöglichten jungen Menschen einen ersten Einblick in den Arbeitsalltag.

Zum Auftakt besuchte Kultusminister Christian Piwarz die Fuchs+Girke Bau und Denkmalpflege GmbH in Ottendorf-Okrilla. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Restaurierung von historisch wertvollen Bauten und Denkmälern.

Bei dem Rundgang durch die Werkstätten mit Geschäftsführer Enrico Böttcher probierten sich die Schüler in verschiedenen Gewerken wie Klempnerei, Tischlerei, Schmiede und Malerwerkstatt aus. So wurden unter der Anleitung eines Ausbilders Nägel geschmiedet. In der Malerwerkstatt versuchten sich die Schüler mit dem Auftragen von Gold an einem Relief.

„Schau rein! Woche der offenen Unternehmen“ ...

... ist Sachsens größte Initiative zur Berufsorientierung. In keiner anderen Woche des Jahres sind so viele Schüler gleichzeitig auf den Beinen, um Unternehmen von innen kennenzulernen. Vor Ort können sie mit Azubis sprechen, sich praktisch ausprobieren und herausfinden, worauf es bei einer erfolgreichen Bewerbung ankommt.

Auch das Landratsamt Bautzen beteiligte sich an der sachsenweiten Aktion zur Berufsorientierung. Geöffnet wurden die Türen der Straßenmeisterei in Bautzen und des Landratsamtes auf der Bahnhofstraße. Die Schülerinnen und Schüler wurden über den Beruf der Straßenwärterin und des Straßenwärters informiert. Im Anschluss wurden die Bauwerkstatt, die Einsatzfahrzeuge sowie das Salzlager der Meisterei anschaulich vorgestellt. Ein Dutzend Schülerinnen und Schüler haben sich über den Beruf einer oder eines Verwaltungsfachangestellten und über ein Studium für den Studiengang Bachelor of Laws Allgemeine Verwaltung informiert und bekamen nebenbei einen Rundgang durch das Haus inklusive.

**10. Berufemarkt in Bautzen****zahlreiche Schüler informierten sich an zwei Tagen**

Großer Andrang zum Berufemarkt in Bautzen: rund 700 Schüler hatten sich für die beiden Septembertage angemeldet. Die Jungen und Mädchen der 9. Klassen von insgesamt 19 Schulen waren ins Areal des Steinhauses gekommen. Auf verschiedenen Parcours ging es durch die Berufswelt – 41 Ausbildungsbetriebe und Bildungseinrichtungen stellten sich den jungen Leuten vor. Dabei ging es auch ganz praktisch zur Sache: So hatten die Azubis des Ibf Institutes für berufsbildende Fachschulen und Lehrgänge ein Pflegebett samt lebensgroßer Puppe mitgebracht, um zu zeigen, wie sich das Bett verstellen lässt und vor allem: wie man einen pflegebedürftigen Menschen im Bett wendet, um ihn zu waschen oder neu zu kleiden. „Altenpfleger und Krankenpflegehelfer werden dringend gesucht“, machte Paula Hantsch, Azu-



bi im ersten Lehrjahr, die guten Aussichten auf einen Job nach erfolgreicher Ausbildung klar.

Vier Farben für die Zukunft

Rot, Blau, Gelb und Grün – zur besseren Orientierung sind die verschiedenen Branchen speziellen Farben zugeordnet. Diese Farben fand man auch auf den T-Shirts der Akteure und dem Fußboden an den Ständen der Firmen und Bildungseinrichtungen wieder. Es gibt sie zudem im neuen Ausbildungsguide. „Jeder Schulabgänger hat einen bekommen“, sagte Jeanette Schneider, die Leiterin der Geschäftsstellen Bautzen und Kamenz der IHK Dresden. Man müsse den Schülern zeigen, in welchen Berufen man sich in der Region ausbilden lassen könne,



Fotos:Thessa Wolf, IHK Dresden

erklärte sie und verwies auf die gute Zusammenarbeit diesbezüglich mit der Kreishandwerkerschaft Bautzen, der Agentur für Arbeit Bautzen, der Handwerkskammer Dresden, dem Landkreis Bautzen und der Sächsischen Zeitung. Sie alle zusammen haben eine Broschüre herausgegeben, in der die verschiedenen Berufe vorgestellt werden, ganze 90 Unternehmen sind darin verewigt. „Und das gleich in der ersten Auflage“, so Jeanette

Schneider. Es sei wichtig, die Jugend hier in der Region zu halten. Diese brauche ansprechende berufliche Perspektiven. „Der Ausbildungsguide zeigt sie auf“, verwies sie auf das Geschenk an die Schüler. Doch auch die IHK bekam etwas geschenkt: Weil sich der Berufemarkt Bautzen zum zehnten Mal jährte, gab es eine Torte – natürlich aus der Region.

„komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“

Unter der Schirmherrschaft von Landrat Michael Harig und Thomas Berndt, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bautzen, fand „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ bereits zum 4. Mal im Landkreis Bautzen statt.

„komm auf Tour“ setzt erlebnis- und handlungsorientierte Impulse, um Schülerinnen und Schüler frühzeitig und geschlechtersensibel in ihrer Berufsorientierung und Lebensplanung zu unterstützen. Es richtet sich vorrangig an siebte und achte Klassen aller Schulformen.

So konnten vom 18. bis 27. Juni mehr als 1.200 Schülerinnen und Schüler aus 33 Schulen des Landkreises Bautzen ihre Stärken im Erlebnisparkours im ehemaligen Karstadt-Warenhaus in Hoyerswerda entdecken. Dank der Unterstützung insbesondere von Centermanager Dieter Henke konnte die Durchführung des Projektes in den Räumlichkeiten des Lausitzcenters erfolgen.

**Erlebnisparkours „komm auf Tour!“**

Der Erlebnisparkours, den die Teilnehmer von „komm auf Tour“ durchliefen, sollte helfen, sein Selbstbild sowie das Fremdbild, was andere von einem haben, zu entdecken.

Der Parcours bestand aus sechs Reisesstationen. Die Schülerinnen und Schüler wurden dabei auf jeder Station pädagogisch angeleitet und von regionalen Partnern begleitet.

Nach der Begrüßung am Terminal 1 durch Futura erfuhren die Schülerinnen und Schüler im Labyrinth, dem Zeittunnel, der sturmfreien Bude und auf der Bühne beim Lösen kleiner Aufgaben mehr über ihre Stärken und Fähigkeiten. Die Botschaft lautete: „Finde heraus, was dich interessiert – Du kannst viel mehr, als du bislang weißt.“ Durch die Reisebegleiter wurden dabei Stärke-Sticker verteilt. Zum Abschluss wurde an den „Stärkeschränken“ ausgewertet, welche Tätigkeiten und Berufsfelder zu den Stärken der Teilnehmer passen. Nach der Tour waren sich die Schüler einig, dass es eine Schulveranstaltung war, die besser als der normale Unterricht in Erinnerung bleiben wird und darüber hinaus hilft, sich selbst und seine Stärken besser einzuschätzen.



Lehrkräfteservice

Auch für die Lehrkräfte wurde es nicht langweilig. Während ihre Schüler den Parcours durchliefen, konnten sie mit Vertretern der Arbeitsagentur Bautzen, des Landratsamtes Bautzen und regionalen Partnern Erfahrungen zum Thema berufliche Orientierung austauschen. Sie erhielten Anregungen und methodische Hinweise, wie „komm auf Tour“ effektiv nachbereitet und Berufswahlthemen im Schulalltag nachhaltig und interessant vertieft werden können.

Elternabend

Im Rahmen von „komm auf Tour“ wird regelmäßig ein Elternabend angeboten, um auch den Müttern und Vätern

der Teilnehmer den Parcours und die Ziele der Aktion vorzustellen. 130 Eltern nahmen am 19. Juni daran teil und konnten bei einer Führung durch den Parcours die regionalen Ansprechpartner und deren Angebote kennenlernen. Die Mütter und Väter der teilnehmenden Jugendlichen erfuhren, wie sie ihre Tochter oder ihren Sohn bei dem Prozess der Berufswahl und Lebensplanung bis zum Schulabschluss konkret unterstützen können. Großzügig gefördert durch die Agentur für Arbeit Bautzen, das Sächsische Staatsministerium für Kultus und den Landkreis Bautzen wurde das Kooperationsprojekt durch zahlreiche regionale Institutionen und Betriebe unterstützt. Auch für 2020 ist geplant, dass das Projekt wieder im Landkreis stattfindet.

Wiederda im Landkreis Bautzen

Rund 500 Besucher bei Rückkehrer- und Fachkräftebörse



Stets am ersten Tag nach Weihnachten findet in Bautzen die Wiederda statt. Das war auch am 27.12.2019 der Fall. Neu war der Ort des

Geschehens. Nachdem die Wiederda in den vergangenen Jahren stets im Landratsamt Bautzen Interessierte anlockte, bot nun zum ersten Mal das Berufliche Schulzentrum Bautzen in den Schilleranlagen den passenden Rahmen für die Fachkräftebörse. 72 Unternehmen, Institutionen, Verwaltungen und Behörden präsentierten ihre Angebote für potenzielle Rückkehrer, aber auch für Interessierte aus der Region. Dabei standen nicht allein nur Jobangebote im Vordergrund. Ziel

der Fachkräftebörse war und ist es, insgesamt über das Leben und Arbeiten in der Region zu informieren. Daher waren auch Anbieter vertreten, die Auskunft zu Freizeitangeboten oder auch Möglichkeiten zum Wohnen erteilen konnten. Auf ihrem Rundgang bedankten sich Landrat Michael Harig und seine für die Wirtschaftsförderung zuständige Beigeordnete Birgit Weber bei den anwesenden Unternehmen für die Mitwirkung bei der Wiederda. Die Fachkräftebörse fand bereits zum sechsten Mal statt und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Bautzen, der Industrie- und Handelskammer Dresden und der Handwerkskammer Dresden mit ihren Geschäftsstellen in Bautzen führt die Landkreisverwaltung diese Messe stets zwischen Weihnachten und Neujahr durch.



Museen des Landkreises

		2015	2016	2017	2018	2019
Museum der Westlausitz						
Besucher	Anzahl	30.079	29.013	25.864	26.693	31.715
Projekte	Anzahl	395	378	372	373	434
Sonderausstellungen	Anzahl	3	5	5	4	4
Sorbisches Museum						
Besucher	Anzahl	10.888	13.815	13.589	15.357	15.879
Projekte	Anzahl	115	175	185	198	206
Sonderausstellungen	Anzahl	5	6	5	4	4
Energiefabrik Knappenrode						
Besucher	Anzahl	20.005	21.524	25.645	20.093	6.317
Projekte	Anzahl	109	105	68	69	6
Sonderausstellungen	Anzahl	3	3	7	5	2



Sorbisches Museum

Das Sorbische Museum schaut auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurück.

Gegenüber dem Vorjahr, mit 15.357 Besuchern und 198 Veranstaltungen, besuchten im Jahr 2019 15.879 Gäste das Sorbische Museum. Mit 206 Veranstaltungen sowie zusätzlichen Veranstaltungen Dritter wurde ein Zuwachs an Besuchern und gebuchten Führungen bzw. Veranstaltungen erzielt.

Anders als im Jahr 2018, wo das KRABATfest ein Höhepunkt mit 1.220 Besuchern darstellte, konnten ohne solche Festlichkeit die Besucherzahlen gefestigt und Interesse bei Besuchern, Bildungseinrichtungen und Lehrern geweckt werden.

Besondere Höhepunkte waren unter anderem der Familiennachmittag, Osterworkshops, die Vernissage der Kunstausstellung, der Internationale Museumstag, die Lange Nacht der Kultur/Kunstbus, das Altstadtfestival Bautzen KUNST WASSER LICHT, der Tag des offenen Denkmals, die Vernissage SORBIAN STREET STYLE und die Präsentation des Kindervideoguides in polnischer Sprache verbunden mit einem sorbisch-polnischen Schülerprojekt.

Das pädagogische Angebot umfasste thematische Führungen durch die Dauer- und Sonderausstellungen, diverse Workshops und besondere Ferienprogramme. Überregional präsentierte sich das Museum durch zwei Wanderausstellungen: „Wendische Kirchen zwischen Löbau und Lieberose“ und „Krabat – Legende und Wahrheit“ in der Wissenschaftlichen Landes- und Universitätsbibliothek in Liberec.



Sonderausstellungen

Stary lud. Ze žiwjenja Łužičanow a Milčanow / Geheimnisvolle Vorfahren. Lebensbilder der Lusizer und Milzener

04.11.2018–03.03.2019

Diese Sonderausstellung wurde so konzipiert, dass Besucher die Ausstellung mit verschiedenen Sinnen erlebten. Nicht nur während einer Führung konnten bestimmte Objekte angefasst werden, sondern lagen für alle Museumsbesucher bereit. In der Ausstellung wurde speziell ein pädagogischer Raum gestaltet, damit Kinder wie auch Erwachsene Zeit hatten, sich mit dem Leben im Mittelalter zu befassen. Hier konnten Burganlagen bzw. Wallanlagen nachgebaut und dazu die Burgkarteikarten der Anlagen aus der Ober- und Niederlausitz studiert werden. Anhand eines Puzzles konnte die Kleidung der Lusizer und Milzener zusammengestellt und ein Blockhaus-Modell gebaut werden. Spiele aus den typischen Materialien des Mittelalters machten die damalige Zeit erlebbar. Zudem wurde im Vorfeld ein Animationsfilm



mit der Sage des Riesen Sprejnik zur Entstehung des Bautzener Landes und der Stadt Bautzen mit Schülern im SAEK-Studio Bautzen ausgearbeitet. Dieser Kurzfilm wurde in Sorbisch und Deutsch präsentiert.

Die Führungen in sorbischer und deutscher Sprache für Vorschulkinder und Grundschüler „Auf der Suche nach dem Wendenkönig“ und für die Oberschule und das Gymnasium „Leben im Mittelalter – Alltag im Slawendorf“ bildeten das pädagogische Angebot des Sorbischen Museums. Hier wurde die sorbische/slawische Geschichte durch Mitmachen und Gestalten erlebbar. Für die Mitarbeit während des Museumsbesuches wie auch für die Nacharbeit in der Schule wurde ein Arbeitsblatt ausgearbeitet. Darüber hinaus wurde während einer Führung bzw. eines Programmes mittelalterliche Kleidung getragen. Diese war authentisch entspre-

chend der Methoden und Möglichkeiten der damaligen Zeit gearbeitet.

Der Projektpartner der Ausstellung, der Förderverein des Heimatmuseums Dissen e.V. unter der Leitung von Peter-Kornelius Kusch, bot Führungen mit fünf thematischen Schwerpunkten an, zu denen etwas gestaltet wurde.

Das Begleitprogramm der Sonderausstellung umfasst Fachvorträge, Führungen, Ferienprogramme und ein besonderer Familiennachmittag. Speziell für Kinder erschien in sorbischer und deutscher Sprache ein Begleitbüchlein über das Alltagsleben im slawischen Mittelalter.

- Gesamtbesucherzahl: 3.091

Jutry w Serbach / Ostern bei den Sorben

24.03.2019–05.05.2019



Die Osterzeit ist eine beliebte Reisezeit in die Lausitz. Viele Touristen aber auch Bildungseinrichtungen nutzen die Ausstellung, um sich über die Sorben bzw. über das Brauchtum zu Ostern zu informieren. Die neu konzipierte Ausstellung präsentierte sich mit zwölf dreisprachigen Textsäulen in Sorbisch, Deutsch und Englisch. Die Traditionen und die Brauchtumpflege in der Ober- und Niederlausitz verdeutlichten Exponate wie auch Medienstationen. Der pädagogische Raum diente der aktiven Auseinandersetzung mit den Bräuchen wie Marmelbahn für das Eierschieben, Magnettafel zum Gestalten eines Ostereies, Fragewand, Maltisch und Fühlboxen für die Sinneswahrnehmung. Darüber hinaus beteiligten sich die meisten Besucher bei einem Workshop zum Ostereierverziern. Diese wurden auch an den Wochenenden angeboten. Am Ostersonntag gestaltete die Tanzgruppe Bröthen e. V. das Osterprogramm im Festsaal und von Karfreitag bis Ostermontag

präsentierten sich Volkskünstler in der Schauwerkstatt und zeigten die sorbischen Ostereier in den vier traditionellen Verzierungsstechniken.

- Gesamtbesucherzahl: 3.510

WOBRAZY KRAJINY. PODOBE POKRAJINE. BILDER EINER LANDSCHAFT. WOBRAZE KRAJINY. Přechod. Přechod. Übergang. Přechod 03.

26.05.2019–25.08.2019



Die Drei-Länder-Kunstaussstellung widmete sich mit moderner visueller Kunst und Literatur dem landschaftlichen und kulturellen Wandel. Das Gemeinschaftsprojekt der Stiftung für das sorbische Volk mit der Koroška galerija likovnih umetnosti in Slovenj Gradec (Slowenien), dem Museum Moderner Kunst Kärnten in Klagenfurt/Celovec (Österreich), dem Sorbischen Museum und dem Wendischen Museum in Cottbus sowie weiteren Partnern aus der Lausitz, Slowenien und Kärnten zeigte zeitgenössische künstlerische Positionen der Bereiche bildende Kunst, Literatur und Musik zum Thema „Bilder einer Landschaft“ im Zusammenhang mit „Übergang“. Zum Projektauftritt am 26. Mai 2019 sprach die Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst Dr. Eva-Maria Stange, die gemeinsam mit dem Minister für Kultur der Republik Slowenien Mag. Zoran Poznic, dem Landeshauptmann von Kärnten Dr. Peter Kaiser und der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg Dr. Marina Münch die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen hat, das Grußwort.

Wanderausstellungen 2019

„Serbske cyrkwyje mjez Lubijom a Luborazom“

„Wendische Kirchen zwischen Löbau und Lieberose“

- Stationen 2019: Cottbus, Lieberose, Friedland, Calau, Lüchow
- Besucher: 1.500

Ausstellungsbegleitend fanden u. A. Lesungen, Führungen und Konzerte statt. Auch zur Langen Nacht der Kultur und während der KunstBus-Aktion war die Ausstellung Bestandteil des Programmes.

- Gesamtbesucherzahl: 3.200

SORBIAN STREET STYLE

22.9.2019–01.03.2020

Wie sieht tragbare sorbische Mode aus? Mode etablierter Designer sowie Kreationen der Gewinner des Wettbewerbs SORBIAN STREET STYLE und sorbischer Gymnasiasten wurden in der Ausstellung präsentiert. Auf der Grundlage von Elementen sorbischer Regionaltrachten und der Lausitzer Volkskunst entstanden modische Outfits und Kollektionen. Der Wettbewerb war ein Gemeinschaftsprojekt der Volksbank Dresden-Bautzen, KREATIVES SACHSEN und des Sorbischen Museums. Die Ausstellung setzte auf Tradition und Innovation und möchte durch das Zusammenführen von Akteuren Vernetzung ermöglichen wie auch neue Ideen für die Region auf den Weg bringen.

Neben der imposanten Ausstellungseröffnung mit moderner Musik und Tanzperformance, nutzten besonders junge Besucher den Workshoptag im Herbst mit Styling, Graffiti-Kunst, Schmuckherstellung und Upcycling, wie auch die Ferienprogramme. Viele gebuchte Führungen für Institutionen und Kulturinteressierte rundeten das Jahr ab.

- Gesamtbesucherzahl: 2.512



22.10. 2019 – 01.12.2019

„Krabat - legenda a skutečnost“, v Krajské vědecké knihovně v Liberci

„Krabat - Legende und Wahrheit“, in der Wissenschaftlichen Landes- und Universitätsbibliothek in Liberec

Energiefabrik Knappenrode

2019: Umbau und Ertüchtigung

Die Energiefabrik stand 2019 ganz im Zeichen des Umbaus und der Ertüchtigung.

Der Landkreis Bautzen als Bauherr und der Zweckverband Sächsisches Industriemuseum als Betreiber konnten alle Projekte vorantreiben und teilweise erfolgreich abschließen.

Um die notwendige Baufreiheit herzustellen, blieb das Museum ab Januar wochentags geschlossen.

Für interessierte Besucher wurde es an den Wochenenden geöffnet. Neben den Ausstellungen konnten sich die Besucher auch bei temporär angebotenen Baustellenführungen über das aktuelle Baugeschehen und das Vorhaben selbst informieren. Mit zwei Sonderausstellungen in der historischen Waschkau konnten so Akzente gesetzt werden.



Beim „Work it out“ am 1. Mai – einem Tanzflashmob, initiiert von ERIH Deutschland, kamen ca. 120 junge Tänzer aus Hoyerswerda und Kamenz zusammen, um die Energiefabrik tänzerisch zu entdecken. Die Beigeordnete des Landkreises Birgit Weber gab den symbolischen Startschuss.

Mit weiterem Voranschreiten der Erdarbeiten im Außenbereich war es jedoch erforderlich, das Museum ab September für die Öffentlichkeit vollständig zu schließen. Dennoch fanden mehrere Veranstaltungen im Kühlhaus IV statt. Insbesondere Tagungen und Workshops zum Kohleausstieg und den damit verbundenen Strukturveränderungen in der Lausitz.

2019 wurden neben der neuen Dauerausstellung inklusive Eingangsbereich/Besucherempfang (1.400 m² Fläche, barrierefreie Erschließung, Aussichtsplattform auf 26 Metern Höhe) inhaltlich intensiv an der Umsetzung der Errichtung und Möblierung neuer Depoträume und der Verlagerung der Verwaltung inklusive Werkstätten an räumlich konzentrierter Stelle in die Fabrik III gearbeitet.

Diese Vorhaben wurden aus Strukturmitteln des Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus und dem Kulturräum Oberlausitz gefördert. Bis zum Jahresende konnten wesentliche Bereiche des Baus beendet werden. Der Ausstellungsbau wurde beauftragt und flankierende inhaltliche Arbeiten geleistet.



Parallel wurden zum Jahresende die ersten zwei Gebäude der Energiehöfe durch das Museum besenrein geräumt und Dritten zur Miete übereignet. Die Keller, Dächer und Werkstätten der frei werdenden Gebäude wurden durch die Museumsmitarbeiter komplett geräumt/entrümpelt. An zentraler Stelle wurden alle museumsrelevanten Objekte und Teilsammlungen zusammengeführt.

Im März 2020 erfolgen die Umzüge in die neue Verwaltung und das neue Zentraldepot wird übergeben. Damit sind beste Voraussetzungen geschaffen für eine solide moderne Museumsarbeit.

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE

Insgesamt 2,38 Millionen Euro

Bund und Land fördern Umbau der Energiefabrik Knappenrode

Sachsens Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange übergab am 7. Oktober im Beisein des Geschäftsführers des Zweckverbandes Dr. Oliver Brehm und der Museumsleiterin Kristin Zinke in der Energiefabrik Knappenrode den Förderbescheid des Sächsischen Kunstministeriums über 1,19 Millionen Euro an die Beigeordnete des Landrates, Birgit Weber.

Die Bundesregierung fördert damit den baulichen und musealen Umbau der Energiefabrik Knappenrode (ein Museum des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum) im Rahmen des Sofortprogramms zur Unterstützung des Strukturwandels in den Braunkohleregionen. Zudem bringt der Kommunale Zweckverband Sächsisches Industriemuseum Eigenmittel in der gleichen Höhe auf, sodass für den Umbau der Energiefabrik Knappenrode in den Jahren 2019 und 2020 insgesamt 2,38 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Der Zweckverband wird vom Freistaat Sachsen gefördert.

„Mein Dank gilt in erster Linie dem Bund für die schnelle Bereitstellung der Mittel aus dem Sofortprogramm für den Strukturwandel in der Lausitz. Damit wird die Unterstützung des Bundes vor Ort richtig sichtbar. Ich freue mich, dass die Energiefabrik Knappenrode als eine der ersten Einrichtungen davon profitieren kann“, erklärte Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange und ergänzte: „Mit den Mitteln vom Bund und vom Zweckverband kann die Energiefabrik zu einem modernen Museum weiterentwickelt werden. Sie ist eine bedeutende Erinnerungsinstitution, in der Geschichte, Charakter und Wandel der Braunkohleregion sehr anschaulich dargestellt und erlebbar werden. So werden auch künftige Generationen erfahren, welche Wandlung die Lausitz einmal vollzogen hat, wenn schon lange keine Kohle mehr gefördert wird. Auch die einstige Brikettfabrik wandelt sich somit in eine Art Erinnerungsfabrik.“

Birgit Weber, Beigeordnete des Landrates, erklärte: „Der Landkreis Bautzen entwickelt den Standort der Energiefabrik Knappenrode zu einem leistungsfähigen, modernen, kulturellen und touristischen Anziehungspunkt in der Region. Durch den Erhalt der Mittel des Bundes zum Strukturwandel Lausitz können wir einen weiteren wichtigen Baustein im Gesamtprojekt umsetzen.“

Mit den Mitteln werden die Herstellung eines barrierefreien Zugangs zum Ausstellungsbereich inkl. des Außenbereichs sowie die Errichtung der neuen Dauerausstellung finanziert. Diese wird dreisprachig sein: deutsch, sorbisch und englisch. Zudem wird die historische Kaue baulich ertüchtigt. Ein Teil der Mittel wird für die Instandsetzung der Gebäudesubstanz insgesamt verwendet. Der Umbau ist bereits im Gange. Die Neu-



Die Beigeordnete Birgit Weber (l.) mit dem Förderbescheid des Sächsischen Kunstministeriums über 1,19 Millionen Euro aus den Händen von Sachsens Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange (r.).



eröffnung ist im 2. Halbjahr 2020 geplant. Damit kann sich die Energiefabrik Knappenrode als wichtiger Ankerpunkt im Jahr der Industriekultur 2020 einem breiten Publikum präsentieren.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Museum der Westlausitz**Sonderausstellungen im Elementarium****bis 31.03.2019****Amphibios – vom Wunder der Verwandlung**

Im Mai 2018 wurde die Sonderausstellung des Fachbereiches Zoologie „Amphibios – vom Wunder der Verwandlung“ im Elementarium eröffnet. Die durch das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie geförderte Ausstellung nahm die große Gruppe der bedrohten Amphibien in den Fokus.

**13.04.2019 – 17.11.2019****Haie – Räuber seit Jahrmillionen**

Foto: pixabay.com/Three-shots

Die paläontologische Wanderausstellung des Naturhistorischen Museums Schloss Bertholdsburg Schleusingen (Thüringen) unter fachlicher Begleitung des Urmuseums GEOSKOP, Thallichtenberg, widmete sich der 400 Millionen Jahre währenden Entwicklungsgeschichte der Knorpelfische, wovon wir heute Haie, Rochen und Seekatzen zusammenfassen. Hervorragend präparierte Fossilien und lebensgroße Nachbildungen auch heutiger Haie, gaben einen spannenden

Einblick in die Welt der Urmeere und unsere heutigen Ozeane. Besuchermagneten waren erwartungsgemäß die Nachbildungen und Originale des Kiefers und der Zähne eines 18 Meter langen Megalodon – dem wahrscheinlich größten, je existierenden Meeressäuger. Die Frage, warum eine Haiausstellung nach Kamenz gehört, wurde auch in den Programmen der Museumpädagogik erklärt: Wir waren vor etwa 90 Millionen Jahren selbst eine Inselwelt an deren Ufern Haie patrouillierten. 85 Vorschulgruppen und Schulklassen (rund 1200 Personen) nutzen das Hai-Angebot der Pädagogik.

Museum der Westlausitz**29.11.2019 – 12.01.2020****Handwerk & Kunst**

Die Sonderausstellung „Handwerk und Kunst“ (Metall-design – Malerei – Grafik) mit Werken der Künstler Manfred Vollmert und Karl-Heinz Hochstädt gliedert sich in die von der Volksbank Dresden-Bautzen eG unterstützte Reihe „Künstler aus der Region“ ein.

Die Modelle des Metalldesigners Manfred Vollmert und die Malereien sowie Grafiken von Karl-Heinz Hochstädt trafen in der Ausstellung „Handwerk & Kunst“ erstmals zusammen und erzielten somit eine neue Wirkung. Manfred Vollmert ist bekannt für die Klarheit und Ausgewogenheit seiner Arbeiten. Er kreiert außergewöhnliche Kunstwerke aus den verschiedensten Metallen und schafft immer wieder eine Ausgewogenheit zwischen Funktionalität und Anmut. Viele seiner Originalarbeiten können auch im öffentlichen Raum Sachsens betrachtet werden.



Grafik: Karl-Heinz Hochstädt

Karl-Heinz Hochstädt, Künstler und Kunstpädagoge, fasziniert die Beständigkeit der lebendigen Materie sowie ihre Wandelbarkeit. Er setzt vorhandene Inspirationsquellen mit einer Vielzahl künstlerischer Mittel realistisch-sinnlich um.

Kabinettausstellungen im Sammelsurium

Grafik: Christian Smuda



Malerei: Henry Eisold

14.01.2019 – 30.08.2019**„Was ich sehe – Einblicke“ von Christian Smuda, Kamenz**

Die Ausstellung zeigte einen Ausschnitt aus den Werken des Kamenzer Künstlers. Mit dabei waren Ölmalerei, Zeichnungen, Radierungen und Holzschnitte. Es sind laut Smuda: „die schönen Dinge des Lebens, Dinge, die dem Leben einen Sinn geben“, die ihn interessieren.

23.09.2019 – 21.02.2020**„Meine Gedanken zur Kunst“ von Henry Eisold, Kamenz**

Der Kamenzer Henry Eisold zeigte in der Ausstellung einen Querschnitt seines Schaffens der vergangenen 40 Jahre, die den Betrachter auch die Gefühlswelt des Künstlers nachempfinden lässt. Zu sehen waren Aquarelle, Röteln-, Pastellkreide- und Ölmalerei.

EU-Projekt „Wissenschaft als Abenteuer“

„Wissenschaft als Abenteuer“ weckt seit 2018 mit seinen experimentellen, lehrplanorientierten und außerschulischen Bildungsprogrammen das Interesse von mehr als 2.690 Schülerinnen und Schülern für naturwissenschaftliche Fächer und fördert damit die Kompetenzen im Bereich Mathe, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Gemeinsam mit dem Keramikmuseum Boleslawcu und dem Museums der Lausitz Zgorzelec entwickeln wir für Grund-, Oberschulen und Gymnasien bilinguale Inhalte für erlebnisorientierte Museumspädagogik. Die Grundlage der mittlerweile 15 museumspädagogischen Programme bilden die Archäologie, Geologie und Biologie. Anknüpfungspunkte sind dabei die ständig wechselnden Sonderausstellungen. Das Projekt ermöglichte erstmals Exkursionen sächsischer und niederschlesischer Schüler an die einzelnen Museen. Eine Chance zur überregionalen Vernetzung für Bildungs- und Kultureinrichtungen bot der Workshop „Praxisnahe Bildungsprogramme für Schulklassen – Möglichkeiten und Grenzen“ in Kamenz. Weitere Schüleraustausche und die Fortsetzung der Workshopreihe sind in Planung.



Foto: pixabay.com/HeungSoon

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

		2015	2016	2017	2018	2019
Pressekonferenzen/-gespräche	Anzahl	68	58	45	54	37
Presseanfragen	Anzahl	1.369	1.315	1.458	1.531	1.344
Pressemitteilungen/-informationen	Anzahl	216	240	280	251	247
Druckerzeugnisse insgesamt	Anzahl	85	83	161	84	89
davon Amtsblatt	Anzahl	12	12	12	12	12
davon Bücher/Broschüren	Anzahl	3	5	6	4	5
davon Info-Material (Flyer, ...)	Anzahl	70	66	143	68	72
Reden (LR, Beigeordnete)	Anzahl	97	72	83	84	74
mdl. Grußworte zu bes. Anlass	Anzahl					
Glückwunschschriften u. ä.	Anzahl	133	129	177	104	97
Vorworte zu Broschüren u. ä.	Anzahl	23	50	45	46	39

Neuerungen beim Amtsblatt

Seit September werden die öffentlichen Bekanntmachungen, die zuvor immer im Amtsblatt enthalten waren sowie weitere Bekanntgaben, z.B. der Ausschuss- und Kreistagssitzungen auf der Internetseite des Landkreises veröffentlicht. [Unter www.landkreis-bautzen.de/amtsblatt](http://www.landkreis-bautzen.de/amtsblatt) ist das elektronische Amtsblatt zu finden und lässt sich dort auch kostenfrei abonnieren. Erscheinungstag ist mittwochs. Darüber hinaus besteht an den Standorten Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda im Bürgeramt die Möglichkeit zur Einsichtnahme. Auch Ausdrücke sind erhältlich.

Nach wie vor erscheint am letzten Wochenende im Monat eine gedruckte Ausgabe mit Informationen, die an alle Haushalte geht. Neu ist nur, dass diese nicht mehr den Namen Amtsblatt trägt, sondern „Von Zeit zu Zeit – Hdys a hdys“. Wie gewohnt sind hier die Informationen aus den Ämtern und nachgeordneten Einrichtungen der Landkreisverwaltung enthalten, ebenso wie eine kurze Aufzählung der zwischenzeitlich erschienenen Bekanntmachungen, die in vollem Wortlaut jedoch im elektronischen Amtsblatt zu finden sind.

**Der KunstBUS war wieder unterwegs
Ein Wochenende voller Kunst und Kultur**

Am 15. und 16. Juni rollte zum sechsten Mal der KunstBUS durch die Oberlausitz. Genau genommen fuhren sechs Busse im gegenläufigen Kreisverkehr und verbanden Kirschau, Bautzen, Hochkirch, Löbau, Neugersdorf und Neusalza-Spremberg miteinander. Insgesamt konnten so sieben Kunststandorte erreicht werden: die Kunstinitiative Im Friese e. V. in Kirschau, das Museum Bautzen, das Sorbische Museum Bautzen, das Schloss Kuppritz in Hochkirch, das Haus Schminke in Löbau, das Stammhaus in Neugersdorf und das Reiterhaus in Neusalza-Spremberg. Jeder dieser Kunststandorte bot ein vielfältiges und interessantes Programm: Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Performances, Filmvorführungen und vieles mehr. Auch die Fahrt zwischen den Kunstorten wurde zur kurzweiligen und erlebnisreichen Kleinkunstbühne. Zehn „Buskünstler“, allesamt Musiker unterschiedlicher Genres, sorgten für Unterhaltung zwischen den einzelnen Stationen.



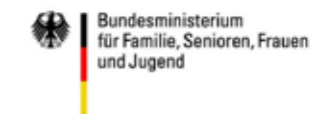
Fachtagung zum Thema Demokratie

Unter dem Titel „Demokrat*innen unter Druck“ hatten sich am 23. Mai rund 100 Teilnehmer im Rahmen einer Fachtagung im Bischof-Benno-Haus Schmochtitz über Formen und aktuelle Entwicklungen des Extremismus in Sachsen informiert. „Extremismus in vielerlei Gestalt ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit und eine Gefahr für das demokratische Grundverständnis unserer Gesellschaft“, sagte Matthias Knaak als Vertreter des Landratsamtes Bautzen zur Eröffnung der Tagung. Thomas Weigel vom Sächsischen Landesamt für Verfassungsschutz lieferte zunächst aktuelle Zahlen zum Thema Rechtsextremismus in Sachsen. Während die Zahl der rechtsextremen Straftaten im Landkreis Bautzen im Vergleich zu 2018 zwar laut Verfassungsschutzbericht gesunken ist, ist die Szene personell angewachsen. Dabei sind die Anstiege insbesondere im Bereich der parteiungebundenen Strukturen und subkulturellen Milieus zu verzeichnen. Sorge bereitet hier zudem die stärkere Vernetzung der Akteure und deren hohes Mobilisierungspotenzial. Bezogen auf den Landkreis Bautzen stellte Weigel fest, dass es keine nennenswerten linksextremen Aktivitäten gebe. Islamistischer Extremismus finde sich in Ostsachsen im Bereich des Vereins „Sächsische Begegnungsstätte“. Diese habe nach eige-

rund 30 Befragten stellten für sich eine Stigmatisierung des Landkreises durch einseitige Berichterstattung fest, die zu einer Verhärtung der politischen Fronten und der Bildung von alternativen Medien geführt habe. Zudem würden sich ehrenamtlich Engagierte vermehrt Drohungen in den Sozialen Medien aber auch verbalen Angriffen auf der Straße ausgesetzt sehen. Zusätzlich zu den Vorträgen gab es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich in Workshops über konkrete extremistische Phänomene zu informieren und eigene Beobachtungen einzubringen. Dazu zählten neben Links-, Rechts- und islamistischem Extremismus auch Verschwörungstheorien und Reichsbürger. Der Fachtag war eine gemeinsame Veranstaltung vieler Akteure unter dem Dach der Partnerschaften für Demokratie im Landkreis Bautzen.



ner Aussage zwar alle Aktivitäten eingestellt und angemietete Räumlichkeiten etwa in Zittau den jeweiligen lokalen muslimischen Gemeinden zur Selbstverwaltung übergeben. „Wir sehen zwar eine neue Bezeichnung, aber keinen organisatorischen und inhaltlichen Wechsel“, so Weigel. In einem weiteren Vortrag stellte Christian Schäfer, Regionalkoordinator des TrägerverbUND, als Mitorganisator der Fachtagung die Ergebnisse einer Umfrage unter zivilgesellschaftlichen Akteuren, Kommunalpolitikern, Vertretern der Kirchen und weiteren Bereichen vor. Die



Sternsinger zu Besuch im Landratsamt Bautzen

Traditionell waren auch im Jahr 2019 die Sternsinger der Pfarrei St. Petri in Bautzen und Umgebung unterwegs, um den Menschen ihren Segen zu überbringen.



So besuchten die Kinder in den Gewändern der Heiligen Drei Könige am 7. Januar das Landratsamt Bautzen. Landrat Michael Harig und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hießen die Sternsinger sowie ihre Begleiter herzlich willkommen. Sie hatten nicht nur den Segen, sondern auch verschiedene Lieder im Gepäck. Unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein. Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit“ machten die Sternsinger auf die vielen Kinder und Jugendlichen mit Behinderung besonders in Entwicklungs- und Schwellenländern aufmerksam.

Kloster- und Familienfest des Landkreises Bautzen

Ein schöner unvergesslicher Sonntag war es für alle, die aus nah und fern am 23. Juni zum Kloster St. Marienstern nach Panschwitz-Kuckau gekommen waren. „Freude ist wie ein helles Licht“ unter diesem Motto stand das Kloster- und Familienfest. Und das abwechslungsreiche und unterhaltsame Programm sorgte für viel Freude bei den großen und kleinen Besuchern.

Nach dem Eröffnungsgottesdienst, auf dem die Kamenzer Reformationskantate von Kirchenmusikdirektor Michael Pöche zur Aufführung kam, bot der Natur- und Handwerkermarkt eine Vielzahl regionaler und saisonaler Spezialitäten. Auf den zwei Bühnen im Klosterhof und Klostergarten zeigten „Patente Talente von acht bis 80“ aus dem Landkreis professionell und charmant ihr Können. Percussions-Ensemble, Tanz und Vokalgruppen, das 1. Lausitzer Bockorchester und viele weitere Künstler begeisterten die Besucher. Ein besonderes Glanzlicht auf der Bühne im Klosterhof war das Konzert des deutschlandweit bekannten Liedermachers Gerhard Schöne.

Gestaltet von den Schwestern des Konvents, Pfarrer Christoph Rummel (evang.) aus Göda und Pfarrer Marko Dutschke (kath.) aus Cottbus ging mit der Schlussandacht das Kloster- und Familienfest des Landkreises Bautzen zu Ende.



Foto: SLK

Lichterglanz vorm Landratsamt: Es weihnachtet sehr!

Im Jahr 2019 stand erstmals ein wunderschöner Christbaum vor dem Landratsamt. Die rund acht Meter hohe Tanne verschönerte während der Advents- und Weihnachtszeit die Kutscheneinfahrt des Landratsamtes. Voller Pracht und geschmückt mit Herrnhuter Sternen sorgte der Christbaum für weihnachtliche Stimmung.



Jahresabschlusskonzert 2019

Zur guten Tradition ist das Jahresabschlusskonzert Ende November im Großen Saal des Landratsamtes geworden. Landrat Michael Harig und Dirk Albers von der Kreissparkasse Bautzen läuten damit gemeinsam die Weihnachtszeit ein. Beide warfen einen Blick zurück auf ein bewegtes Jahr 2019.



Landrat Harig erinnerte an den Mauerfall vor 30 Jahren und die enorme Aufbauleistung seither. Außerdem gratulierte er Florian Achtert und Clemens Haaser, die kur-



ze Zeit vorher als beste Meister ihres Fachs ausgezeichnet wurden. Mit einem kurzen und eindrucksvollen Filmbeitrag präsentierte Dirk Albers die von der Kreissparkasse geförderten Projekte gemeinnütziger Vereine im Landkreis.

Das Jahresabschlusskonzert wurde musikalisch umrahmt von OrgelSax, begleitet von einem Jazz-Trio. Die Übergabe der Spenden der geladenen Gäste in Höhe von 1.040 Euro erfolgte an den Valtenbergwichtel e. V. und die Organisation der 48-h-Aktion im Landkreis Bautzen.

Informationen der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen Neuer Wegweiser für und mit Menschen mit Behinderung



Es gibt unzählige Flyer und Broschüren zu verschiedenen Themen für Menschen mit Behinderung, regional sowie überregional. Die Behindertenbeauftragte des Landkreises Franziska Pohling hat 2019 einen Wegwei-

ser speziell für den Landkreis Bautzen entwickelt, der sich an Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen richtet.

Dabei werden all die wichtigen Themen des Alltages, aber auch Informationen für Rat- und Hilfesuchende wiedergegeben. Der Wegweiser kann unter <http://www.landkreis-bautzen.de/g2.html> barrierefrei abgerufen werden oder ist auch in gedruckter Form in den Stadt- und/oder Gemeindeverwaltungen sowie in den Bürgerämtern des Landratsamtes Bautzen erhältlich.

„Mein Ziel ist es, gemeinsam mit allen hier lebenden Menschen den ländlichen Raum auch für Menschen mit Behinderungen attraktiv und zugänglich zu gestalten“, so Franziska Pohling. „Dies ist ein langer und nicht immer unkomplizierter Weg, aber auch hier gilt: Der Weg ist das Ziel.“

Informationen der Ausländerbeauftragten

**10. Interkulturelle Wochen im Landkreis Bautzen 2019
Ausgewählte Veranstaltungen im Rückblick**

**22. September
Begegnungsfest der Kulturen in Bautzen als Auftakt**

Bunt und vielfältig sollte sie sein, die Auftaktveranstaltung der Interkulturellen Wochen im Landkreis Bautzen. Dass den Organisatoren und Helfern dies gelungen ist, davon konnten sich zahlreiche Besucher und Gäste des Begegnungsfestes der Kulturen am 22. September in Bautzen überzeugen. Die Palette der Angebote reichte von Theaterstücken, über sorbische Tänze, Länderquiz, Hüpfburg und Outdoor-Soccer bis hin zu internationalen Köstlichkeiten und Präsentationen zur Kultur und Tradition verschiedener Nationen.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND VERBRAUCHERSCHUTZ
Freistaat SACHSEN
Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Eröffnet wurde das Begegnungsfest von der Beigeordneten des Landrates Birgit Weber. Zu den Gästen zählten unter anderem Geert Mackenroth, Ausländerbeauftragter im Freistaat Sachsen, sowie eine Delegation aus dem polnischen Partnerlandkreis Złotoryja, die aus Anlass ihres 20-jährigen Landkreis-Jubiläums unter Leitung des Landrates Wiesław Świerczyński im Rahmen eines Euroregion Neisse-Projektes in Bautzen weilte. Das Begegnungsfest unter dem Motto „Mitmachen, dabei sein, mehr erfahren“ sollte die bunte Vielfalt der im Landkreis lebenden Menschen präsentieren. Es war gleichzeitig Auftakt für viele weitere Veranstaltungen, die im Rahmen der Interkulturellen Wochen vom 22.09. bis 06.10.2019 im Landkreis stattfanden – initiiert und organisiert dank zahlreicher ehrenamtlicher Unterstützer.

**24. September
Theaterstück „Max und Moritz“ in sieben Sprachen**
„Max und Moritz“ von Wilhelm Busch, dem „ersten“ Comic-Macher, wurde in über 150 Sprachen und Dialekte übersetzt. Am 24. September lud das Sorbische National-Ensemble in Zusammenarbeit mit dem The-

pis-Zentrum, dem Leuchtturm Majak e. V. und der Ausländerbeauftragten des Landkreises zu einem außergewöhnlichen Konzert ein. Sechs Muttersprachler lasen die sieben gereimten Geschichten der „bösen“ Buben in sieben Sprachen und gaben so den Hauptfiguren den jeweils besonderen Klang der Sprache mit. Insbesondere das Französische in der Darbietung von Philippe Tibbal klang höchst überzeugend. Die Worte „Sabotage“, „Formidable“ oder „Crac!“, „Plouf!“ steigerten mit jeder ausgesprochenen Silbe das Leiden des Schneiders in Buschs Zeichnung. Zu



den anderen Darstellern gehörten Bronwyn Tweddle (Englisch), Enaam Afa (Arabisch), Karol Malinowski (Polnisch), Nathalja Jäger (Russisch) und Pětr Cyž (Sorbisch und Deutsch). Etwa 70 junge und junggebliebene mehrsprachige Zuschauer, darunter Kinder aus den Asyl-Unterkünften in Bautzen und Wehrsdorf hatten sichtlich Freude an der Darstellung der beiden Rabauken und ließen sich durch die Bilder, die Musik und die Melodien der Sprachen verzaubern.

**24. September
Inszenierung des russischen Märchens „Teremok“**

Am 24. September präsentierte der Verein „Leuchtturm-Majak“ eine neue Inszenierung des russischen Märchens „Teremok“. Groß und Klein, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund hatten ein „Familien-theater“ gegründet und ein Stück mit Musik und Gesang einstudiert. Bei der Premiere war der Saal brechend voll und die Stimmung sehr gut.



Foto: Leuchtturm Majak



**25. September
Vortrag zum Thema Antisemitismus in Hoyerswerda**



Foto: RAA

Am 25. September hielt Florian Illerhaus aus Leipzig einen Vortrag zum Thema „Antisemitismus in Deutschland“ in der Volkshochschule in Hoyerswerda. Er hat arabisch-islamische Kultur und Religionswissenschaften studiert und sprach vor Bürgern der Stadt Hoyerswerda, unter denen auch Vertreter des Stadtrates und Migranten anwesend waren. Florian Illerhaus informierte über die Geschichte und Entwicklung des Antisemitismus und über die Entwicklung seit der Gründung des Staates Israel in der Neuzeit. Danach bestand die Möglichkeit zur Diskussion, die teilweise auch kontrovers verlief. Gegenstand der Diskussion waren die Rolle Israels und der Antisemitismus in der arabischen Welt. Es ging aber auch um den Abbau von Vorurteilen, die Antisemitismus bedingen und fördern. Die Anwesenden konnten viele Informationen als Hilfe für die tägliche Arbeit und für den Alltag mitnehmen.

**28. September
Interkulturelle Modenschau im Kornmarkt-Center**

Am 28. September fand im Kornmarkt-Center eine vom Steinhaus e. V. organisierte Modenschau statt. Die Models aus verschiedenen Ländern, so unter anderem aus Syrien, Afghanistan, Spanien, Brasilien und Russland,

Majówka - Polnisches Maifest

Am 12. Mai fand im Steinhaus Bautzen zum siebenten Mal das traditionelle polnische Maifest statt. Einmal im Jahr wird dieses durch die Ausländerbeauftragte des Landkreises Bautzen, Anna Piętak-Malinowska, den Steinhaus e. V. und die polnische Gruppe „Polonia“ organisiert. Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Ersten Beigeordneten des Landrates Udo Witschas. Zu den Gästen des Maifestes zählten unter anderem Prof. Andrzej Przytybski, Botschafter der Republik Polen und der Europaabgeordnete Hermann Winkler. 2019 stand die „Majówka“ ganz im Zeichen von „30 Jahren friedliche Revolution in Polen und in der DDR“. Zu dem Thema hielt der Publizist Wolfgang Templin einen entsprechenden Vortrag. Umrahmt wurde das Maifest durch musikalische Beiträge des Sorbischen National-Ensembles und der Folkloregruppe Rozmaryn aus Bogatynia. Mit der Verkostung polnischer Speisen und dem Tanz in den Mai mit dem

präsentierten nicht nur farbenfrohe Trachten, sondern tanzten und sangen auch. Vielfalt, Offenheit und Spaß waren auf dem Laufsteg und bei den Zuschauern erlebbar.



Foto: Steinhaus

**6. Oktober
Abschluss der Interkulturellen Wochen: „GRAFFITI“ inklusive HOLI-Fotoshooting in Kamenz**

Was für ein bunter Abschluss der Interkulturellen Wochen 2019 in Kamenz. Das Graffiti-Projekt im Haus der Begegnung sorgte für einen farbenfrohen Höhepunkt. Jugendliche hatten die Möglichkeit, sich kreativ auszutoben. In mehreren Schritten wurden die alten, faden Mauern des hauseigenen Basketball-Platzes zu modernen und langlebigen Kunstwerken. Es wurde gestrichen, gesprüht und gefeiert, und das auch noch in den Herbstferien. Das Projekt „GRAFFITI“ ist eine Aktion der Jugendlichen des ESF-Projekts „Freizeit macht stark!“ im Haus der Begegnung e. V. in Kamenz-Ost und wird gefördert vom Europäischen Sozialfonds.



Fotos: HDB Kamenz

polnischen DJ Grzegorz Kabala aus Złotoryja klang der Abend aus.



Gäste (v.l.n.r.): Dr. Robert Böhmer, Bürgermeister für Finanzen, Ordnung, Bildung und Soziales Bautzen, Hermann Winkler, Abgeordneter des Europäischen Parlaments, Prof. Andrzej Przytybski, Botschafter der Republik Polen in Deutschland, Anna Piętak-Malinowska, Wiesław Świerczyński, Landrat Landkreis Goldberg/Sarsota Powiatu Złotoryjskiego, Udo Witschas, 1. Beigeordneter

Informationen der Beauftragten für sorbische Angelegenheiten

Servicebüro für sorbische Sprache eröffnet

Innenstaatssekretär Prof. Dr. Günther Schneider eröffnete am 26. August gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Domowina Dawid Statnik und der Vorsitzenden des Rates für sorbische Angelegenheiten Maria Michalk das Servicebüro für die sorbische Sprache in Hoyerswerda. Es soll die 42 Kommunen im sorbischen Siedlungsgebiet bei der praktischen Umsetzung der Zweisprachigkeit und der aktiven Pflege der sorbischen Sprache im öffentlichen Leben unterstützen.

„Dieses Büro wird als kostenfreier Übersetzungs- und Beratungsdienstleister für die Kommunen tätig werden und zwei Mitarbeiter beschäftigen. Sie werden Ämter und Behörden beispielsweise unbürokratisch und zielgerichtet bei der Erstellung und Erweiterung einer zweisprachigen Internetpräsenz helfen. Auch bei Fragen nach passgenauen sorbischen Übersetzungen von Beschilderungen oder der Erarbeitung zweisprachiger und einheitlicher Muster unter anderem für Satzungen und Formulare wird das Servicebüro den Kommunen tatkräftig unter die Arme greifen und sie personell wie finanziell entlasten“, sagte Innenstaatssekretär Prof. Dr. Günther Schneider bei der Eröffnung. Ein solches Servicebüro in den sorbischen Siedlungsgebieten in Sachsen und Brandenburg ist bislang einmalig.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Foto: RB

Fachtagung: „In der Öffentlichkeit wirksame Zweisprachigkeit“

Am 11. November fand in Bergen in der Gemeinde Elsterheide für die Bürgermeister der 42 Städte und Gemeinden im sorbischen Siedlungsgebiet Sachsens sowie weitere Akteure eine Fachtagung statt.

Der Görlitzer Landrat Bernd Lange und sein Bautzener Amtskollege Landrat Michael Harig hatten die Bürgermeister zu einem Austausch eingeladen. Die Beauftragte für sorbische Angelegenheiten Regina Schneider hatte dazu Dr. Fabian Jacob vom Sorbischen Institut und Dawid Statnik, den Vorsitzenden der Domowina und

Serwisowy běrow za serbsku rěč wotewrjeny

Statny sekretar sakskeho nutřkowneho ministerstwa, prof. dr. Günther Schneider, předsyda Domowiny, Dawid Statnik, a předsydka Rady za naležnosće Serbow w Sakskej, Marja Michałkowa, wotewrichu 26. awgusta 2019 serwisowy běrow za serbsku rěč we Wojerecach. Běrow ma komuny w serbskim sydlenkim teritoriju při praktiskim přesadźenju dwurěčnosće kaž tež při wužiwanju serbsčiny w zjawnym žiwjenju podpěrać.

„Běrowjezacomunypostužnik na polu přetožowanja a poradźowanja. Přistajenaj staj sobudźělačerjej. Serwis je za komuny bjezplatny. Sobudźělačerjej pomhataj njebërokratisce a zaměrnje hamtam a zarjadam na přikład při zestawje a rozšěrjenju dwurěčneje internetoweje prezency. Serwisowy běrow podpěra komuny tež při prašenjach za dokładnymi přetožkami dwurěčnych napisow abo při zdźětanju dwurěčnych a jednotych mustrow wustawkow abo formularow. Za komuny je to personelne a finančne woloženje“, praji statny sekretar nutřkowneho ministerstwa prof. dr. Günther Schneider při wotewrjenju. Tajki serwisowy běrow je jónkrótny w serbskim sydlenkim teritoriju Sakskeje a Braniborskeje.

Fachowe schadźowanje: „W zjawnosći skutowna dwurěčnosť“

Dnja 11. nowembra wotmě so nach Horach w gmejnje Halštrowska Hola za wjesnjanostow 42 městow a gmejnow serbskeho sydlenkeho teritorija w Sakskej a dalšich akterow fachowe schadźowanje.

Zhorjelski krajny rada Bernd Lange a jeho Budyski kolega w zastojnstwje, Michael Harig, běštaj wjesnjanostow na wuměnu prosyłoj. Spótnomócnjena za serbske naležnosće we wokrjesu Budyšin, Regina Krawcowa zdoby nimo toho dr. Fabian Jacobsa ze Serbskeho instituta a Dawida Statnika, předsydu Do-

Mitglied des Rates für sorbische Angelegenheiten in Sachsen, für sehr informative Vorträge gewinnen können.

Der Zweite Maßnahmenplan der Sächsischen Staatsregierung zur Ermutigung und Belebung des Gebrauchs der sorbischen Sprache wurde an verschiedenen Beispielen vorgestellt. Zum neuen Servicebüro für kommunale

Angelegenheiten in Hoyerswerda konnten Fragen gestellt und Anliegen besprochen werden. Landrat Michael Harig warb für einen selbstverständlicheren Umgang mit beiden Sprachen in der Oberlausitz. Viele beteiligte Akteure in den Kommunen sprachen sich ebenfalls für den gleichberechtigten Gebrauch im öffentlichen Leben aus.



naprašować a potrjebu narěčeć.

Krajny rada Michael Harig wabješe za samozrozumliwiši wobchad z woběmaj rěcomaj w Hornej Łužicy. Wjele wobdźělenych z komunalneje runiny wuprajichu so k runohódnym wužiwanju w zjawnym žiwjenju.

Informationen der Gleichstellungsbeauftragten

Unterhaltsame Lesung am Internationalen Frauentag

Am 8. März, dem Internationalen Frauentag, veranstaltete die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Bautzen Ina Körner eine Lesung mit Martina Rellin aus ihrem Buch „Göttergatten“.

„Frauenpolitik ist natürlich nicht nur am Internationalen Frauentag wichtig, hier gibt es noch viel zu diskutieren und umzusetzen. Der Abend sollte einfach zeigen: Männer sind anders – Frauen auch. Martina Rellins Geschichten aus dem Alltag bieten Gelegenheit, miteinander und über sich selbst zu lachen – oft ist das der beste Anfang für ein gelungenes Gespräch“, so das Fazit der Gleichstellungsbeauftragten. Die Lesung von und mit

Martina Rellin, Bestsellerautorin und Ex-Chefredakteurin der Zeitschrift „Das Magazin“ fand im Kultursaal der Helios Klinik Schloss Pulsnitz sowie in der Stadtwerkstatt Kamenz statt.



10. Unternehmerinnentag in Kamenz

Beim 10. Unternehmerinnentag am 1. Juli im Landkreis Bautzen trafen sich auch im Jahr 2019 wieder engagierte Unternehmerinnen der Region.

Zu Beginn der Veranstaltung gab die erfahrene und emphatische Unternehmensberaterin Alice Ebner einen Ausblick in die „Digitale Geschäftsfrau“. Dabei standen Themen wie Vernetzungsmöglichkeiten, Social Media, bedeutende „Online-Riesen“ im Internet und Veränderungen im Kommunikations- und Kaufverhalten im Vordergrund.

Als eine der erfolgreichsten Moderatorinnen Mitteldeutschlands erläuterte Peggy Patzschke den Teilneh-

merinnen wie sie mit Sehnsüchten nach Veränderungen umgehen können und wie es gelingt, sich neu zu erschaffen.

Im nahegelegenen Hotel Stadt Dresden bestand beim anschließenden Unternehmerinnen-Lunch-Hopping die Gelegenheit Kontakte zu knüpfen und sich kennenzulernen.



Flagge zeigen gegen Gewalt an Frauen

Auch im Jahr 2019 folgte die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises wieder dem Aufruf von TERRE DES FEMMES zum bundesweiten Aktionstag „NEIN zu Gewalt an Frauen!“. Mit der Fahne „frei leben – ohne Gewalt“ wurde in der Woche ab dem 25. November vor dem Landratsamt Bautzen ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt. Die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bautzen, Andrea Spee-Keller, und des Landkreises, Ina Körner, hissten gemeinsam mit Landrat Michael Harig und den Mitgliedern des Arbeitskreises gegen sexualisierte Gewalt und dem Frauenschutzhaus Bautzen e. V. die Flagge.



#Aufbruch89: Landkreis erinnert an Friedliche Revolution und Aufbauleistung

Unter dem Titel „#Aufbruch89“ erinnerte der Landkreis Bautzen im Herbst 2019 an die Ereignisse der Friedlichen Revolution im Landkreis Bautzen 1989 und die Aufbauleistung der Jahre danach. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe fanden ein Ökumenischer Gottesdienst und Podiumsdiskussionen statt. Eine Sonderbeilage, eine Social-Media-Kampagne zum Thema sowie eine Ausstellung im Landratsamt rundeten das Projekt ab.

„Vor 30 Jahren haben die Menschen in der DDR durch ihren friedlichen Protest das herrschende Unrechtsregime gestürzt, die Berliner Mauer geöffnet und den Weg für die Einheit Deutschlands bereitet – daran wollen wir mit unserer Kampagne erinnern“, so Landrat Michael Harig zum Projektstart. „Wir können heute mit Dankbarkeit und Stolz auf das Gelingen einer gewaltlosen Revolution zurückblicken.“ Die gute Entwicklung im Landkreis sei dabei dem Einsatz der hier lebenden Menschen zu verdanken. „Gemeinsam haben wir den großen wirtschaftlichen und sozialen Umbrüchen einen Wiederaufbau unserer Heimat abgerungen.“ Auch den vielen Aufbauhelfern aus den alten Bundesländern, insbesondere aus Baden-Württemberg und Bayern, sei er noch heute dankbar. Landrat Harig: „Sie waren eine große Stütze beim Aufbau von Verwaltung und Justiz.“

Ökumenischer Gottesdienst und Ausstellungseröffnung am 9. Oktober

Zum Auftakt von „#Aufbruch89“ fand am 9. Oktober ein Ökumenischer Gottesdienst mit Superintendent

Tilman Popp in der Maria-und-Martha-Kirche Bautzen statt. Hier wurde im Oktober 1989 mit zwei großen Veranstaltungen die politische Wende auch im Landkreis Bautzen eingeleitet. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde im Landratsamt Bautzen eine Doppelausstellung eröffnet. Bis 31. Dezember wurden die Ausstellungen „Von der Friedlichen Revolution zur deutschen Einheit“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer sowie unter dem Titel „Auferstanden aus Ruinen“ mehr als 40 teils unveröffentlichte Aufnahmen der Bautzener Fotografin und Autorin Carmen Schumann aus den Jahren 1987 bis 1997 gezeigt.

Zeitzeugen diskutierten zum Thema Friedliche Revolution in Bautzen und Hoyerswerda

Unter dem Titel „Aufbruch89 – Erinnerungen und Wirkungen der Friedlichen Revolution 1989“ hatten die



Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Petri und der Landkreis Bautzen am 5. November zu einer Podiumsdiskussion mit Zeitzeugen in das Kirchgemeindehaus St. Petri in Bautzen eingeladen.

László Nagy (Ungarn), einer der Hauptorganisatoren des Paneuropäischen Picknicks in der Grenzstadt Sopron am 19. August 1989, hielt zu Beginn der Veranstaltung einen Vortrag über das damalige Geschehen und seine Eindrücke.

In der anschließenden Podiumsdiskussion sprachen Landrat Michael Harig, Christian Schramm und Claus Gruhl (Neues Forum Bautzen), Günther Kern, Vorsitzender des Bürgerkomitees zu Amtsmissbrauch und Korruption in der DDR in Kamenz, sowie Peter Paul Gregor, damals Kaplan der Katholischen Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt in Wittichenau, über ihre Erinnerungen an das Revolutionsjahr sowie über die Frage, welchen Herausforderungen sich politisches Engagement heute im Vergleich zum Jahr 1989 ausgesetzt sieht.

Zu einer weiteren Diskussionsrunde hatte der Landkreis Bautzen am 21. November nach Hoyerswerda in das

über die Aufbaujahre nach 1989.

Sonderbeilage und Social-Media-Kampagne

Mit interessanten Geschichten über Protagonisten des Jahres 1989 und des Aufbaus im Landkreis Bautzen erschien am 18. Oktober eine Sonderbeilage der Sächsischen Zeitung. Die durch den Landkreis Bautzen in Auftrag gegebene Zeitung wurde in alle Haushalte des Landkreises verteilt. Ein Teil der Interviewpartner fand sich darüber hinaus mit Zitaten in Bild und Video auf den Social-Media-Kanälen des Landkreises. Auf Instagram, Facebook und Twitter äußerten sich zudem Menschen aus dem Landkreis zur Frage, was aus ihrer Sicht in den zurückliegenden 30 Jahren im Landkreis besonders gelungen ist. Ergänzt wurden die Beiträge durch Erinnerungen an die Ereignisse der Jahre 1989/1990 in den Städten und Gemeinden im Landkreis Bautzen.



Foto 1: Carmen Schumann

Berufsschulzentrums „Konrad Zuse“ eingeladen. Dabei stand unter dem Titel „Neustart in Wirtschaft, Politik, Justiz und Verwaltung“ die Zeit nach der Friedlichen Revolution im Mittelpunkt.

Nach dem Mauerfall am 9. November 1989 und der Wiedervereinigung 1990 mussten die Menschen im heutigen Landkreis Bautzen eine Vielzahl an Herausforderungen bewältigen. Neben den großen Umbrüchen in der Wirtschaft galt es auch, Justiz und Verwaltung nach bundesdeutschem Recht aufzubauen. Auch im sozialen Bereich ersetzten neue Strukturen die bisherigen Institutionen. Mit der Veranstaltung sollten auch die Leistungen vieler Menschen insbesondere aus Bayern und Baden-Württemberg gewürdigt werden, die den Aufbau in Verwaltung und Justiz maßgeblich mit unterstützt haben.

Dr. Jürgen Rühmann, Präsident a. D. am Finanzgericht Sachsen hielt den einleitenden Vortrag. An der Podiumsdiskussion nahmen neben Landrat Michael Harig, der Unternehmer Jörg Drews, Sabine Strauß von der Volkssolidarität Bautzen und Dietmar Wolf, Fachbereichsleiter Wohnen der Stadt Hoyerswerda, teil und sprachen

#Aufbruch89: Diese Maßnahme wurde mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

www.revolution.sachsen.de



Ehrenamt im Landkreis Bautzen

Ehrenamtler des Monats im Jahr 2019

JANUAR

Ehepaar Erler erinnert an das Lautawerk

Dank Angelika und Siegfried Erler verfügt Lautawerk über ein Denkmal, das an seine Industriegeschichte und speziell den Beginn der Aluminiumproduktion im Lautawerk vor 100 Jahren erinnert. Die Seniorenakademie Lautawerk e. V. (SENAK) hatte im Jahr 2018 unter Federführung von Angelika und Siegfried Erler erfolgreich das Projekt „Stele in Erinnerung an den Beginn der Aluminiumproduktion im Lautawerk vor 100 Jahren“ umgesetzt. Landrat Michael Harig beeindruckte das Schaffen und Wirken des Vereins, der Geschichte bewahrt und lebendig hält.



FEBRUAR

Starke Stimme für Kinder und Jugendliche in Radeberg

2019 war ein Superwahljahr – Dank des Kinder- und Jugendstadtrates in Radeberg auch für Personen, die vom Alter her noch nicht wahlberechtigt waren. Bei der U-18-Wahl konnten sie erfahren, wie das mit dem Wählen geht. Der Kinder- und Jugendstadtrat Radeberg wurde 2005 auf Beschluss des Stadtrates gegründet, um Kindern und Jugendlichen eine starke Stimme in der Stadt und den Ortsteilen zu verleihen. In Anerkennung für diese engagierte Arbeit ehrte Landrat Michael Harig den Kinder- und Jugendstadtrat und bedankte sich dafür, dass sich die Kinder und Jugendlichen unermüdlich in demokratische Prozesse einbringen.



MÄRZ

Kleingärtnerhepaar Seemann aus Bautzen

Christine und Dieter Seemann sind Kleingärtner mit Leib und Seele. Seit Anfang der 80er-Jahre arbeiten sie im Vorstand der Kleingartenanlage „Morgensonne“ in Bautzen. Dieter Seemann trägt große Verantwortung für den Erhalt und die Entwicklung dieser großen Kleingartenanlage mit 230 Kleingärten. Seine immer neuen Ideen, seine Freude bei der Umsetzung, setzt er auch seit 2005 bei seinem Engagement im Vorstand des Territorialverbandes der Gartenfreunde des Landkreises Bautzen e. V. ein. Dieses langjährige Engagement wurde nun im Rahmen einer Festveranstaltung des Territorialverbandes der Gartenfreunde des Landkreises Bautzen e. V. gewürdigt. Die Beigeordnete des Landrates, Birgit Weber, überbrachte die Ehrung zum Ehrenamt des Monats.



Foto : Werner Lindner

APRIL

Ehepaar Bär aus Bischofswerda engagiert sich für Sport und Kultur

Armin Bär engagiert sich im TV 1848 Bischofswerda für den Leichtathletiksport und vor allen Dingen für den Laufsport. Er ist Organisator des seit 41 Jahren stattfindenden Bischofswerdaer Langstreckenlaufes, organisiert seit 31 Jahren den traditionellen „Zwiebellauf“ und seit 28 Jahren den Benefizlauf „Bischofswerda bewegt sich“. Weitere Talente beweist Armin Bär seit zwei Jahren bei den sogenannten „Lebendigen Stadtführungen“, die er in seiner Rolle als Töpfergeselle bereichert. Seine Frau Christine Bär ist seit knapp fünf Jahren als ehrenamtliche Stadtführerin aktiv. Seit 2016 leitet sie die „Bischofswerdaer Mitternachtsspitzen“ – eine sehr beliebte thematische Stadtführung. Sie engagiert sich im Kleiderfundus-Verein und in der Kleinkindersportgruppe beim TV 1848 Bischofswerda.



Foto : Stadtverwaltung Bischofswerda

MAI

Klaus Hengstler – ein wichtiger Baustein im Dorfleben von Spreewitz

Klaus Hengstler ist Vorsitzender des Fastnachts- und Traditionsvereins Spreewitz e. V. Er trägt wesentlich zum Dorfleben in Spreewitz bei und dies in einem außergewöhnlichen Maße. Bei all seinen Einsätzen spürt jeder sein großes Engagement. So koordinierte er über zwei Jahre lang im Vorbereitungskomitee das Jubiläum „600 Jahre Spreewitz“ und er bemühte sich unaufhörlich. Michael Harig ehrte das außergewöhnliche Engagement von Klaus Hengstler und zeichnete ihn im Mai 2019 mit dem „Ehrenamt des Monats“ des Landkreises Bautzen aus.



JUNI

Ein Segen für den Wittichenauer Friedhof

Alles begann mit einem Aufruf des Pfarrers im Jahr 2009, als dieser Leute für anstehende Arbeiten auf dem katholischen Friedhof in Wittichenau benötigte. Es entstand eine kleine Männertruppe, die sich nun seit vielen Jahren wöchentlich ehrenamtlich auf dem Wittichenauer Friedhof trifft, um diesen in Ordnung zu halten. Sie verrichten anstehende Pflegearbeiten etwa für die Wege oder Instandsetzungsarbeiten beispielsweise Halterungen für die Gießkannen oder die Umgestaltung der Schwesterngrab-Anlage. Das größte und zeitintensivste Projekt war jedoch die Sanierung und Wiederherrichtung der Friedhofsmauer in Klinkerbauweise. Einen besonderen Anteil haben neben Horst Dutschmann Alfred Kockert und Gerhard Balland. Zusammen leisteten sie in den letzten Jahren über 3.800 Stunden auf dem Friedhof.



JULI

Mit Herz und Elan für Gaußig

Mit seinen unzähligen Ideen für den Ort, für den Sport und für die Kultur bereichert Gert Lehmann das Gaußiger Dorfleben. Als Lehrer kam er 1971 nach Gaußig und brachte sich gleich ein. Er engagierte sich für den Fußball. Ob als Spieler, als Trainer oder später als Vorsitzender der BSG Traktor Gaußig. Für die Gruppe der Gaußiger Sportler wurde Gert Lehmann in den Gemeinderat gewählt und ist stellvertretender Bürgermeister. Seine Heimat auch kulturell voranzubringen, das ist sein Ziel. Und das schaffte er auch: Als Vorsitzender des Heimatvereins Gaußig verwirklichte er die Wanderwege um Gaußig oder seine Idee vom Rhododendrondorf. Er organisiert Kultur- und Informationsveranstaltungen, musikalische Kaffeenachmittage im Park sowie Tanzabende und darüber hinaus auch Busreisen ins In- und Ausland. Auch der Bau der Sporthalle 1993 ist eines seiner größten Verdienste.



AUGUST

Geht den Dingen auf den Grund

Manfred Kegel ist seit vielen Jahren der Archäologie eng verbunden und als ehrenamtlicher Bodendenkmalpfleger tätig. Für sein jahrelanges Engagement, das baukulturelle sowie archäologische Erbe zu schützen, zu pflegen und zu erhalten, wurde Manfred Kegel 2017 zu Recht mit dem zweithöchsten Preis des Deutschen Denkmalschutzes in Basel ausgezeichnet.

Seit 15 Jahren ist er mit seinem Verein Freundeskreis Kirchenmusik & Kirchenbau Bernsdorf e. V. Herausgeber des Bernsdorfer Kalenders. Manfred Kegel recherchiert über die Geschichte des Ortes und findet dank der Bernsdorfer passende historische Bilder. Mittlerweile ist der Kalender zu einem Bestseller geworden und brachte insgesamt bereits 60.000 Euro ein. Viele Bautätigkeiten an der Kirche Bernsdorf konnten realisiert werden. 2019 wurde die Glasrosette des Gotteshauses erneuert.





SEPTEMBER

Unermüdlicher Einsatz für seine Heimat

Frank Jünger gründete im Jahr 2000 den Ortskanal Obergurig und stand bis 2007 vor und hinter der Kamera. Er und seine Mitstreiter sendeten Beiträge über das aktuelle Geschehen in der Gemeinde, zum Beispiel über den Schuleingang, das Weihnachtskonzert oder das Osterschießen. Viele Filme, die Frank Jünger gedreht hat, sind heute unter YouTube „Ortskanal Obergurig“ zu sehen.

Frank Jünger ist auch Gründungsmitglied des historischen Stammtisches und leitet die Veranstaltungen. Viele interessante Details aus der Geschichte von Obergurig und Umgebung konnten so schon der Öffentlichkeit präsentiert werden. Darüber hinaus ist er Gründungsmitglied des Heimatvereins Obergurig und mit Herzblut mit der historischen Entwicklung des Landmaschinenbaus in der Oberlausitz befasst. Die Pflege der Internetseiten der benannten Vereine gehört ebenfalls zu seinen zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten.



Foto: Holger Hinz

OKTOBER

Gute Fee in Pulsnitz

Monika Korch ist „seit Urzeiten“ mit ihrem Märchengefolge am 1. Advent in Pulsnitz unterwegs. Mehrere Pferdegespanne fahren die Kinder vom Reiterhof „Gottwald“ zum Nikolausmarkt durch die Stadt. Das einstudierte Märchenstück wird vor den Patienten in der Rehaklinik Schloss Pulsnitz aufgeführt. Danach zieht die Märchenkolonne der Kleinen weiter durch die Stadt bis zum Marktplatz, wo sie dann als Ehrengäste in den vordersten Reihen dem Märchenspiel der Großen auf der Marktplatzbühne zuschauen können. Monika Korch ist die gute Seele und die Umzugsorganisatorin. Seit 15 Jahren ist sie im Amt der „Märchenerzählenden Oma“. Sie leitet die Kinder, lernt mit ihnen die Texte, liest ihnen Geschichten vor und hält das ganze Gefolge und die Vorführung mit ihren Hilfestellungen zusammen. Darüber hinaus ist Monika Korch seit 21 Jahren jeden Mittwoch in der Diakonie Sozialstation. Sie kümmert sich um Einzelpersonen, die durch Schicksalsschläge Personen verloren haben oder hilft bei der Bewirtung der Senioren. Einfach gesagt: Monika Korch kümmert sich um die Leute, damit sie nicht vereinsamen.



Foto: Evelin Rietschel

NOVEMBER

Krippenfreunde mit Herzblut

Seit 1991 besteht der Krippenverein Schirgiswalde und Umgebung e. V. und wird vertreten durch Stefan Wollmann und Matthias Jung. Die Pflege und Erhaltung des Weihnachtskrippen-Brauchtums sowie die Anregung der jüngeren Generation zum Krippenbau zählen zu den höchsten Zielen des Vereins.

Der Krippenverein ist überregional bekannt. Er veranstaltet alle zwei Jahre eine Krippenausstellung mit einer Vielzahl von Weihnachtskrippen in verschiedenen Stilrichtungen. Nicht nur alle zwei Jahre, sondern jeden dritten Dienstag im Monat findet in den Vereinsräumen ein „Offener Treff“ für alle an der Krippe Interessierten statt. Auch den Schülern der Freien Christlichen Schule Schirgiswalde wird das Fachwissen in der „Krippenbauwoche“ weitergegeben.

Darüber hinaus setzen sich die Vereinsmitglieder dafür ein, dass an der Kapplerbrücke in Schirgiswalde eine weitere Nepomuk-Statue aufgestellt wird.



Foto: U. Nimmrichter



DEZEMBER

Weihnachtsmann aus Leidenschaft

Eckhard Fechner ist in der Advents- und Weihnachtszeit der Weihnachtsmann in der Gemeinde Burkau. Seit 36 Jahren verwandelt er sich standesgemäß in den Mann mit rotem Mantel, Rauschbart, Glocke, Sack und Rute. Er besucht die Kindergärten in Burkau und Uhyst am Taucher. Mit einer immer neuen Geschichte bringt er die Kinderaugen zum Funkeln. Eckhard Fechner unterstützt aber auch die Vereine in der Gemeinde Burkau bei ihren Weihnachtsveranstaltungen, zum Beispiel dem jährlichen „Lichtelabend“ der Natur- und Heimatfreunde. Mit seiner lustigen und einmaligen Art überzeugt er sogar die Senioren davon, dass es den Weihnachtsmann gibt. Heiligabend ist Eckhard Fechner meist erst spät zu Hause. Er ist Weihnachtsmann aus Leidenschaft und Überzeugung.



Kommunales Ehrenamtsbudget 2019

Erster Zuwendungsbescheid ging an den Kreisfeuerwehrverband Bautzen e. V.

Mit einer Buswerbung „Du wirst gebraucht! Ab zur Feuerwehr“ unterstützte der Landkreis Bautzen in 2019 die Kampagne des Kreisfeuerwehrverbandes Bautzen e. V., Mitglieder für das Ehrenamt in den freiwilligen Feuerwehren zu gewinnen. Am 24. Juli fand mit allen Beteiligten des Projektes die offizielle Übergabe der Buswerbung #AbzurFeuerwehr mit einer Sonderfahrt durch Bautzen statt. Diesen Anlass nutzte Landrat Michael Harig und übergab dem Vorsitzenden Gert Schöbel den ersten Zuwendungsbescheid aus dem Kommunalen Ehrenamtsbudget.

Der Landkreis Bautzen erhielt vom Freistaat Sachsen 200.000 Euro und reichte diese Mittel an ehrenamtlich Engagierte weiter. Insgesamt erhielten im Jahr 2019 278 Initiativen, Vereine und Ehrenamtler eine Unterstützung aus dem Kommunalen Ehrenamtsbudget. Auch im Jahr 2020 werden 200.000 Euro als Fördermittel zur Verfügung stehen.



Foto: Rico Löb

Dankeschönveranstaltung in Schmochtitz

Anerkennung für das Ehrenamt

Zum Zeichen des Dankes für das besondere bürgerschaftliche Engagement im Landkreis Bautzen hatte Landrat Michael Harig gemeinsam mit der Ehrenamtsbeauftragten Dunja Reichelt zahlreiche ehrenamtlich Tätige für den 29. Juni 2019 zu einem Empfang nach Schmochtitz eingeladen, der im Bischof-Benno-Haus im Rahmen des Musikfestes stattfand.

Vorgeschlagen von den Städten und Gemeinden folgten 82 Ehrenamtliche der Einladung und kamen mit dem Ersten Beigeordneten Udo Witschas, der Ehrenamtsbeauftragten oder einfach dem Tischnachbarn ins Gespräch und tauschten ihre Erfahrungen im Bereich Ehrenamt aus.

„Ohne die unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfer könnten viele Dinge im gesellschaftlichen Miteinander in unserem Landkreis nicht so erfolgreich bewältigt werden. Die Ehrenamtsveranstaltung soll ein Ausdruck unserer Anerkennung und unserer Wertschätzung sein“, betonte Udo Witschas.

Zum Schluss erlebten alle Gäste an einem wundervollen Sommerabend vor der Kulisse des Bischof-Benno-Hauses das Musikfest unter dem Titel „Argentinische Nächte“, das mit einem großen musikinszenierten Feuerwerk endete.



Partnerlandkreise Bautzen und Złotoryja

20 Jahre Landkreis Złotoryja

Delegation des Landkreises Bautzen nimmt an Festakt teil

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Landkreises Złotoryja fanden am 18. und 19. Oktober Feierlichkeiten statt, an denen auch eine Delegation aus dem Partnerlandkreis Bautzen unter Leitung von Landrat Michael Harig teilnahm.

Seit 15 Jahren besteht die Partnerschaft der beiden Landkreise, die im Rahmen des Festaktes am 18. Oktober, zu dem Złotoryjas Landrat Wiesław Świerczyński eingeladen hatte, bekräftigt wurde.

Auf das eindrucksvolle Programm des Gesangs- und Tanzensembles „Ziemi Legnickiej“ mit typischen polnischen Tänzen und Liedern in traditionellen Trachten verschiedener Regionen Polens folgte beim Festakt eine Performance mit dem Titel „Ein Sommernachtstraum“ der Gruppe „Ocelot“. Ein Rückblick auf die bisherige Zusammenarbeit und ein Ausblick auf zukünftige gemeinsame Projekte der Partnerlandkreise gehörten ebenfalls zum Programm des Treffens der Selbstverwaltungsvertreter. Der Besuch einer großen Einrichtung für die Integration behinderter Menschen und zur Rehabilitation des Projektes „et labora“ in Swierzawa/Schönau an der Katzbach und ein in Vorbereitung befindliches Berufsschulprojekt mit Therapiewerkstätten in Złotoryja bildeten am 19. Oktober die Schwerpunkte im Programm.

Ein weiteres Arbeitstreffen von Mitarbeitern der Kreisverwaltung Bautzen am 7. und 8. November diente dem Kennenlernen der Strukturen und Angebote sowie dem



Złotoryjas Landrat Wiesław Świerczyński (r.) und Mathias Bielich, Leiter des Geschäftsbereiches 3 im Landratsamt (in Vertretung für den später angereisten Landrat Harig) bekräftigten die Partnerschaft der beiden Landkreise

Austausch von Erfahrungen bei der Betreuung und Integration von Menschen mit Behinderungen – sowohl im täglichen Leben als auch in vielen Vereinen.

Beraten wurde auch der Ausbau der Zusammenarbeit im Bereich Tourismus, Kultur und Sport, um Begegnungen der in den Partnerlandkreisen lebenden Menschen in unterschiedlichen Bereichen zu unterstützen.

Gemeinsames Projekt zum Erfahrungsaustausch

Das Projekt „Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Złotoryja und dem Landkreis Bautzen – Treffen der Selbstverwaltungsvertreter“ war Teil der partnerschaftlichen Aktivitäten zwischen beiden Landkreisen im Jahr 2019. Es wurde durch die Europäische Union aus den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen-Sachsen 2014-2020 mitfinanziert. Es ging dabei um die Vertiefung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Behörden und Institutionen. An den drei 2-tägigen Treffen nahmen insgesamt etwa 500 Personen, Mitarbeiter der Selbstverwaltungen, der nachgeordneten Institutionen und Einrichtungen, sowie Vertreter verschiedener Vereine auf beiden Seiten teil.



(20 Jahre Landkreis Złotoryja)

Das erste Treffen fand im Landkreis Bautzen statt. Vom 22. bis 23. September stattete eine 20-köpfige Delegation aus dem Landkreis Złotoryja dem Landkreis Bautzen einen Besuch ab. Die Gäste aus Złotoryja nahmen an der Eröffnung der Interkulturellen Woche 2019 auf der Ortenburg in Bautzen teil. Auf dem Programm standen außerdem der Besuch des Sorbischen Museums, eine Besichtigung der Gedenkstätte Bautzen, die Präsentation des Landkreises Bautzen durch Landrat Michael Harig im Bischof-Benno-Haus sowie ein Arbeitsaustausch. Darüber hinaus besichtigten die Gäste das modernisierte Berufliche Schulzentrum in Bautzen sowie das Landratsamt.

Am 17. und 18. Oktober erfolgte der Gegenbesuch in Złotoryja. Anlässlich der 15-jährigen Partnerschaft zwischen den beiden Landkreisen und dem 20-jährigen Jubiläum des Bestehens des Landkreises Złotoryja nahmen die Bautzener an einem Festkonzert teil.

Den Abschluss des Partnerschaftsprojektes bildete ein Besuch einer deutschen Delegation am 7. und 8. November im Landkreis Złotoryja, bei dem es um speziell-

le fachliche Themen aus dem Bereich Schule ging. Auf dem Programm standen der Besuch eines Tourismus-Infocenters, Einblicke in verschiedene Sporttrainings in den Schulen und Sportvereinen u. a. in Taekwondo und Behindertensport. Weiterhin fanden ein Treffen in der der Berufsschule Zespół Szkół Zawodowych w Złotoryi, sowie ein Besuch einer Behindertenwerkstätte statt.



Russischer Generalkonsul in Leipzig zu Besuch im Landkreis Bautzen

Für einen Kurzbesuch weilten am 7. November der russische Generalkonsul in Leipzig Andrey Y. Dronov sowie der Vizekonsul Soslan Georgiewitsch Tsidaev im Landkreis. Ziel der Stippvisite waren Gespräche mit Vertretern aus Wirtschaft und Verwaltung zur Anbahnung eines möglichen Austauschs in den Bereichen Ausbildung, Fachkräftezuwanderung und Zusammenarbeit von Unternehmen.

Landrat Michael Harig begrüßte die Gäste im Landratsamt Bautzen und stellte ihnen den Landkreis im Kurzüberblick vor. Auf dem Tagesprogramm standen für die Gäste noch weitere Gespräche, unter anderem mit 25 Vertretern von Wirtschaftsunternehmen, ein Besuch des Beruflichen Schulzentrums Bautzen sowie eine Firmenbesichtigung bei der Fenster- und Türenwerk Rösler GmbH. Begleitet wurden die russischen Gäste während ihres Aufenthaltes unter anderem von Heiko Kosel, Thomas Rösler (Fenster- und Türenwerk Rösler GmbH), Jens-Eric Allinger (DAK), Wilfried Rosenberg (BVMW) sowie Natalia Deis (Leuchtturm Majak e.V.).



vorn v.l.: Vizekonsul Soslan Georgiewitsch Tsidaev, Generalkonsul, Andrey Y. Dronov, Landrat Michael Harig

Partnerlandkreise Bautzen und Bolesławiec (Bunzlau)



Gemeinsames Tourismusprojekt

Dass Bolesławiec und Bautzen zwei Landkreise sind, die für Gäste und Touristen einiges zu bieten haben, steht außer Frage. Die verschiedenen Angebote Besuchern dies- und jenseits der Grenze näherzubringen, war Ziel eines gemeinsamen Projektes beider Landkreise, das im Frühjahr gestartet wurde.

Mit Unterstützung der Euroregion Neisse entstanden unter anderem eine Veranstaltungsbroschüre und eine Übersichtskarte mit touristischen Attraktionen. Darüber hinaus wurden, bezogen auf den Landkreis Bunzlau, Geocaching-Punkte im Bereich der Attraktionen eingerichtet.

Bei der Eröffnungskonferenz für das Projekt tauschten sich am 21. März in Bolesławiec Vertreter der Verwaltungen beider Landkreise sowie touristische Anbieter über beiderseits interessante Veranstaltungen und Höhepunkte aus. Sie sprachen über Möglichkeiten der Gästeakquise über die Grenzen hinweg sowie über das weitere Vorgehen bei der Projektarbeit. Die Zusammenarbeit knüpfte an ein bereits in den Jahren 2017/18 durchgeführtes Projekt unter dem Titel „b-tourist“ an, in dessen Rahmen eine erste Broschüre mit ausgewählten touristischen Attraktionen sowie eine Internetseite entstanden waren.

Unter dem Titel „Bautzen und Bolesławiec – zwei touristische Landkreise“ wurde im Zuge des Projektes das Tourismusmarketing verfeinert und erweitert, um Besucher in die Partnerregion zu locken. Am 29. November wurden im Rahmen der Abschlusskonferenz in Bolesławiec (Bunzlau) die Ergebnisse präsentiert. Die Teilnehmer der Konferenz konnten als erste die dreisprachigen Broschüren (polnisch, deutsch und englisch) entgegennehmen. Darin enthalten sind 15 Veranstaltungen aus beiden Regionen (u. a. Bunzlauer Keramiktage und Bautzener Wenzelsmarkt), die die Bewohner zum gegenseitigen Besuch einladen. Die gleichen Informationen sind ebenfalls als App zugänglich.



Die deutsche Delegation, die an der Projektabschluss-Konferenz teilnahm, wurde durch den Beauftragten für Partnerschaften Uwe Wunderlich, die Ausländerbe-

auftragte Anna Piętak-Malinowska, und eine Gruppe von Auszubildenden und Studenten des Landratsamtes Bautzen begleitet. Sie erfuhren viel Wissenswertes über den Partnerlandkreis Bolesławiec und die Zusammenarbeit der beiden Partnerlandkreise.

Das Projekt wurde durch die EU aus den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Programms Interreg Polen-Sachsen 2014-2022 (Kleinprojektfond der Euroregion Neisse) kofinanziert.

Kultur und Tradition im Austausch



Im Rahmen eines Interreg-Projektes waren am 31. Mai zum ersten Mal Vertreter zweier Kulturgruppen anlässlich eines Festivals der Kulturen in Polen zu Gast. Im Zuge der Landkreiswoche in Bunzlau fand am Freitag nach Christi Himmelfahrt das „Festival vieler Kulturen“ statt. Eine fünfköpfige Instrumentalgruppe des Sorbischen Gymnasiums in Bautzen begeisterte die anwesenden Gäste auf dem sorbischen Dudelsack, dem Kontrabass sowie auf der großen und kleinen sorbischen Geige. Gespielt wurden unter anderem sorbische Volkslieder zu Kompositionen von Jan Cyž. Zwei Schülerinnen hatten für den künstlerischen Auftritt die Frauentracht der katholischen Sorben angezogen. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt der Kindertanzgruppe aus Bröthen, die zum Sorbischen Tanz- und Trachtenverein Bröthen gehört. Die Mädchen in der Hoyerswerdaer Festtagstracht hatten zehn unterschiedliche Tänze einstudiert. Die jüngste Tänzerin war gerade vier Jahre alt geworden und überzeugte mit den anderen Kindern durch eine vielfältige tänzerische Leistung. Das Publikum honorierte den Auftritt mit einem langen Applaus. Bunzlau Landrat würdigte den Gastauftritt mit zwei Urkunden und freute sich, die Lausitzer Sorben und ihre Kultur im Zuge der Veranstaltung kennenzulernen. Ein großes Dankeschön der Beauftragten für sorbische Angelegenheiten und des Landrates geht an alle Akteure und Begleitpersonen für das gemeinsame Projekt zwischen den beiden Landkreisen. Vom Landkreis Bunzlau wurde Interesse an einem weiteren regelmäßigen Austausch signalisiert.

30 Jahre Mauerfall – Festveranstaltung im Partnerlandkreis Main-Tauber Freiheitssinfonie erklang in TauberPhilharmonie Weikersheim

Ein Gänsehaut-Abend: Mit der Aufführung der „Freiheitssinfonie“ des gebürtigen Torgauers Guido Rennert in der neuen TauberPhilharmonie Weikersdorf, gesungen und gespielt von mehr als 200 Mitwirkenden, gedachte der Main-Tauber-Kreis am 9. November in ergreifender Art des Mauerfall-Jubiläums.

„Friedensgebete und Montagsdemonstrationen haben 1989 ein System zum Einsturz gebracht, die Bilder von damals bewahren ihre Kraft und berühren uns, sie sind zeitlos geworden“, sagte Landrat Reinhard Frank. Sein Vorgänger im Amt, Georg Denzer, erinnerte in einem Podiumsgespräch an den Beginn der Kreispartnerschaft mit Bautzen im Jahr 1990. Der gelungene Abend war nicht nur „allen Mutigen des Sommers und Herbstes 1989“ gewidmet, wie Landrat Frank betonte. Mit der Festrede von Landrat Michael Harig, der berührenden Musik und den vielen guten Gesprächen im Anschluss war es ein wunderbarer gesamtdeutscher Abend, an dem das vielleicht noch vorhandene Trennende keine Rolle spielte.



Foto 2 und 4: Landratsamt Main-Tauber-Kreis

„Der Fall der Mauer, die deutsche Wiedervereinigung ist ein Glücksfall der Geschichte.“

Zum 30. Jahrestag des Mauerfalls hielt Landrat Michael Harig zur Gedenkstunde des Bautzener Partnerlandkreises Main-Tauber in der TauberPhilharmonie Weikersheim eine Festrede.

Auszug aus der Festrede:

„Vor 30 Jahren wurden die Grundsteine der erfolgreichen Entwicklung eines vereinigten Deutschlands gelegt. Nun sind 30 Jahre vergangen. Es ist viel erreicht – es gibt noch viel zu tun. Die gegenseitigen Vorbehalte sind noch nicht überwunden. Besonders die wirtschaftliche Angleichung, also die statistische Wirtschaftsleistung pro Kopf, ist noch nicht erreicht. Nach 30 Jahren Mauerfall haben wir jedoch überwiegend keine ost- oder westdeutschen Probleme – son-

dern gesamtdeutsche, die wir besser zusammen lösen können.

Vor diesem Hintergrund ist es verantwortungslos und zynisch, wenn Umfragen inszeniert werden, in welchen die Fragestellung lautet: Wünschen Sie sich die Mauer zurück? Also Umfragen am Rande, oder besser gesagt, auf der Spitze des zeitgeistigen Dummheitskegels. Nicht wenige Befragte in Ost und West antworten darauf mit „Ja.“

Ich empfehle diesen Fragestellern und „Ja-Sagern“ diese Antwort einer Mutter ins Gesicht zu sagen, deren Sohn oder Tochter an der Mauer erschossen – oder den Drang nach Freiheit mit jahrelangem Gefängnisarrest bezahlen musste.

Der Fall der Mauer, die deutsche Wiedervereinigung ist ein Glücksfall der Geschichte.

Womöglich krankt die Diskussion darüber etwas daran, dass ausschließlich fiskalische Erwägungen eine Rolle spielen.

Aber was darf es eigentlich kosten, 17 Millionen Menschen Freiheit und Demokratie zu gewährleisten, sie aus einem totalitären Regime herauszuführen?

Was darf es kosten, dass ein ganzes Volk nicht mehr bespitzelt wird und Offenheit keinen unmenschlichen Preis mehr hat?

Was darf es kosten, dass Menschen, die nicht mit ihrer beschränkten Bewegungsfreiheit leben können, nicht mehr im Stacheldraht hängen bleiben oder an der Mauer erschossen werden?

Was darf es kosten, dass Menschen mit eigener Meinung dennoch eine weiterführende Schulbildung erfahren können?

Was darf es kosten, dass sich Familien und Freunde ganz selbstverständlich besuchen können?

Was darf es kosten, dass keine Atomraketen in kurzer Reichweite auf Städte beiderseits einer innerdeutschen Grenze gerichtet sind?

Wir sind dankbar für diese Entwicklung vor 30 Jahren. Dankbar, weil diese Deutsche Einheit von unten – zwischen Menschen – gelebt worden ist und erlebt wird. In den kleinen Lebenskreisen, den Städten und Gemeinden, den Landkreisen wächst zusammen, was zusammengehört. Die Partnerschaft zwischen unseren Landkreisen wäre ohne diese Entwicklung vor 30 Jahren nie Wirklichkeit geworden. Diese Partnerschaft kam von Herzen – ohne Erwartungen – nur um zu helfen, zu verstehen. Wir sind dankbar dafür.“



Landrat Michael Harig (LK Bautzen) und Landrat Reinhard Frank (LK Main-Tauber) mit der Bautzener Sonderausgabe zu 30 Jahren Mauerfall. Foto: Landratsamt Main-Tauber-Kreis

**50 Jahre Landkreis Alzey-Worms
Bautzener Delegation gratulierte zum Jubiläum**

Am 7. Juni 1969 wurde Bautzens Partnerlandkreis Alzey-Worms gegründet. Ein halbes Jahrhundert existiert der in Rheinland-Pfalz liegende Landkreis in seiner derzeitigen Form – ein Jubiläum, das Anlass genug war, zu einer Feierstunde einzuladen.

Zu den Gästen der Feierstunde am 5. April gehörte auch eine Delegation aus dem Landkreis Bautzen, die auf Einladung von Landrat Ernst Walter Görisch eigens nach Alzey gereist war. Landrat Michael Harig wurde begleitet von den Fraktionschefs bzw. deren Vertretern aus dem Kreistag, vom Ersten Beigeordneten Udo Witschas, dem Leiter des Jobcenters Mathias Bielich sowie von Vertretern der Verwaltung, insbesondere auch Kollegen, die die Partnerschaft zu Alzey-Worms, die noch zu Zeiten des Altkreises Kamenz entstanden ist, mit aufgebaut hatten.

Alzeys Landrat Ernst Walter Görisch berichtete in seiner Begrüßungsrede von den Errungenschaften der letzten 50 Jahre. Einen interessanten Festvortrag zu Entwicklungen und Perspektiven der kommunalen Selbstverwaltung auf Kreisebene hielt Prof. Dr. jur. Martin Burgi von der Ludwig-Maximilians-Universität München. Umrahmt wurde das Festprogramm vom Jugendsinfonieorchester der Kreismusikschule.

Als Geschenk überreichte Landrat Harig eine Sonnenuhr, hergestellt in Demitz-Thumitz. Die gute Entwicklung des Landkreises Alzey-Worms soll diese symbolisch mit zahlreichen Sonnenstunden weiter begleiten. „Wer der Sonne entgegen geht, lässt den Schatten hinter sich“, so Landrat Harig.



Schulen in Trägerschaft des Landkreises

		2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Grundschulen	Anzahl	1	1	1	1	1	1
	Anzahl Schüler	174	154	152	153	157	163
Oberschulen	Anzahl	10	10	10	11	11	11
	Anzahl Schüler	2.959	3.030	3.003	3.303	3.279	3.279
Gymnasien	Anzahl	5	5	5	5	5	5
	Anzahl Schüler	3.383	3.419	3.452	3.443	3.537	3.596
Förderschulen	Anzahl	9	9	9	9	9	9
	Anzahl Schüler	1.105	1.151	1.140	1.086	1.195	1.096
Berufliche Schulzentren	Anzahl	5	5	5	5	5	4
	Anzahl Schüler	4.296	4.354	4.357	4.178	4.074	4.028

**Berufliches Schulzentrum Bautzen
Aus zwei wird eins**

Das Schuljahr 2019/20 begann für Schüler und Lehrer der zwei Beruflichen Schulzentren (BSZ) in Bautzen mit einer Fusion. Zum 1. August 2019 nämlich wurde das BSZ, das Berufe im gastronomischen Bereich, der Körperpflege, des Handels, der Fischereiausbildung und des Ernährungsbereiches ausbildet, dem BSZ Wirtschaft und Technik zugeordnet. Die bisherige Außenstelle des BSZ, die Steinmetzschule in Demitz-Thumitz, wurde in dem Zuge dem BSZ Kamenz angegliedert.

Die Zusammenlegung der Einrichtungen in Bautzen ist das Ergebnis einer Regelung im neuen Sächsischen Schulgesetz, die besagt, dass ein BSZ mindestens 550 Schüler haben muss. Das BSZ Ernährung und Hauswirtschaft allerdings lag mit ca. 510 Schülern unter der geforderten Mindestzahl, sodass das Sächsische Kultusministerium dem Landkreis Bautzen als Schulträger im Jahr 2018 den Mitwirkungsentscheidungsprozess aussprach. Um die Schließung der Einrichtung zu verhindern, entschied sich der Landkreis zur Strukturänderung. Der Kreistag stimmte dem in seiner Sitzung am 25. März 2019 zu. Seit dem 1. August 2019 gibt es daher nun ein BSZ Bautzen, dessen Haupthaus nach wie vor in den Schilleranlagen zu finden ist. Die Einrichtung auf der Erich-Pfaff-Straße in Bautzen wurde zur Außenstelle, die von einem Außenstellenleiter und zwei Fachleiterinnen inhaltlich und organisatorisch geführt wird.

Für die Schüler und einen Großteil der Lehrer änderte sich damit zunächst nichts, außer dem Namen der Schule. Nach wie vor ist es Ziel der Schulleitung und des Landkreises als Schulträger, allen Schülern eine zuverlässige, qualitativ überzeugende berufliche Ausbildung zu bieten und damit in der Oberlausitz für die Oberlausitz die Fachkräfte von morgen zu schulen. „Ziel ist es, als at-



traktives Ausbildungszentrum in der Region junge Menschen für das Berufsleben fit zu machen, sie möglichst hier in der Gegend zu halten oder in unsere Gegend zu locken“, betont Georg Richter, Schulamtsleiter im Landratsamt. „Neben der Ausbildungsqualität und den Ausbildungsbedingungen zählen dabei für die jungen Leute auch das Lebensumfeld und die Angebote, die im Zusammenhang mit der örtlichen Ausbildung vorhanden sind, zu wichtigen Entscheidungskriterien für oder gegen eine Berufsschule.“

Schulleiter Uwe Richter ist daher besonders froh, dass es für auswärtige Schüler die Möglichkeit der Unterbringung im schulnah gelegenen Wohnheim an der Albert-Schweizer-Straße in Bautzen gibt. „Das Wohnheim ist ein großes Plus für unser BSZ“, sagt der Schulleiter. „Es befindet sich in Zentrumsnähe, weil junge Leute in der Freizeit schließlich auch etwas erleben wollen, und bietet trotzdem die nötige Ruhe zum Lernen. Wir sind froh, unseren Schülern so etwas anbieten zu können.“

Namensgebung für Förderschule in Bautzen Von Lindenbäumen und glücklichen Schülern

Ganz im Zeichen der Linde stand der Vormittag des 2. Oktober in der Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Bautzen. An dem Tag nämlich fand die offizielle Namensgebung für die Schule statt, die nun „Lindenschule“ heißt.

Warum und weshalb die Schule gerade diesen Namen erhalten hat, erklärte der Erste Beigeordnete Udo Witschas den Schülerinnen und Schülern anhand einer Abbildung. Und die großen und kleinen Anwesenden stellten schnell fest, dass es sich bei dem Lindenblatt auf dem Bild um ein herzförmiges Blatt handelt. Das Herz solle die Gemeinschaft und das Miteinander im Schulleben symbolisieren, und welcher Baum wäre da nicht besser geeignet als die Linde mit ihren herzförmigen Blättern. „Und so wie aus einem kleinen Baum mit viel Liebe und Fürsorge ein großer wird, so werdet auch ihr, liebe Schüler, hier in der Schule umsorgt und für die Zukunft fit gemacht“, betonte Udo Witschas.

Die Schülerinnen und Schüler bedankten sich bei ihm und den anwesenden Gästen mit einem kleinen Programm, das dem Anlass entsprechend ganz im Zeichen der Linde stand. Mit Liedern, einer Trommleinlage, selbst gefertigten kleinen Lindenblättern aus Holz und einer Sonderausgabe der Schülerzeitung zeigten sie, wie sehr sie sich über den neuen Namen freuen.



v.l.n.r.: Georg Richter, Leiter Schulamts; Thomas Martolock, Kreisrat; Udo Witschas, 1. Beigeordneter; Marko Schiemann, Landtagsabgeordneter und Gundula Rabold, Schulleiterin sorgten alle dafür, dass die Linde einen Platz an der Sonne erhielt.

Und damit alle noch lange an den Tag zurückdenken und die Linde immer vor Augen haben, wurde zum Abschluss noch ein Lindenbaum gepflanzt, den alle hegen und pflegen können, damit er ebenso wie die Schüler beschützt und mit Liebe groß wird.

Kreisergänzungsbibliothek

Die Kreisergänzungsbibliothek (KEB) ist eine nachgeordnete Einrichtung des Schulamtes und dient als Medienzentrum zur flächendeckenden Versorgung des ländlichen Raums mit ca. 61.100 Medien. Sie berät und unterstützt die nebenamtlichen und hauptamtlichen Stadt- bzw. Gemeindebibliotheken (ohne institutionelle Förderung) und versorgt diese mit Medien. Des Weiteren organisiert sie Fortbildungen und bietet eine Plattform für einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Stadt- und Gemeindebibliotheken. Ein weiteres Aufgabenfeld ist die Leseförderung in Kindertagesstätten, Horten und Schulen. Hierzu werden Buchlesungen, Bilderbuchkino, Erzähltheater und Projektbegleitungen durchgeführt sowie thematische Medienkisten verliehen. 2019 waren im Landkreis Bautzen 41 nebenamtliche und 12 hauptamtliche Stadt- bzw. Gemeindebibliotheken (ohne institutioneller Förderung) geöffnet.

Am 08.02.2019 öffnete die KEB „ihre Türen“, sodass sich jedermann über die Einrichtung und deren Aufgaben sowie Angebote und Dienstleistungen informieren konnte. Zum Tag der offenen Tür fand ein Quiz für Kinder und Erwachsene statt und den Abschluss bildete eine Buchlesung mit anschließender Quizauswertung. Insgesamt vier gemeinsame Beratungen mit den nebenamtlichen bzw. hauptamtlichen Bibliotheken des Landkreises Bautzen wurden von der KEB organisiert und durchgeführt. Zusätzlich erfolgten einzelne Beratungen vor Ort in den Gemeindebibliotheken.



Den hauptamtlichen Bibliothekaren wurde in einer Besprechung im März ausgefallene Literatur vorgestellt. Bei der Zusammenkunft im Juni stand eine Führung durch die Gedenkstätte Bautzen, die sich im Gebäude des ehemaligen „Stasi-Knastes“ Bautzen II befindet, auf dem Programm. Ein weiteres Highlight für die Bibliothekare war im Dezember die Buchlesung von Kerstin

Boden, die von ihren persönlichen Erlebnissen auf dem Jakobsweg erzählte. Sie war in über vier Monaten von Kamenz nach Santiago de Compostela zu Fuß gelaufen und hat anschließend ihre Tagebucheinträge in Buchform gebracht und mit vielen Bildern und einigen Tipps versehen.



Zur Leseförderung fanden 28 Veranstaltungen in Eigenregie statt, davon 5 in den Räumen der KEB und 23 in den Kindertagesstätten, Horten und Schulen. Inhalte dieser Besuche waren einerseits Sachthemen (Winter, Müll, Buchstaben/Alphabet, Getreide, Mittelalter, Herbst) andererseits auch aktuelle und altbewährte Belletristik (Märchen, Comics, Die kleine Raupe Nimmersatt, Pippi Langstrumpf, Liliane Susewind).

Besonders hervorzuheben ist die alljährliche Projektwoche zum Thema Buch in der Grundschule Großharthau, bei der 2019 auch ein Lesewettbewerb und eine Lesnacht unter Mitwirkung der KEB stattfanden.



Hinzukommen elf Bibliothekseinführungen und sechs vom Freistaat Sachsen geförderte Projekte (Kilian – Kinderliteratur anders, Literaturforum und Buchsommer Sachsen).



Der Buchsommer 2019 richtete sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 16 Jahren. Dabei deckte die KEB flächenmäßig ein großes Gebiet ab – die Wohnorte der jungen, vor allem weiblichen Leser reichten von Großharthau über Göda, Elstra, Steina, Kamenz und Bernsdorf bis hin nach Neukirch und Königsbrück. Die Abschlussparty fand in den Räumen der KEB statt: Neben

verschiedenen sportlichen und sinnesorientierten Stationen stellten die Teilnehmer ihre gelesenen Bücher vor und es wurden Zertifikate ausgehändigt.

Zum Literaturforum waren die Neuntklässler des Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium Kamenz eingeladen. Die sächsische Autorin Kathleen Weise las aus ihrem aktuellen Jugendroman vor und beantwortete die Fragen der Jugendlichen zum Inhalt, zur Buchproduktion und zum Leben als Schriftstellerin.



In Kooperation mit den örtlichen Bibliotheken (Demitz und Doberschau) fanden zwei Veranstaltungen statt, die vom Freistaat Sachsen im Rahmen des Projektes „Kilian – Kinderliteratur anders“ gefördert worden sind. Dabei inszenierten Künstler beliebte Kinderbücher, um bei Kindern die Lust am Lesen zu wecken.



Für Förderschüler und Kindergartenkinder aus dem Raum Kamenz gab es zusätzlich eine Veranstaltung im Rahmen der Projekte Kilian Förderschule und Kilian Märchen in den Räumen der KEB.



Zum Tag der Bibliotheken am 24.10. waren die Grundschullehrer/-innen und Erzieher/-innen von Kindertageseinrichtungen im Landkreis Bautzen eingeladen. Die Angebote und Dienstleistungen der KEB und die damit verbundenen Möglichkeiten wurden ihnen präsentiert. Neben dem Zuhören standen vor allem Mitmachen, Ausprobieren und Stöbern auf dem Tagesprogramm. Ähnlich verlief der Medienpädagogische Tag der Erzieher/-innen am 18.01. in Ottendorf-Okrilla, an dem die Mitarbeiter der KEB als Referenten teilnahmen.

Oberschule Königsbrück Kultusministerium übergibt Fördermittel für Anbau

Kultus-Staatssekretär Herbert Wolff besuchte am 30. Oktober die Arthur-Kießling-Oberschule Königsbrück und hatte einen Fördermittelbescheid von 1,9 Millionen Euro im Gepäck. Mit dem Geld soll der Erweiterungsanbau der Schule realisiert werden, durch den dann zusätzlich sechs neue Klassenzimmer, ein Musikraum, ein Biologiezimmer und Vorbereitungsräume für die 260 Schüler zur Verfügung stehen. Auch die Außenanlagen werden mit Verbindungswegen und einem Spielfeld für Ganztagesangebote verbessert. Bereits 2017 gab es für die Schule Fördermittel von rund 2,6 Millionen Euro für einen Erweiterungsbau. Der Erste Beigeordnete des Landrates Udo Witschas dankte Herbert Wolff und dem Freistaat für die Bereitstellung der Fördermittel und betonte, wie wichtig geordnete und moderne Lernbedingungen nicht nur für die Schüler und Lehrer vor Ort sind. „Moderne Schul- und Ausbildungsbedingungen fördern nicht nur die Lernmotivation, sie tragen darüber hinaus auch zur Attraktivität des ländlichen Raumes als Lebensraum für junge Menschen und Familien bei. „Das ist etwas, was uns allen hier am Herzen liegt“, erklärte Udo Witschas. „Die Investition in die Schule ist daher eine richtige und wichtige.“



Aus den Händen von Staatssekretär Herbert Wolff konnte Udo Witschas (l.) den Fördermittelscheck für die Oberschule Königsbrück entgegennehmen.

Die Fördermittel kommen aus dem Programm „Brücken in die Zukunft“. Die Landesmittel werden auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes zur Verfügung gestellt.

Medienpädagogisches Zentrum (MPZ) Neues Unterrichtsmedium in sorbischer Sprache präsentiert

Das Medienpädagogische Zentrum des Landkreises Bautzen, Regionalstelle Bautzen, verfügt seit März 2019, nach erfolgreichem Abschluss einer Projektphase, über das erste sorbischsprachige Bildungsmedium. Es steht allen sorbisch-deutschen Schulen in der Lausitz zum Einsatz im zweisprachigen Unterricht zur Verfügung. Bei einer öffentlichen Präsentation wurde die Produktion „Wetter/Wjedro“ am 21. März im Medienpädagogischen Zentrum vorgestellt. Mit ihren fünf Teilfilmen und dem Begleitmaterial eignet sich die didaktische DVD sowohl für den Einsatz im Sachunterricht der Grundschule als auch für den Geografieunterricht in weiterführenden Schulen. Die Idee zum Projekt entstand im Herbst 2018. Damals setzten sich das Landesamt für Schule und Bildung Bautzen, das sorbische Sprachzentrum WITAJ, der SAEK Bautzen und die Mitglieder der Arbeitsgruppe „2plus“ gemeinsam mit dem Teamkoordinator Wolfram Wie-

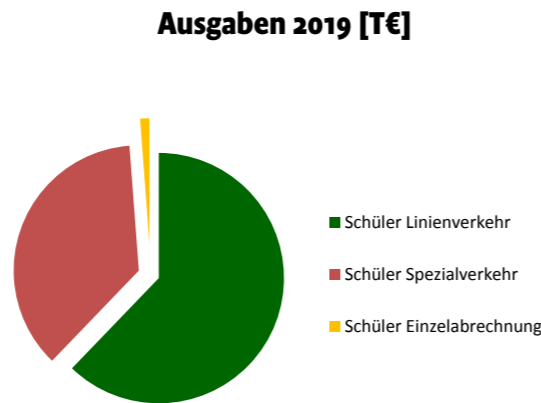
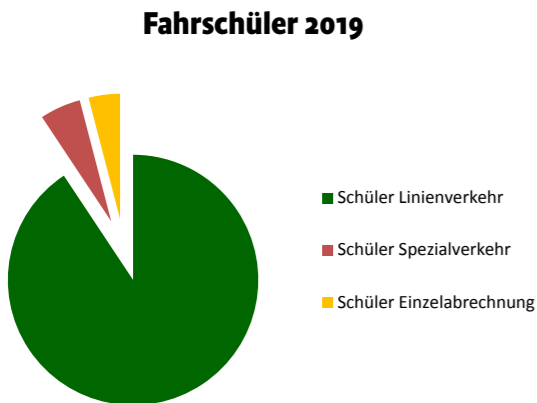
zorek vom Medienpädagogischen Zentrum an einen Tisch. Diese Beratung formulierte das konkrete Ziel und den Auftrag, herauszufinden, wie die Synchronisation bewährter Unterrichtsmedien gelingen könne. Nach der Lizenzbeschaffung war eine fachlich exakte Übersetzung ins Sorbische notwendig. Einige technische Hürden mussten gemeistert, begleitendes Arbeitsmaterial übersetzt und nachgestaltet werden. Fachkollegen übernahmen schließlich die unabhängige, kritische Endabnahme und gaben grünes Licht. Das Projekt wird fortgeführt. Vier weitere Produktionen sollen folgen.


Eine Einrichtung
des Landkreises Bautzen
Zarjadnišćo wokrajša Budyšin

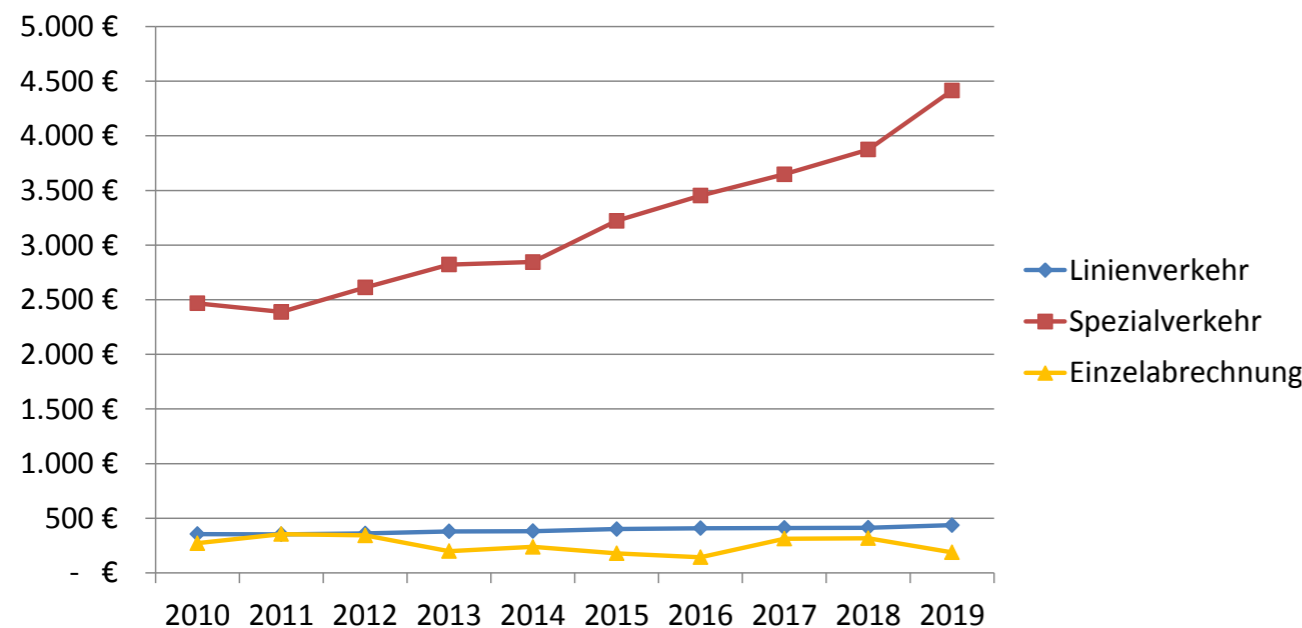
Schülerbeförderung

		2015	2016	2017	2018	2019
Schülerbeförderung	Anzahl Schüler*	14.485	14.885	14.859	15.048	15.050
	Ausgaben ges. T€	8.135	8.574	8.844	9.113	9.578
davon Linienverkehr	Anzahl Schüler*	13.174	13.415	13.460	13.681	13.646
	Ausgaben T€	5.286	5.487	5.528	5.662	5.957
davon Spezialverkehr	Anzahl Schüler*	858	869	863	848	794
	Ausgaben T€	2.765	3.001	3.148	3.286	3.506
davon Einzelabrechnung	Anzahl Schüler*	453	601	536	519	610
	Ausgaben T€	81	86	168	165	115

* Stichtag Anzahl Schüler: 31.12. d. J.



Jahresausgaben pro Schüler



Straßenverkehr

		2015	2016	2017	2018	2019
Kfz-Zulassungen insgesamt	Anzahl	30.209	31.905	32.463	32.266	33.138
	davon neu	11.189	12.246	12.274	12.484	12.745
ausgegebene Führerscheine	Anzahl	9.386	9.536	9.572	9.594	11.651
Entzug Fahrerlaubnis	Anzahl	325	324	315	290	303
Kfz-Bestand	Anzahl	250.198	253.075	256.139	258.984	262.333

Verkehrsunfallkommission

		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Unfälle	gesamt	8.380	7.757	7.880	8.167	8.358	7.876	7.837
Verletzte	Anzahl	1.221	1.231	1.298	1.285	1.246*	1.343	1.232
Schwerverletzte	Anzahl	329	339	333	352	303	318	338
Getötete	Anzahl	23	15	16	12	10	21	11

* korrigiert gegenüber Jahresbericht 2017

Erweiterung Busnetz
Buslinie 309 ins Gewerbegebiet Leppersdorf



Seit dem 1. April ist das Leppersdorfer Gewerbegebiet auch per Linienbus zu erreichen. Die Anbindung wurde durch das Landratsamt Bautzen in enger Zusammenarbeit mit der Regionalbus Oberlausitz GmbH (RBO) und der Sachsenmilch Leppersdorf GmbH geschaffen.

Hauptmotivation war es, den zahlreichen Beschäftigten des Gewerbegebietes das Erreichen ihres Arbeitsplatzes mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu ermöglichen. Das Angebot wurde mit den Schichtzeiten der Großmolke- und einer möglichen Zusan- gung aus und nach Dresden in Radeberg gestaltet. Um dies zu erreichen, wurden bisherige Fahrten umgestellt und zusätzliche Fahrten zwischen Radeberg bzw. Dresden und Pulsnitz in den Fahrplan aufgenommen. Zur täglichen Schicht, auch an Wochenenden und Feiertagen, 06:00 Uhr, 14:00 Uhr bzw. 22:00 Uhr können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sachsenmilch Leppersdorf GmbH seither mit dem Bus der Linie 309 in Anbindung zum Bahnhof Radeberg ihre Arbeitsstelle erreichen.

Wenn der Bus bis zur Firma fährt
Nächster Halt: TDDK



Beim Autozulieferer TDDK in Straßgräbchen verkehrt seit Start der Sommerferien 2019 die Linie 150 (Lauta - Kamenz). Die Anbindung des Firmengeländes an den

Öffentlichen Personennahverkehr soll vor allem Auszubildenden und Praktikanten den Weg erleichtern. „Wie schnell es gehen kann, wenn alle mitziehen“, freute sich Bernsdorfs Bürgermeister Harry Habel am 9. Juli bei der offiziellen Inbetriebnahme der neuen Haltestelle. Erst im November 2018 hatte das erste Gespräch vor Ort stattgefunden. In Zusammenarbeit von Landratsamt Bautzen, TDDK, Regionalbus Oberlausitz GmbH und Stadt Bernsdorf wurden alle notwendigen Genehmigungen eingeholt, der Fahrplan umgestrickt und der Haltestellenstandort ausgewählt. „Es war aber auch zu klären, ob die Verkehrsbedingungen hinreichend sind“, erklärte TDDKs Vize-Präsident Ronald Juhnke. Die Wendeschleife auf dem Firmengelände stellte sich als geeignet heraus. Bereits am 22. Juni konnte eine provisorische Haltestelle zum Tag des Offenen Unternehmens in Bernsdorf eingeweiht werden. Nun fährt Linie 150 montags bis freitags auf allen Touren auch TDDK an. Damit lässt sich die Tagesschicht von TDDK abdecken. Landrat Michael Harig zeigte sich zuversichtlich, dass das neue Angebot nachgefragt wird.

Gewerberecht

		2015	2016	2017	2018	2019
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1.494	1.394	1.320	1.359	1.333
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1.432	1.214	1.125	1.503	1.677
Gewerbeummeldungen	Anzahl	840	798	804	858	903
erteilte Erlaubnisse nach GewO	Anzahl	43	140	165	47	65
Zuverlässigkeitsprüfungen	Anzahl	213	183	169	141	116
Gewerbeuntersagungsverfahren/ Erlaubniswiderruf	Anzahl	263	256	230	214	196

Waffen und Jagd

		2015	2016	2017	2018	2019
Besitzer erlaubnispflichtiger Schusswaffen	Anzahl	2.533	2.581	2.735	2.804	2.881
davon Jäger	Anzahl	1.303	1.328	1.351	1.368	1.407
Sportschützen	Anzahl	1.102	1.202	1.237	1.291	1.330
sonstige	Anzahl	128	158	147	145	144
Jäger- und Falknerprüflinge	Anzahl	47	97	96	102	99
Wildabschusszahlen:*		2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Rotwild	Anzahl	231	252	242	240	324
Damwild	Anzahl	278	293	303	314	344
Muffelwild	Anzahl	59	61	21	19	8
Rehwild	Anzahl	3.482	3.557	3.615	3.534	3.351
Schwarzwild	Anzahl	3.065	2.563	3.890	4.824	4.084
Fuchs	Anzahl	2.942	1.750	1.245	1.318	1.589

* Das Jagdjahr beginnt am 01.04. d. J. und endet am 31.03. des Folgejahres. Die meisten Abschüsse sind im IV. Quartal zu verzeichnen.

Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen Kraftfahrer

		2015	2016	2017	2018	2019
Verkehrsordnungswidrigkeitsverf.	Anzahl	89.506	83.914	83.386	82.677	63.834
Blitzertätigkeit (Bildaufnahmen)	Anzahl	81.437	72.967	73.057	70.670	55.431
Ordnungswidrigkeitsverfahren Drogen/Alkohol	Anzahl	242	205	244	300	272
Fahrverbote	Anzahl	922	936	845	907	639
Fahrzeugführerermittlungen	Anzahl	2.348	2.335	2.103	1.819	1.574
Zwangsstilllegungen von Kfz	Anzahl	2.584	1.779	2.034	1.470	1.207

Sonstiges

		2015	2016	2017	2018	2019
Genehmigte Großfeuerwerke	Anzahl	93	92	89	87	76
Registrierte Hunde nach GefHundG	Anzahl	13	8	13	13	21

**Neue Fahrzeuge, neues Aussehen
Fahrzeugübergabe für Rettungsdienst und Krankentransport**

Sieben auf einen Streich hieß es am 18. September auf der Macherstraße in Kamenz. An dem Tag nämlich wurden offiziell sieben neue Rettungsdienstfahrzeuge an verschiedene Leistungserbringer im Landkreis Bautzen übergeben. Sie sind der Ersatz für bereits ältere Modelle, die schon sechs bis acht Jahre genutzt wurden und nun entweder als Reservefahrzeuge dienen oder aus technischen Gründen ausgemustert werden mussten.

Birgit Weber, Beigeordnete des Landrates, freute sich sehr, die Übergabe der neuen Fahrzeuge zu vollziehen und nutzte die Gelegenheit, sich bei allen Rettungsdienstleistern für ihren täglichen Einsatz zu bedanken. Um die Einsätze auch zukünftig mit den besten zur Verfügung stehenden Mitteln durchführen zu können, wurden zwei neue Notarzteinsatzfahrzeuge für die Rettungswachen Hoyerswerda und Bautzen-Ost beschafft. Fünf neue Rettungstransportwagen wurden an die Rettungswachen Lauta, Kamenz-Macherstraße, Königswartha, Weißenberg und Pulsnitz übergeben. Der Gesamtwert der mit umfangreicher medizinisch-technischer Ausstattung versehenen Fahrzeuge beläuft sich auf 1,16 Millionen Euro. Die Kosten werden von den Kostenträgern (Krankenkassen) zu 100 Prozent refinanziert.

Die neuen Einsatzfahrzeuge verfügen über modernste Medizinprodukte wie die neueste Beatmungstechnik und Spritzenpumpen. Darüber hinaus können die vorhandenen EKG-Geräte Notfall-EKGs an kardiologische Abteilungen übertragen, sodass eine sehr schnelle Auswertung durch die Fachärzte möglich ist und damit ein schnellerer sowie fachgerechter Patiententransport in die dafür spezialisierte Klinik erfolgen kann.

Rettungsfahrzeuge im neuen Design



So sehen Sie aus, die neuen Fahrzeuge des Rettungsdienstes. Sie sind sowohl an den Seiten als auch im Vorder- und Rückbereich rot-gelb markiert. Die reflektierende Warnmarkierung im Front- und Heckbereich dient der Sicherheit und besseren Sichtbarkeit im Einsatz.



Freudige Gesichter bei der Fahrzeugübergabe in Kamenz v.l.n.r.: René Burk (Leiter Ordnungsamt), Birgit Weber (Beigeordnete), Jan Richter (DRK Bautzen), Jörg Schuhmann (MHD Hoyerswerda), Uwe Drahtfach (ASG Kamenz), Thomas Scheffel (Sachgebiet Rettungsdienst im LRA)



Nach der Übergabe machte sich Birgit Weber ein Bild von den Fahrzeugen und ließ sich die Ausstattung erläutern.

Nicht nur die Fahrzeuge selbst sowie deren Medizintechnik sind neu, sondern auch das Aussehen der Einsatzfahrzeuge.

Eine Neuregelung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit (SMWA), die seit August 2018 gilt, legt fest, dass die Fahrzeuge des Rettungsdienstes nicht mehr mit den bisher bekannten blauen reflektierenden Folienstreifen versehen sein dürfen. Darüber hinaus glich das frühere Aussehen der Fahrzeuge dem des niederländischen Rettungsdienstes. In Absprache mit den niederländischen Kollegen und dem Ministerium erfolgte daher sukzessive die Entfernung der blauen Streifen bei den vorhandenen Einsatzwagen. Im Zuge der Übergabe der neuen Fahrzeuge in Kamenz wurde das veränderte Design vorgestellt.

Die Rettungs- und Notarzteinsatzwagen fahren seither in gut sichtbarer gelb-roter Optik, die eine optimale

Warnwirkung und somit Sicherheit im Straßenverkehr erreicht, durch den Landkreis und verrichten ihre Dienste gewohnt zuverlässig.



Fakten zum Thema:

Der Landkreis ist Träger des Rettungsdienstes und damit verantwortlich für die Bereitstellung von Rettungswachen und Rettungsdienstfahrzeugen. Die Kosten für die bereitgestellten Fahrzeuge werden dem Landkreis zu 100 Prozent durch die Krankenkassen refinanziert. Über 70 Fahrzeuge gehören zum Wagenpark des Rettungsdienstes im Landkreis Bautzen. Dazu zählen

Krankentransportwagen, Rettungstransportwagen sowie Notarzteinsetzfahrzeuge. Ein Rettungstransportwagen kostet rund 180.000 Euro. Für ein EKG- oder Beatmungsgerät entstehen Kosten von je etwa 28.000 Euro. Im ersten Halbjahr 2019 erfolgten rund 41.000 Einsätze. Im Schnitt liegt die Einsatzzahl im Landkreis Bautzen pro Jahr bei 84.000.

Rettungsdienst

		2015	2016	2017	2018	2019
Einsätze Notfallrettung	Anzahl	37.580	37.872	37.507	37.691	37.932
Einsätze Notarzt	Anzahl	14.638	13.571	12.876	12.944	13.167
Einsätze Krankentransporte	Anzahl	32.189	32.358	33.550	33.159	30.204

Brandschutz und Feuerwehren

		2015	2016	2017	2018	2019
Einsätze Feuerwehren	Anzahl	3.039	3.019	5.200	5.121	4.883

**Was tun, wenn's brennt?
Feuerwehrkameraden übten den Ernstfall**

Vom 29. August bis zum 4. September konnten die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren des Landkreises praxisnah in einer mobilen Brandübungsanlage trainieren. Am Standort des Feuerwehrtechnischen Zentrums in Kamenz ließen sich darin Zimmer-, Küchen- und Treppenbrände, aber auch Brände von Elektroanlagen realitätsnah nachahmen. Die Anlage hat der Landkreis in Kooperation mit der Enso Netz GmbH bereits zum zehnten Mal kostenfrei bereitgestellt. Die Beigeordnete Birgit Weber, die sich zum Übungsstart ein Bild von der Anlage und dem Geschehen vor Ort machte, lobte die konstante Zusammenarbeit mit der Enso Netz GmbH. Sie betonte, wie wichtig es sei, realistische Übungen vorzuhalten. Enso-Geschäftsführer Wolfgang



Die Beigeordnete Birgit Weber (Mitte) und Kreisbrandmeister Manfred Pethran (l.) waren gemeinsam mit Vertretern der ENSO Netz GmbH zum Start der Übungswoche im Feuerwehrtechnischen Zentrum Kamenz anwesend. Im Zuge des Übungsauftritts wurde Kamerad Frank Heiber (4.v.l.) für seinen langjährigen Einsatz als Atemschutzgeräteträger gewürdigt. Unter den 55.364 aktiven Feuerwehrkameradinnen und -kameraden im Landkreis Bautzen gibt es 1.968 Atemschutzgeräteträger.



Jäger freute sich, dass insgesamt schon über 10.000 Kameradinnen und Kameraden in Sachsen die Übung absolviert haben. Darüber hinaus wurde bei der Übungseröffnung mit Frank Heiber einer der ältesten

aktiven Atemschutzgeräteträger im Landkreis für seinen langjährigen Einsatz gewürdigt.

**Neue Ausbilder für Freiwillige Feuerwehr berufen
Gute Ausbildung ist entscheidend für Erfolg im Einsatz**

Der Raum im Feuerwehrtechnischen Zentrum Bischofswerda war am Abend des 30. Juli bis auf den letzten Platz gefüllt. Das hatte einen guten Grund, schließlich wurden an dem Tag 84 Ausbilder für die Freiwillige Feuerwehr im Landkreis sowie 20 Anlagenbediener für die Atemschutzübungsanlage neu bestellt. In den kommenden zwei Jahren werden sie den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Grundfähigkeiten vermitteln, aber auch Fachkundefähigkeiten für Atemschutz, technische Hilfeleistung und Jugendarbeit durchführen.



„Viele leisten in den Freiwilligen Feuerwehren in ihrer Freizeit Dienst an unserem Gemeinwesen für jeden einzelnen Bürger. Es gibt wohl kaum ein Ehrenamt, das so umfangreich fordert, wie das bei der Freiwilligen Feuerwehr. Den Kameradinnen und Kameraden gebühren

– nicht nur für den Erfolg der Einsätze, sondern auch für die Motivation der Kameradinnen und Kameraden.“ Der Landkreis Bautzen hat deshalb seit jeher die freiwillige Aufgabe der Ausbildung übernommen. Im Jahr 2018 kamen dabei 25.000 Ausbildungsstunden in den verschiedenen Bereichen zusammen.



den deshalb unser Respekt und unser Dank“, so Birgit Weber, Beigeordnete des Landrates. „Ganz entscheidend ist dabei eine gute Aus- und Fortbildung

Die neu bestellten Ausbilder sollen und werden dafür sorgen, weiterhin den hohen Qualitätsstandard im Brandschutz durch eine nachhaltige Ausbildung zu gewährleisten.

Auszeichnungsveranstaltungen für langjährige Feuerwehrangehörige in Cunewalde und Pulsnitz

Zu einer langjährigen Tradition sind die Auszeichnungsveranstaltungen des Landratsamtes Bautzen und des Kreisfeuerwehrverbandes Bautzen e. V. für verdienstvolle Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises geworden. Im Jahr 2019 fanden diese am 8. November im Schützenhaus Pulsnitz und am 22. November in der Blauen Kugel Cunewalde statt.

Die Beigeordnete Birgit Weber nahm die Auszeichnungen gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Bautzen Gert Schöbel vor. Die Ehrung in Pulsnitz erfolgte gemeinsam mit der Bürgermeisterin Barbara Lücke

In Cunewalde wurden sie tatkräftig unterstützt durch den Referatsleiter Brandschutz und Feuerwehrwesen des Sächsischen Staatsministeriums für Inneres, Andreas Hirth und den Bürgermeister von Cunewalde, Thomas Martolock.

Der Freistaat Sachsen stiftete als staatliche Anerkennung für den langjährigen, aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr ein Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in den Stufen Bronze, Silber, Gold und Gold als Sonderstufe.



Fotos: Kreisfeuerwehrverband, Rico Löb

Der Landesfeuerwehrverband Sachsen e. V. zeichnete 2 Kameradinnen und Kameraden für 10 Jahre, 18 Kameradinnen und Kameraden für 25 Jahre, 37 Kameradinnen und Kameraden für 40 Jahre, 93 Kameradinnen und Kameraden für 50 Jahre, 64 Kameradinnen und Kameraden für 60 Jahre und 6 Kameradinnen und Kameraden für 70 Jahre Mitarbeit in einer Freiwilligen Feuerwehr, Berufs- oder anerkannten Werksfeuerwehr mit einem Ehrenkreuz für treue Dienste aus.

Im Landkreis Bautzen gab es 2019 57 Freiwillige Feuerwehren, 118 Jugendfeuerwehren und 2 Berufsfeuerwehren. Bei den Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Bautzen engagierten sich 8.271 Feuerwehrangehörige, in der Jugendfeuerwehr waren es 1.613 Kinder- und Jugendliche.



Für die Anerkennung des 10-jährigen Dienstes erfolgte die Verleihung in Bronze an 119 Kameradinnen und Kameraden, für den 25-jährigen aktiven Dienst erhielten 103 Kameradinnen und Kameraden die silberne Ehrung. Das Ehrenzeichen in Gold für den 40-jährigen aktiven Dienst bekamen 87 Feuerwehrangehörige überreicht. Die Verleihung in Gold als Sonderstufe für den 50-jährigen aktiven Dienst erfolgte an 27 Kameraden.

Außerdem fand als Anerkennung im Rettungsdienst die Verleihung des Helfer-Ehrenzeichens für den 10-jährigen aktiven Dienst am Band in Bronze an 5 und für den 25-jährigen aktiven Dienst am Band in Silber an 2 Kameradinnen und Kameraden statt.

**Asyl im Landkreis Bautzen
Zahlen, Daten, Fakten**

Die Asylbewerberzahlen entwickelten sich im Jahresverlauf leicht rückläufig und lagen Ende 2019 bei rund 1.350 Personen. Wurden im Jahresverlauf 2018 noch rund 460 Personen neu aufgenommen, waren es 2019 nur noch rund 300. Durchschnittlich 30 Flüchtlinge kamen pro Monat in den Landkreis Bautzen. Die meisten Flüchtlinge kamen aus Venezuela, Libyen, dem Iran, dem Irak sowie aus der Türkei.

Ende 2019 waren insgesamt 73 Prozent aller Asylbewerber zentral und 27 Prozent dezentral untergebracht. Im Dezember 2019 lief der Mietvertrag für die Unterkunft auf der Flinzstraße in Bautzen (Greenpark) aus. Dieser wurde nicht verlängert, daher wurden:

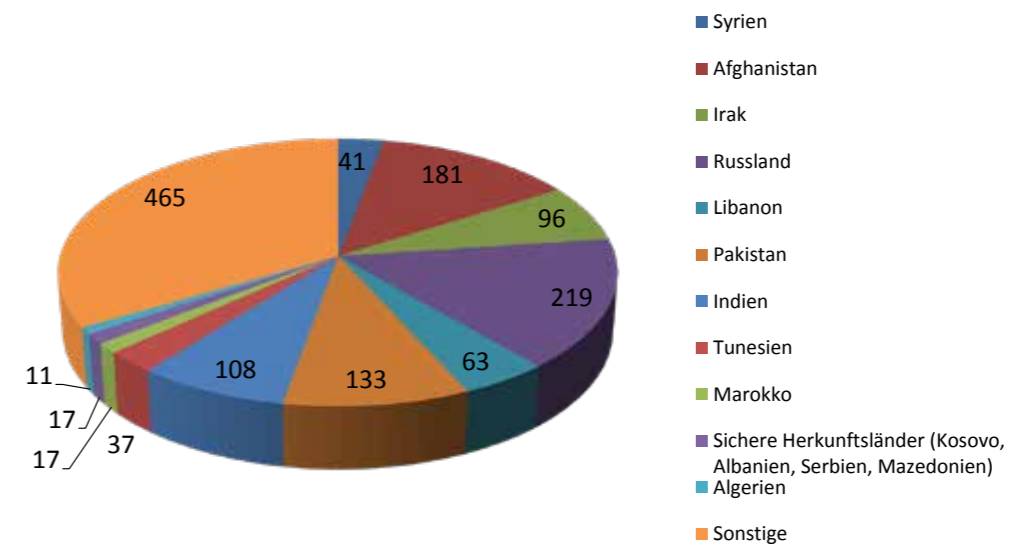
- 10 Personen in der Gemeinschaftsunterkunft (GU) Wehrsdorf
- 48 Personen in der GU Kamenz
- 61 Personen in der GU Hoyerswerda – Th.-Müntzer-Str. sowie
- 15 Personen in der GU Hoyerswerda – L.-Herrmann-Str.

untergebracht. Darüber hinaus wurden in Bautzen 10 Wohnungen für 36 Personen angemietet. Weitere 18 Personen mieteten in Bautzen in Abstimmung mit der Ausländerbehörde selbst Wohnungen an.

Zum Jahresende 2019 gehörten dem Landkreis Bautzen noch zwei Gemeinschaftsunterkünfte in der Stadt Hoyerswerda sowie eine in Kamenz. Das Unterbringungsobjekt in Wehrsdorf ist ein Mietobjekt.

In dem Zeitraum bis Oktober sind aus dem Landkreis Bautzen 74 freiwillige Ausreisen mit Förderung sowie weitere 10 ohne Förderung erfolgt. Das sind knapp 16 Prozent aller Ausreisen Sachsens. Bis zum Jahresende 2019 waren es 101 freiwillige Ausreisen, davon 89 mit Förderung. Die meisten Freiwilligen reisten in die Russische Föderation (30) und nach Georgien (26) aus.

Verteilung der Asylbewerber nach Nationalitäten



Ausländer und Asylbewerber

		2015	2016	2017	2018	2019
Ausländer*	Anzahl	3.763	4.721	5.022	5.167	5.741
Asylbewerber*	Anzahl	2.952	2.109	1.579	1.564	1.425
Erteilung von Aufenthaltstiteln	Anzahl	4.095	5.076	3.886	5.775	6.923
Einbürgerungen	Anzahl	17	49	36	38	53
Ausweisungen/Abschiebungen/ Verlust Freizügigkeit	Anzahl	12	7	29	85	221

* Stand zum 31.12. des Jahres

Projektbeispiele zur Integration Gesundheitliche Aufklärung und kulturelle Bildung für alle

Wie kann ich mich und meine Familie in der Hektik des Alltages über Themen der Gesundheit informieren? Wie erfahre ich von Freizeit- und Bildungsangeboten in meiner Nähe?

Heutzutage existieren zahlreiche Medienkanäle, die offline und online kostenfreie Informationen und Ratgeber zur Verfügung stellen bzw. für Kultur- oder Bildungsveranstaltungen werben. Diese sind mittlerweile in verschiedensten Fremdsprachen und auch in einfacher Sprache zugänglich. Wer jedoch den persönlichen Kontakt schätzt, kann auch Beratungsstellen in Ämtern oder bei freien Trägern aufsuchen. Was passiert jedoch mit Personen, die weder von Informationsquellen noch von Beratungsstellen Kenntnis haben?

Diese Lücken werden durch das Engagement aufmerksamer Menschen geschlossen, die im dienstlichen oder ehrenamtlichen Umfeld die Möglichkeit haben, sich für die gesellschaftliche Integration und kulturelle Teilhabe anderer Menschen einzusetzen. Auch im Jahresendspurt konnte sich das Ausländeramt über bereichernde Projektkooperationen im Landkreis freuen und bedankt sich bei allen Beteiligten.

Gesundheitstag in Kamenz

Kindern und ihren Eltern aus Kamenz wurde ermöglicht, sich am 5. November im Bürgerladen „GemeinSinn“

zum Thema „Mundhygiene“ zu informieren. In spielerischer Atmosphäre vermittelten eine zahnmedizinische Fachangestellte des Gesundheitsamtes und ihr „Kroko“ den Anwesenden, wie man sich gesünder ernähren kann und wie Zähne besser gepflegt werden können. Mal- und Bastelbögen sowie Puzzles zum Thema Zahnpflege, aber auch mitgebrachte Gemüse-Sticks und Dips der Teilnehmenden rundeten den Erfahrungsaustausch am Ende der Veranstaltung ab.

Begegnungskino-Nachmittage in Hoyerswerda

Von September bis Dezember wurden in der Kulturfabrik Hoyerswerda vier Kino-Nachmittage veranstaltet. Aus dem medienpädagogischen Filmkoffer „CL-NEMANYA“ des Goethe-Institutes erlebten Kinder und Eltern spannende Filmvorstellungen in deutscher Sprache mit arabischen, deutschen oder persischen Untertiteln.

Altersgerecht wurde anschließend über das gesellschaftliche Thema im Film gesprochen. Die Familien konnten außerdem am Kreativangebot teilnehmen und bastelten beispielsweise nachhaltige Stoffrucksäcke mit Weltmotiven.

Das Ausländeramt unterstützt gern bei der Planung integrativer Projekte, wenn die Veranstaltungen verpasst wurden oder eine eigene Projektidee vorliegt, bei der sprachliche oder kulturelle Unterschiede keine Rollen spielen.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Freibaut
SACHSEN
Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Soziale Hilfen

		2015	2016	2017	2018	2019
Schwerbehindertenrecht	Anträge	7.498	7.111	7.697	6.946	6.963
Menschen m. Behinderung	Anzahl	61.727	63.108	64.704	63.762	62.764
Bezieher Landesblindengeld	Anzahl	1.146	1.129	1.093	1.047	982
Bezieher Hilfe z. Lebensunterhalt Volumen der Leistungen	Anzahl	821	897	878	841	765
	€	2.280.549	2.243.746	2.412.037	2.210.488	2.032.624
Bezieher Wohngeld	Anzahl	2.589	3.424	3.229	2.757	2.448
Bezieher Grundsicherung im Alter / bei Erwerbsminderung Volumen der Leistungen	Anzahl	1.636	1.621	1.581	1.603	1.593
	€	7.586.006	6.647.038	6.786.344	6.897.149	7.103.303
Bezieher Landeserziehungsgeld	Anzahl	919	765	734	742	665
Bezieher Bundeselterngeld	Anzahl	5.858	6.241	6.310	6.124	6.002
Bezieher Betreuungsgeld Volumen der Leistungen	Anzahl	1.128	368	64	–	–
	€	1.168.000	353.000	30.000	–	–
Menschen m. rechtlicher Betreuung	Anzahl	6.783	6.491	6.044	6.189	6.092
Sozialpass	Anzahl	410	239	206	183	147

Kinder und Jugend

		2015	2016	2017	2018	2019	
EW Altersgruppe 0-27	Anzahl	66.464	64.974	64.879	63.284	63.078	
Präventive Jugendhilfe (ohne Jugendpauschale)	Ausgaben des Landkreises in T€	1.100	1.143	1.145	1.143	1.054	
Kita-Einrichtungen gesamt (alle Träger)	Anzahl	245	249	249	250	250	
Kindertagesplätze gesamt	Anzahl	25.286	25.998	26.240	26.793	27.092	
	Kinderkrippe	Anz. Plätze	4.666	4.794	4.903	4.947	4.922
	Kindergarten	Anz. Plätze	10.964	10.931	10.885	10.937	11.060
	Kinderhort	Anz. Plätze	9.656	10.273	10.452	10.914	11.110
	Kindertagespflege	Anz. Plätze	457	434	448	478	465
Hilfen zur Erziehung	Anzahl	1.574	1.804*	1.825	1.665	1.604	
	Ausgab. T€	25.462	27.010	28.326	28.732	33.415	
Inobhutnahmen	Anzahl	219	448	198	209	166	
Jugendgerichtshilfe	Verfahren	1.483	1.524	1.694	1.606	1.976	
Unterhaltsvorschuss (UV)	Ausgaben T€	4.026	4.052	5.021	10.820	10.016	
lfd. Fälle gesamt	Anzahl	3.163	3.154	6.275	5.247	5.207	

*korrigiert gegenüber Jahresbericht 2016

**Frühe Hilfen Landkreis Bautzen - Netzwerk für präventiven Kinderschutz
Fachtagung „Psychosomatische Auffälligkeiten im Grundschulalter“**

„Auffällige“ Kinder fordern Fachkräfte heraus. Oft reagieren diese Kinder nicht auf bekannte pädagogische Maßnahmen, sodass Verunsicherung und Hilflosigkeit die Folge sein können. Das Gefühl, weder das Kind noch die Eltern zu erreichen, kann frustrieren. Die Kinder fühlen sich unverstanden, vielleicht sogar als „nicht richtig“. Verhaltensauffälligkeiten sind Symptome, die in Botschaften des Kindes übersetzt werden müssen.

Darüber hinaus wurden seitens der Beteiligten weitere wichtige Themen für zukünftige Tagungen vorbesprochen. So ist unter anderem geplant, dass Inhalte wie Stressbewältigung, Mobbing unter Kindern und institutionelle Kindeswohlgefährdung auf die Agenda für den fachlichen Austausch des Netzwerkes für präventiven Kinderschutz gesetzt werden.

Fachkräfte aus Schulen, Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, Kliniken, Beratungsstellen und Förderinstitutionen, dem Jugend- und Gesundheitsamt sowie dem Kreissportbund, aber auch Anwälte und Sozialarbeiter der Familienhilfe widmeten sich am 09. Oktober 2019 einen ganzen Tag diesem Thema.

Referenten aus dem medizinischen Bereich und aus der Kinder- und Jugendhilfe unterstützten die insgesamt 84 Tagungsteilnehmer beim besseren Verstehen von Verhaltensauffälligkeiten, Entwickeln von Lösungsansätzen und widmeten sich Fragen nach hilfreich gestalteten Elterngesprächen.



Regionale Pflegedialoge: Pflege-Themen mit Akteuren vor Ort diskutiert

Im Laufe des Jahres 2019 fanden im Landkreis Bautzen mehrere Regionale Pflegedialoge statt, deren Ziel es war, Akteure aus Pflege, Politik und Gesellschaft zusammenzubringen und über verschiedene Dinge aus dem Sozial- und Pflegebereich zu diskutieren. Den Auftakt der Dialogreihe, die unter Federführung des Sozialamtes organisiert wurde und die gemeinsam mit dem Ersten Beigeordneten Udo Witschas stattfand, bildete am 8. Mai die Veranstaltung in Rodewitz unter Beteiligung der Landtagsabgeordneten Patricia Wissel sowie der Bürgermeister von Schirgiswalde-Kirschau, Sven Gabriel, und Sohland, Hagen Israel, statt. Mit Blick auf die zunehmend alternde Bevölkerung und den zukünftig hohen Bedarfen im pflegerischen Bereich wurden Lösungsansätze diskutiert und Vorschläge erarbeitet. Schwerpunktthemen aller Pflegedialoge waren soziales Miteinander und die Vernetzung von Akteuren, gesundheitliche sowie öffentliche Infrastruktur und der steigender Fachkräftebedarf. Am Pflegedialog, der am 6. November in Neschwitz stattfand, nahmen neben den üblichen Akteuren aus den verschiedenen Bereichen auch Dr. Robert Neumann und Hagen von Hermann teil, die an der Pro-



1. Pflegedialog in Rodewitz mit dem Ersten Beigeordneten Udo Witschas
Foto: ProjektNz/uwe Nimmrichter

fessur für Methoden empirischer Sozialforschung der TU Dresden tätig sind. Sie begleiteten zu Beginn des Jahres eine Bürgerbefragung zu sozialer Unterstützung und Sozialkapital im Landkreis Bautzen im Auftrag der Landkreisverwaltung. Die regionalen Pflegedialoge knüpften an den Pflegedialog des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales an, der im Herbst 2018 in Schmochitz stattfand. Die regionale Dialogreihe soll fortgesetzt werden.

Landkreis ehrt Pflegeeltern

Rund 250 Kinder leben im Landkreis Bautzen in einer Pflegefamilie. Allein im Jahr 2018 fanden 88 Kinder eine neue Familie.

Am 12. Juni wurde Pflegeeltern gedankt – dafür, dass sie fremden Kindern ein neues Zuhause, Geborgenheit und Halt geben. Der große Saal im Landratsamt Bautzen war gut gefüllt. 75 Pflegeeltern waren der Einladung des Jugendamtes gefolgt. Ihre Aufgabe ist keine Selbstverständlichkeit. Das betonte auch der Erste Beigeordnete des Landrates Udo Witschas in seiner Rede. 2019 gab es rund 250 Kinder, die in einem Heim lebten und auf ein neues Zuhause warteten. „Wir suchen dringend Pflege-



eltern“, sagte Monique Petzold, Sachgebietsleiterin des Allgemeinen Sozialen Dienstes beim Jugendamt. Es ist keine leichte Aufgabe, ein fremdes Kind aufzunehmen. Gerade am Anfang kommen verschiedene Fragestellungen auf die Pflegeeltern zu. Wie kann ich das Kind in die eigene Familie gut integrieren? Welche Unterstützung gibt es durch das Jugendamt? Wie gelingt es, die Eltern des Pflegekindes während des Aufenthalts mit einzubinden? Denn anders als bei einer Adoption bleiben die Eltern des Pflegekindes rechtlich verantwortlich. Die Pflege zielt eher auf eine Hilfe zur Erziehung ab, weil es den leiblichen Eltern nicht möglich ist, sich um ihr Kind zu kümmern. Deshalb erhalten Pflegefamilien in der Regel auch eine kleine finanzielle Unterstützung für die Aufnahme eines Kindes. Das Jugendamt begleitet die Pflegeeltern bei ihrer Aufgabe. So gibt es Infoveranstaltungen, Pflegeelternkurse und auch Treffen mit anderen Pflegefamilien. Monique Petzold ist dankbar für die große Anzahl an Pflegeeltern im Landkreis Bautzen. Sie hofft, dass auch andere Eltern, die vielleicht noch überlegen, diesen Schritt zu gehen, sich irgendwann überzeugen lassen. Denn die Nachfrage seitens des Landkreises ist groß und jedes Kind, das in einem Heim lebt, würde sich über die Aufnahme in einen geregelten Familienalltag freuen.

**Investitionsprogramm Barrierefreies Bauen
Lieblingsplätze für alle**

Mit Fördermitteln aus dem Programm „Lieblingsplätze für alle“ des Freistaates Sachsen sollen Investitionen ermöglicht werden, die zum Abbau bestehender Barrieren, insbesondere im Kultur-, Freizeit-, Bildungs- und Gesundheitsbereich, aber auch im Gastronomiebereich beitragen. Dem Landkreis Bautzen oblag dabei die Entscheidung über die konkrete Fördermittelvergabe vor Ort. Diese wurde in enger Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten des Landkreises Franziska Pohling getroffen. Und so hatte Udo Witschas, Erster Beigeordneter des Landrates, am 9. April die dankbare Aufgabe, Fördermittelbescheide für 18 ganz unterschiedliche Maßnahmen zu übergeben.

Das Gesamtbudget von 236.800 Euro, das dem Landkreis Bautzen im Jahr 2019 im Zuge des Programms „Lieblingsplätze für alle“ vom Freistaat zur Verfügung gestellt wird, wurde auf folgende Maßnahmen verteilt:



Maßnahme	Maßnahmenstandort	Antragsteller/Träger
Barrierefreier Zugang zur Trauerhalle Lichtenberg	Lichtenberg	Gemeinde Lichtenberg
Barrierefreier Eingang in das Jugendzentrum Westlausitz	Pulsnitz OT Oberlichtenau	CV Oberlichtenau e. V.

Barrierefreier Zugang sowie behindertengerechter Umbau der Sanitäranlagen zur Verwirklichung eines inklusiven Vereinslebens im Bürgerhaus	Elsterheide OT Geierswalde	Kultur- und Sportverein Geierswalde e. V.
Einrichtung einer barrierefreien Sanitätsanlage im Kulturhaus Torno	Lauta OT Torno	Stadtverwaltung Lauta
Induktionsanlage einschließlich akustischer Verstärkeranlage in der Kirche	Pulsnitz	Ev. Luth. Kirchgemeinde St. Nicolai Pulsnitz
Barrierefreier Zugang zum öffentlich zugängigen Dorfgemeinschaftsraum – Einbau eines Treppenliftes	Naundorf	Gemeinde Doberschau-Gaußig
Schaffung Barrierefreiheit Garderobenbereich, Büffetraum und 2. Rettungsweg	Wittichenau OT Keula	Dorfclub Keula e. V.
Errichtung eines Aufzugs für einen barrierefreien Zugang im Veranstaltungshaus „Schützenhaus Weißenberg“	Weißenberg	Stadtverwaltung Weißenberg
Schaffung einer Tanzfläche + Sanierung einer Treppe	Bernsdorf OT Zeißholz	Verein „Für Zeißholz“ e. V.
Umbau der EG-Sanitäranlage in der Medienscheune Höckendorf	Laußnitz OT Höckendorf	Sebastian Klotsche
Barrierefreier Zugang zur Sporthalle Straßgräbchen (Haupteingang)	Bernsdorf OT Straßgräbchen	SV Straßgräbchen e. V.
Schaffung barrierefreier Sanitäranlagen	Neschwitz OT Holschdubrau	Reit- und Fahrverein Neschwitz e. V.
Schaffung barrierefreier Zugang zum Gebäude Bahnhof 3	Radibor	Keschke, Eva-Maria und Tino
Schaffung eines barrierefreien Einganges am Pfarrhaus	Lohsa	Evangelische Kirchgemeinde Lohsa
Barrierefreier Zugang Kirchgemeindehaus Radeberg	Radeberg	Ev.-Luth. Kirchspiel Radeberger Land
Barrierefreie Anbindung der Schwimmsteganlage an der Promenade	Elsterheide OT Geierswalde	1. WSV Lausitzer Seenland e. V. Straße am Lessinghaus 5 Hoyerswerda
Errichtung eines Schwerbehindertenzugangs zur Jakobzburg Mortka	Lohsa	Freizeitoase Mortka GbR
Errichtung einer Beschallungsanlage mit Induktionsschleife	Wachau OT Lomnitz	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lomnitz

Durch die Beseitigung bestehender Barrieren soll Menschen mit Behinderungen der Zugang zu und die Nutzung von öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen erleichtert werden. Ziel ist es, behinderten Menschen eine ganz selbstverständliche Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen.

Zahlen, Daten, Fakten zum sächsischen Förderprogramm „Lieblingsplätze für alle“:

- Gesamtbudget: 3,0 Mio. Euro
- Budget für den Landkreis Bautzen: 236.800 Euro

Im Zeitraum 2014–2019 konnten durch das Förderprogramm im Landkreis Bautzen bereits 111 Projekte umgesetzt werden mit einem Gesamtförderbetrag von 1.230.707,74 Euro.

**Fördermittelübergabe erfolgt
Landkreis fördert den Bau eines neuen Hortgebäudes an der Grundschule am Frühlingsberg Sohland**

Der Erste Beigeordnete des Landrates Udo Witschas freute sich sehr, im April den Fördermittelbescheid zur Errichtung eines neuen Hortgebäudes für 150 Kinder an den Sohlander Bürgermeister Hagen Israel übergeben zu können.

Insgesamt soll der Neubau zwei Millionen Euro kosten. Der Landkreis Bautzen fördert den Bau mit rund 545.000 Euro. Der Freistaat Sachsen beteiligt sich mit rund 455.000 Euro. Übrig bleibt ein Eigenanteil von einer Million Euro, den die Gemeinde Sohland selbst übernimmt.

Ziel ist der Erhalt und die Erweiterung von Hortplätzen in Sohland und damit die Sicherung des bedarfsgerechten Angebotes an Plätzen in Kindertageseinrichtungen für Kinder im schulpflichtigen Alter. Eine Doppelnutzung von Räumlichkeiten mit der Grundschule wird damit zukünftig entfallen.

„Ich halte es für enorm wichtig, dass die Hortbetreuung für die Kinder in ordentlicher Art und Weise gesichert wird. Die Erzieherinnen und Erzieher leisten dabei



inhaltlich eine wirklich gute Arbeit. Das allein ist aber nicht alles. Kinder brauchen Platz und Raum sich zu entfalten und einen Ort, an dem sie sich wohlfühlen. Sohland ist auf einem guten Weg und ich bin froh, dass der Landkreis dabei seinen Teil der Unterstützung leisten kann“, so Udo Witschas.

**48-h-Aktion 2019
Besondere Projekte wurden prämiert**



Bei einer Abschlussveranstaltung in Hoyerswerda wurden am 15. Juni die Teilnehmer der 48-Stunden-Aktion 2019 prämiert, die sich mit besonderen Projekten

am Aktionswochenende im Mai beteiligt haben. Insgesamt nahmen über 1.000 Jugendliche in 95 Aktionsgruppen mit ihren Projekten an dem Wochenende vom 24 bis 25. Mai teil. Damit zählt der Landkreis Bautzen zu den am stärksten vertretenen Landkreisen der bundesweiten Aktion #landgemacht!

Angefangen von Bildungseinrichtungen wie Schule über Jugendclubs bis hin zur Jugendfeuerwehr wurden viele kreative, nachhaltige, gemeinnützige Dinge in den Gemeinden realisiert. Gemeinsam packten die Jugendlichen für ihren Heimatort an, um diesen schöner zu machen. Ob Spielplätze, Bänke, Fassaden oder Bushaltestellen – alles wurde auf Vordermann gebracht, neue Anstriche vorgenommen oder auch gemeinsame Feste organisiert.

Die Preise für die besten Projekte wurden durch die Kreissparkasse Bautzen und die Ostsächsische Sparkasse gestiftet. Dabei erfolgte die Prämierung zum ersten

Mal im Nachgang der 48-h-Aktion, um nicht nur die reine Projektidee, sondern die konkreten Ergebnisse mit beurteilen zu können.

Die Prämierten im Überblick

Preisträger im Gebiet der Kreissparkasse Bautzen:

- Kategorie „Bildungseinrichtungen“: Oberschule Cunewalde
- Kategorie „Jugendfeuerwehren“: Jugendfeuerwehr Tautewalde
- Kategorie „Jugendgruppen/Initiativen“: B28 Bischofswerda
- Publikumspreis: Jugendclub Kurti aus Bautzen

Preisträger im Gebiet der Ostsächsischen Sparkasse Dresden:

- Kategorie „Bildungseinrichtungen“: Oberschule Kamenz
- Kategorie „Jugendfeuerwehren“: Jugendfeuerwehr Hermsdorf/Spree
- Kategorie „Jugendgruppen/Initiativen“: Arnsdorfer Kinokids
- Publikumspreis: Jugendfeuerwehr Schmeckwitz

Woche der Sucht- und Drogenprävention

Vom 7. bis 11. Oktober fand die Woche der Sucht- und Drogenprävention im Landkreis Bautzen statt. Die Gemeinschaftsaktion wird von den Arbeitskreisen Sucht- und Drogenprävention Hoyerswerda und Bautzen in Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Gesundheitsamt des Landkreises Bautzen organisiert und durchgeführt. Den Auftakt im Bereich Hoyerswerda bildete am 7. Oktober die Veranstaltung „Mensch: Theater! Theaterpädagogik mit Biss“ – eine Aufführung des Forumtheaters. Unter dem Titel „Sunpearl“ wurde ein Präventionstheaterstück zum Thema Sucht vor 150 Schülern der 8. bis 10. Klassen im Jugendclubhaus Ossi vorgeführt. Dabei wurden den Schülern verschiedene Versuchungssituationen aufgezeigt. An einer Gesprächsrunde mit Suchtbetroffenen konnten 140 Schüler des Beruflichen Schulzentrums „Konrad Zuse“ am 8. Oktober teilnehmen. „Keine halben Sachen“ hieß der Titel einer Autorenlesung mit Antje Herden am 9. Oktober einmal in der Brigitte-Reimann-Stadtbibliothek Hoyerswerda und im zweiten Durchlauf in der Kulturkirche Lauta. Die Themen Tabak, Alkohol, illegale Drogen und gesunde Ernährung behandelte der Mitmachparcours „Durchblick“ im Jugendclubhaus Ossi am 10. Oktober. Darüber hinaus fand am 10. Oktober in Hoyerswerda das Konzert des Polizeiblasorchesters Sachsen unter den Titel „Von Piccoloflöte bis Tuba“ für 335 Schüler der 3. und 4. Klasse statt. Am 11. Oktober wurde in der Kulturfabrik Hoyerswerda der Film „Netzangriff“ für Schüler der Klassenstufen 6 und 7 gezeigt.



Lesung von Antje Herden in der Stadtbibliothek Hoyerswerda. Diese Maßnahme wurde mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Im Bereich Bautzen war das Anliegen, unter anderem das Thema Medien in den Fokus zu nehmen. Eine Schulung von Lehrkräften und Sozialarbeitern unter dem Titel NET-Piloten bildete den Auftakt der Aktionswoche. Darüber hinaus fanden zwei spannende Lesungen der Autorin Annette Weber aus dem Buch „See you“ für 40 Schüler der Klassen 8 und 9 sowie für Eltern und Interessierte in der Bibliothek Kamenz statt. Des Weiteren gab es ein Angebot zum Themenelternabend CYBERMOB-BING im Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit.

www.praeventive-angebote.de
www.pit-ostsachsen.de

Jobcenter

		2015	2016	2017	2018	2019
Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	14.406	12.940	11.645	10.376	9.361
Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG)	Anzahl	25.402	22.739	20.403	17.823	15.921
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte in BG	Anzahl	18.439	16.393	14.708	12.877	11.506
Bestand Arbeitslose SGB II	Anzahl	9.048	7.890	6.672	5.909	5.112
Arbeitslosengeld II pro BG (Ø)	€	369	368	373	377	385
Sozialgeld pro BG (Ø)	€	96	103	125	125	139
Leistungen Unterbringung und Heizung pro BG (Ø)	€	280	283	291	290	292
Gesamtleistungen je BG	€	762	753	778	777	792

Quellen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Fallmanagement/ Eingliederung

Abgänge Arbeitslose in Beschäftigung am Ersten Arbeitsmarkt		2015	2016	2017	2018	2019
Gesamt:	Anzahl	4.299	3.754	3.458	2.881	2.527

Quellen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitsmarktservice

Jobcenter Bautzen	2017		2018		2019	
	Bewilligungen	Bewilligte Mittel (€)	Bewilligungen	Bewilligte Mittel	Bewilligungen	Bewilligte Mittel
EGZ	647	2.352.232,84	563	1.941.228,63	448	1.831.848,22
§ 16 SGB II	5	26.275,11	4	23.053,02	358	3.094.473,37
Gesamt:	652	2.378.507,95	567	1.964.281,65	781	4.733.358,61

Patenschaft zwischen den Landkreisen Cham und Bautzen geht in die nächste Runde Jobcenter vereinbaren Kooperation

Seit vier Jahren arbeiten die Jobcenter der beiden Partnerlandkreise Bautzen und Cham eng zusammen. Dazu gehören auch die jährlich wechselnden Arbeitstreffen in Cham und in Bautzen. Im September 2019 war eine Delegation von Führungskräften des Jobcenters unter Leitung von Mathias Bielich zu Gast in Cham. Das zweitägige Treffen galt neben der Pflege der freundschaftlichen Beziehung vor allem dem Fachaustausch. An Themen herrschte kein Mangel: Angefangen von der Betreuung anerkannter Flüchtlinge, dem Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit, dem Einsatz von WhatsApp und Videoberatung über die Gewährleistung des Sozialdatenschutzes bis hin zum Austausch der Erfahrungen mit der elektronischen Aktenführung. Gespräche zur Finanz- und Personalausstattung, zur Bearbeitung von Widersprüchen und Klagen sowie zur Sicherheit in den Jobcentern vervollständigten den Fachaustausch. Den Höhepunkt des Arbeitstreffens bildete die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung durch die Jobcenterleiter Josef Beer und Mathias Bielich, auf deren Basis gegenseitige Personal-Hospitationen regelmäßig möglich werden. Angestoßen wurde die Kooperation über die Landräte Franz Löffler und Michael Harig.



Die Leiter der Jobcenter Cham und Bautzen, Josef Beer (links sitzend) und Mathias Bielich (rechts sitzend), unterschrieben die Kooperationsvereinbarung unter den wachsamen Augen ihrer Führungskräfte aus Cham (v.l.: Sebastian Bart, Alexander Pauser, Martin Neuner, Christian Ederer, Walter Denk, Sven Schmuderer) sowie aus Bautzen (v.r.: Kristin Penther, Monika Garitonov, Sandro Fiebig, Claudia Kolbe-Cyganiak und Lydia Meißner). Foto: Martin Neuner

**Jugendberufsagentur
Social Media Kampagne für Jugendberufsagentur**

Ziel der Jugendberufsagentur des Landkreises Bautzen ist es, gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen den richtigen Weg für eine sichere Zukunft zu finden. Dabei will sie vor allem dort unterstützen, wo die Fragen oder Probleme so umfangreich geworden sind, dass den Jugendlichen selbst, den Eltern und auch dem einzelnen professionellen Ansprechpartner ein Lösungsansatz schwerfällt. Um bei allen Schwierigkeiten, den Weg in die Jugendberufsagentur so einfach wie möglich zu gestalten, galt es, sich dem digitalen Nutzungsverhalten der Jugendlichen und jungen Erwachsenen anzupassen.

Die Jugendberufsagentur ist daher seit 2019 online zu finden unter: <https://www.jubag-bautzen.de>.

Zeitgleich startete eine Social Media Kampagne auf Facebook und Instagram begleitet von Infomaterial in Form von Flyern für unterschiedliche Zielgruppen (Jugendliche, Eltern, Berater).



Foto: pixabay.com/FirmBee

Zusammenarbeit ausgewertet

Im September 2019 ist die Jugendberufsagentur zwei Jahre alt geworden. Am 4. September 2017 unterschrieben der Landkreis Bautzen und die Agentur für Arbeit Bautzen die Kooperationsvereinbarung zur Jugendberufsagentur, kurz Jubag genannt.

Das Jobcenter des Landkreises Bautzen, ein wesentlicher Akteur in der Jubag, hatte im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche der kommunalen Jobcenter, am 26. August Vertreter aller Kooperationspartner eingeladen, um die bisherige Zusammenarbeit auszuwerten. Ziel war es, zukunftsorientiert und gemeinsam zu besprechen, was und vor allem mit wem Angebote für alle jungen Menschen im Landkreis Bautzen geschaffen werden können, um sie in das Ausbildungs- und Berufsleben zu integrieren.

Die Kooperationspartner der Jubag des Landkreises Bautzen tauschen sich regelmäßig über die jeweiligen aktuellen Angebote aus. Die verschiedenen Berater erhalten dabei neue Impulse und zusätzliche Unterstützungsmöglichkeiten.



Gesundheitsamt

		2015	2016	2017	2018	2019
Amtsärztl. Untersuchungen		21.524	35.880	26.039	25.456	23.949
Fachärztl. Beratungen						
Untersuchung AIDS/STD*	Anzahl	304	178	100	100	220
Tumorberatungen	Anzahl	472	324	424	751	879
Tuberkuloseunters./-beratung	Anzahl	898	1.134	1.076	736	693
Reihenuntersuchungen						
Jugendärztlicher Dienst	Anzahl	5.229	6.480	6.411	5.857	6.006
Jugendzahnärztlicher Dienst	Anzahl	22.392	21.552	16.303	20.095	13.101
Gutachten	Anzahl	2.155	1.845	1.705	1.664	1.430
Hygiene/Gesundheitsschutz						
Überwachung/Kontrolle von Einrichtungen	Anzahl	964	946	918	972	907
Trinkwasseranlagen	Anzahl	1.543	1.459	1.520	1.336	1.078
Badeeinrichtungen	Anzahl	597	633	591	613	628
Umweltmed. Stellungnahmen	Anzahl	1.916	2.303	1.678	1.909	1.704
Schutzimpfungen	Anzahl	2.310	3.482	4.130	3.289	3.545
Impfberatungen	Anzahl	2.207	2.635	2.584	2.905	2.137
Sozialpsychiatr. Betreuungen	Anzahl	9.457	10.843	8.936	6.252	6.726
Schwangerschaftsberatungen	Anzahl	1.140	1.491	1.153	1.072	1.101
Bearbeitung gemeldeter Infektionen	Anzahl	11.479	11.064	10.423	14.865	10.230

* sexuell übertragbare Krankheiten

Gesundheitsförderung

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Vorträge/Kurzveranstaltungen	49	41	48	33	42	11
Teilnehmer	869	809	1.108	529	674	191
Aktionstage/Projekte	33	23	9	20	17	40
Teilnehmer	3.041	2.798	1.230	2.720	1.571	2.240

Amtsärztin verabschiedet

Nach 17 Jahren Dienst als Amtsärztin, zunächst bei der Stadt Hoyerswerda und seit 2008 beim Landratsamt Bautzen, wurde Dr. Ilona Walter Ende Juli in den Ruhestand verabschiedet. Der Erste Beigeordnete Udo Witschas dankte ihr im Namen des Landrates für ihre engagierte Tätigkeit, die sie stets mit Herzblut und Leidenschaft ausübte. Und auch wenn Ilona Walter der Abschied sichtlich schwer fiel, wünschte ihr Udo Witschas für den neuen Lebensabschnitt Zuversicht und alles erdenklich Gute.



Tag der Zahngesundheit

Der Tag der Zahngesundheit 2019 fand am 19. September auf der Kinder und Jugendfarm CSB Sachsen e. V. in Hoyerswerda statt. Rund 200 Kinder der Grundschulen „Am Park“ und „Am Adler“, des Nesthäkchens, der Kitas „Am Zoo“, „Märchenland“ sowie „Brüderchen und Schwesterchen“ aus Hoyerswerda und deren Lehrer und Betreuer besuchten diesen Aktionstag. Die Mitglieder des Arbeitskreises Jugendzahnpflege der Großen Kreisstadt Hoyerswerda, die AOK mit „Jo-

linchen“ und dem „Putzi“, die Kollegen der Kinder- und Jugendfarm sowie Mitarbeiter des Landratsamtes Bautzen hatten unterschiedliche Stationen mit vielen nützlichen Informationen über die Zahngesundheit für die Kleinen vorbereitet. Mit kleinen Kostproben wurden den Kindern Angebote für gesunde Brotdosen vorgestellt. An der Station Zahnseide konnten die Teilnehmer diese Art der Zahnpflege selber ausprobieren. Dabei standen die Klassenkameraden als „Zahnmodell“ zur Verfügung. Beim Staffelspiel der Kleinen konnte man feststellen, dass ein großer Bedarf an Information über zahngesunde Ernährung besteht und manch einer der Teilnehmer zukünftig wohl seine Essenswahl überdenken wird. Zuckerschau, Schwungtuch mit dem Bakterien gefangen wurden sowie ein Würfelspiel, bei dem die verschiedenen Zahnarten erläutert wurden, kamen ebenfalls gut an. Eine Zahnbürste und ein kleines zusätzliches Geschenk als Erinnerung an diesen Tag rundeten den Besuch ab. Wie bereits in der vergangenen Zeit war die Durchführung des Tages der Zahngesundheit in der Form nur dank zahlreicher Helfer möglich. Ein großes Dankeschön gilt daher allen Unterstützern.



Das Team des Tages der Zahngesundheit

Welt-AIDS-Tag: AIDS-Beratungsstelle des Landkreises mit Aktionen dabei

Am 1. Dezember ist jährlich Welt-AIDS-Tag. An diesem Tag wird der Menschen gedacht, die an AIDS erkrankt und gestorben sind. Mit Aktionen und Veranstaltungen wird speziell an und um diesen Tag zum Thema AIDS informiert. 2019 beteiligte sich auch die AIDS-Beratungsstelle des Landkreises Bautzen

mit zwei Aktionsangeboten. Am 02.12.2019 fand in einem Ladenlokal in Bautzen und am 03.12. im Gesundheitsamt in Hoyerswerda eine gemeinsame Informations- und Beratungsveranstaltung der AIDS-Beratungsstelle des Landkreises Bautzen und der AIDS-Beratung Dresden mit HIV-Selbsttests statt.

Kontrollen des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes

		2015	2016	2017	2018	2019
Kontrollbestand Betriebe	Anzahl	11.014	11.268	11.413	11.540	11.730
Betriebskontrollen (Lebensmittel- und Fleischhygiene)	Anzahl	7.059	6.368	5.701	5.156	3.998
Lebensmittelproben	Anzahl	2.151	2.401	2.108	1.828	1.986
Schlachttier- und Fleischuntersuchungen	Anzahl	39.431	38.752	37.866	36.198	29.765
Trichinenuntersuchungen	Anzahl	37.904	37.451	37.582	29.971	30.367
Tierschutzkontrollen	Anzahl	957	1.009	897	1.000	1.096
Tierseuchenrechtliche Überwachungsmaßnahmen	Anzahl	934	791	915	776	797

		2015	2016	2017	2018	2019
Tierhaltungsbetriebe	Anzahl	6.709	7.358	7.324	7.883	7.750
Betriebskontrollen (Tierhaltungsbetriebe)	Anzahl	954	939	1.021	1.087	906
Seuchenausbrüche gesamt	Anzahl	39	68	66*	54	32

* Zahl korrigiert gegenüber Vorjahr

Tierbestände im Landkreis Bautzen

Tierart		2016		2017		2018		2019	
		Tierhalter*	Tiere	Tierhalter*	Tiere	Tierhalter*	Tiere	Tierhalter	Tiere
Rinder	Anz.	961	50.848	962	50.450	958	49.149	970	47.243
Schweine	Anz.	409	91.189	401	90.087	405	80.505	323	74.584
Schafe	Anz.	1.877	13.801	1.902	13.826	1.956	14.171	1.741	13.325
Ziegen	Anz.	420	1.604	433	1.642	458	1.652	371	1.552
Pferde	Anz.	1.076	3.804	1.097	3.945	1.139	4.128	1.218	4.320
Bienen	Anz.	873	7.980	925	7.964	984	8.324	970	7.879
			Völker		Völker		Völker		Völker
Enten	Anz.	703	11.375	705	9.125	788	9.812	508	5.969
Gänse	Anz.	388	14.918	389	20.872	409	27.197	242	25.713
Hühner	Anz.	3.108	422.135	3.190	328.333	3.389	434.482	3.206	434.993
Tauben	Anz.	551	18.691	551	18.553	546	18.553	496	17.864
Puten	Anz.	96	4.152	90	4.065	54	3.820	59	3.830
Damwild	Anz.	40	1.034	38	1.022	37	1.012	36	907
Fische	Anz.	116	-	121	-	127	-	173	-
Rotwild	Anz.	8	166	7	166	6	156	6	156
Muffelwild	Anz.	1	3	1	3	1	3	1	3
Strauße	Anz.	7	63	19	105	18	100	16	94
Wachteln	Anz.	30	277	38	464	52	734	53	905
Kameliden	Anz.	39	259	47	291	51	317	26	291

* Einige Tierhalter halten mehrere Tierarten.

**Afrikanische Schweinepest
Landkreis probt Ernstfall**

Die Wild- und Hausschweinebestände sind durch die mögliche weitere Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest stark gefährdet. In vielen europäischen Ländern (z. B. Polen, Ungarn, Rumänien, Belgien) gab es 2019 massive Ausbrüche dieser bedrohlichen Tierseuche. Damit verbunden sind dramatische Tierverluste und wirtschaftliche Auswirkungen auf die Vermarktung von Schweinen sowie Schweine- und Wildschweinefleischerzeugnissen, obwohl die Seuche für den Menschen völlig ungefährlich ist. Besonders Besorgnis erregend waren die Ende 2019 erbrachten Nachweise von Afrikanischer Schweinepest bei Wildschweinen in Westpolen, ca. 40 km entfernt von der Grenze zu Brandenburg. Bis Jahresende 2019 gab es Deutschland keinen Fall von Afrikanischer Schweinepest. Die Gefahr, dass die Seuche wegen des hohen Infektionsdruckes eingeschleppt wird, besteht unverändert. Das Virus wird direkt über Tierkontakte oder indirekt, z. B. über Fleisch oder Wurst von infizierten Tieren, übertragen.

Um für einen eventuellen Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest gerüstet zu sein, führte das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt des Landkreises Bautzen am 4. Dezember eine Tierseuchenübung in Neuschirgiswalde durch. Geübt wurde die Errichtung eines Elektro-Wildabwehrzaunes inklusive Duftzaunkomponente in einem Radius von 500 Metern um eine gedachte Fundstelle. Weiterhin



Eröffnet wurde die Tierseuchenübung im Landkreis durch Udo Witschas, den Ersten Beigeordneten des Landrates.

erfolgte im Übungsszenario die Sammlung der betroffenen Tiere an einem eingezäunten Kadernsammelpunkt. Viele Gäste, Beobachter aus allen sächsischen Veterinärbehörden und Vertreter von Jagd- und Landwirtschaftsverbänden, verfolgten die eindrucksvolle Tierseuchenübung. Unterstützung erhielt das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt vom Technischen Hilfswerk Bautzen sowie von den Straßenmeistereien.

Jeder Bürger kann dazu beitragen, dass sich die Afrikanische Schweinepest nicht weiter ausbreitet.

Das Verbot der Verfütterung von Küchen- und Speiseabfällen an Haus- und Wildschweine ist konsequent einzuhalten. Da das Virus außerordentlich lange ansteckungsfähig bleibt, kann es auch über weggeworfene Lebensmittel z. B. an Raststätten, über Schuhwerk oder Kleidung sowie Transportfahrzeuge verbreitet werden. Deshalb sollten Reisende und Transporteure sich besonders verantwortungsvoll verhalten.



**Artenschutz
Eine Aufgabe der unteren Naturschutzbehörde**

Statistische Daten zum Vollzug der Vorschriften des handelsrelevanten Artenschutzes

		2015	2016	2017	2018	2019
Besitzer/Züchter geschützter Arten	Anzahl	1.368	1.477	1.576	1.662	1.757
Vermarktungsgenehmigungen	Anzahl	208	168	340	401	297
Bescheinigungen zur Ausfuhr in Nicht-EU-Länder	Anzahl	1	1	8	29	2
Prüfung der Betriebserlaubnis für Zoos	Anzahl	2	2	2	2	2
Beschlagnahme geschützter Arten	Anzahl	0	1	1	2	2
Verträge zur Überlassung geschützter Arten	Anzahl	0	1	1	0	0

Walderhaltung und Waldgefährdung

		2015	2016	2017	2018	2019
Genehmigungen Waldumwandlung	ha	9,14	22,15	19,25	15,61	10,55
Genehmigungen Erstaufforstung	ha	21,31	17,63	23,76	15,25	11,22
Tage mit Waldbrandwarnstufe	Anzahl	136	115	104	146	135
Waldbrände – betroffene Gesamtfläche	ha	7,5	1,15	1,9	253,9	15,1

Trockenheit: Zahlreiche Brände und extreme Schäden durch Borkenkäfer in den Wäldern

Zwei sehr trockene Jahre mit überdurchschnittlichen Temperaturen haben im Landkreis zu massiven Schäden in den Wäldern geführt. An der Messstelle Hoyerswerda werden durchschnittlich 587 Millimeter Niederschlag pro Jahr gemessen, 2018 waren es nur 385 und 2019 nur 446 Millimeter. In Verbindung mit deutlich höheren Temperaturen und anhaltenden Trockenperioden in den Sommermonaten stieg die Zahl der Waldbrände. Mit 60 Waldbränden wurde ein neuer Rekord im Landkreis erreicht (Mittel: 22 Brände, 2018: 43 Brände). Es verbrannten 15,5 Hektar Waldfläche. Dazu kamen zahlreiche Feld- und Ödlandbrände. Ein erheblicher Anteil wurde durch fahrlässige oder vorsätzliche Brandstiftung verursacht.



Im gesamten Landkreis sind die Waldbestände durch die anhaltende Trockenheit erheblich vorgeschädigt und können den Befall durch Borkenkäfer und Prachtkäfer nicht ausreichend abwehren. Besonders betroffen sind Nadelholzbestände. Die hohen Temperaturen und die verlängerte Vegetationsperiode verbesserten die Entwicklungsbedingungen der Käfer. Die häufigste Art an Fichten, der Buchdrucker, konnte wie erstmals 2018 statt der normalen zwei Borkenkäfergenerationen voll-

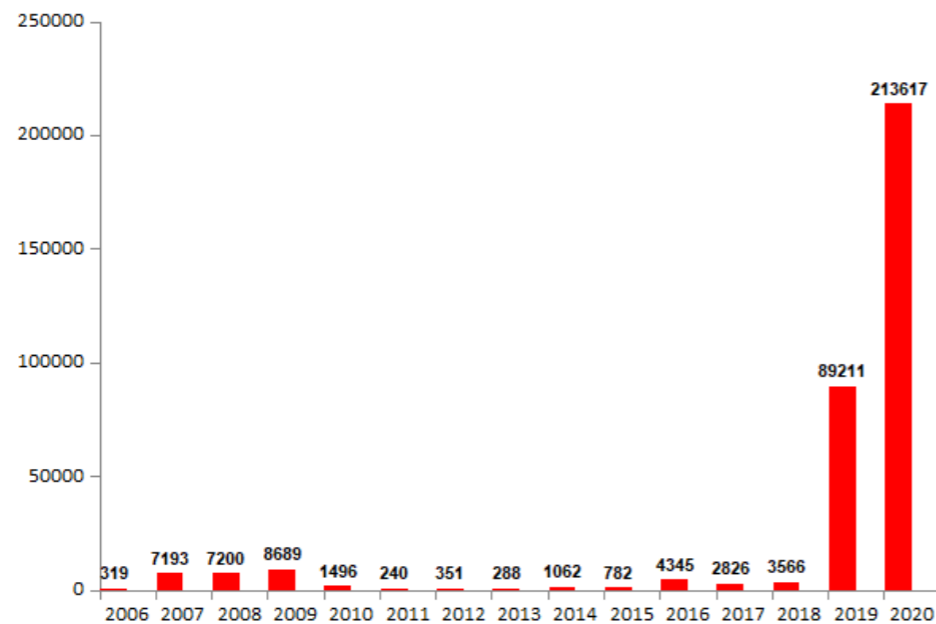
ständig eine zusätzliche dritte Käfergeneration ausbilden. Die durch Trockenstress vorgeschädigten Fichten waren nicht mehr in der Lage, den Käferbefall abzuwehren. Die Schäden haben sich gegenüber Ende 2018 verdreifacht und liegen über dem Siebzigfachen des langjährigen Mittels. In den Wäldern des Landkreises kommt es inzwischen zu großflächigem Absterben von Fichten-

beständen. Derart massive Schäden durch Borkenkäfer hat es in der Oberlausitz noch nie gegeben. Die entstehenden großen Freiflächen müssen wieder aufgeforstet werden. Oft handelt es sich um Hanglagen, die nach Freistellung erosionsgefährdet sind. Da die Massenvermehrung des Buchdruckers großflächig in Mitteleuropa fortschreitet, ist auch mit Engpässen bei der Pflanzenbereitstellung für die Wiederaufforstung zu rechnen. Auch die Kiefernbestände leiden zunehmend unter der Trockenheit. Dadurch anfällig geworden, werden sie durch mehrere Borkenkäferarten, vor allem dem Zwölfzähligen Kiefernborke, befallen. Zusätzlich werden durch den Blauen Kiefernprachtkäfer massive Schäden verursacht. Bis Ende 2019 fielen 47.000 Kubikmeter Schadholz an, 16.100 davon durch Kiefernprachtkäfer. Im Jahr 2018 wurden im gleichen Zeitraum 8.000 Kubikmeter Schadholz aus Kiefernbeständen gemeldet. Dabei handelt es sich um die bereits durch die Revierleiter aufgenommene Menge, tatsächlich liegt sie noch höher. Betroffen sind inzwischen alle Kiefernbestände.



Sowohl die Aufarbeitung des Schadholzes als auch die Verarbeitung in

den Sägewerken stößt an Kapazitätsgrenzen. Die Holzpreise sind stark gesunken, sodass sich bei der Aufarbeitung kaum Gewinne erzielen lassen. In Verbindung mit erheblichen Folgekosten, beispielsweise für Aufforstung und Wegebau, sind Waldbesitzer und Forstbetriebe inzwischen zunehmend stark belastet. Mit einer Entspannung der Waldschutzsituation 2020 ist nicht zu rechnen. Vorgeschädigte Bäume, nicht abgefahrenes Holz und Unmengen überwinternder Käfer bzw. Larven unter der Rinde und in der Bodenstreu bilden optimale Bedingungen für ein Fortschreiten der Massenvermehrung im Jahr 2020. Selbst bei Ausgleich der Niederschlagsdefizite und einem niederschlagsreichen Jahr ist mit erheblichem Neubefall der Bäume durch Borkenkäfer zu rechnen.



Schadholz durch Buchdrucker. In der rechten Säule ist der Stand 31.12.2019 abgebildet. Es ist mit einem deutlich höheren Wert zu rechnen, da bis Ende Mai 2020 weitere Mengen hinzukommen werden.



Abfallaufkommen nach Abfallart

		2014	2015	2016	2017	2018	2019
Zur Beseitigung:	in						
Restabfall	t	38.343	37.857	39.013	39.006	38.211	37.881
Sperrmüll	t	6.904	7.773	8.296	8.415	8.884	8.845
Zur Verwertung:							
Pappe/Papier	t	15.187	14.746	14.506	13.051	13.142	13.123
Bioabfall	t	14.390	12.416	14.609	14.119	13.933	14.716
Glas	t	8.154	8.203	8.067	8.125	7.662	8.198
Grüngut	t	3.615	3.483	3.810	4.229	3.056	4.116
Schrott	t	48	45	39	75	61	0
LVP (Gelbe Tonne)	t	13.266	13.604	13.790	13.861	13.657	13.724

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Bescheide	173.985	172.781	173.500	176.353	177.476
Anzahl Kunden	80.300	80.422	80.668	80.650	80.836
Anzahl veranlagte Haushalte	143.500	142.577	142.000	141.750	145.355
Anzahl Behälter	167.206	167.400	169.117	173.103	174.186
Gebührenvolumen	16.400.000	16.300.000	16.500.000	16.900.000	17.200.000
Sperrmüllkarten bearbeitet	26.283	27.688	28.184	28.984	30.644

Bauaufsicht und Denkmalpflege

		2015	2016	2017	2018	2019
Baurechtliche Entscheidungen	Anzahl	3.734	3.492	3.730	4.144	4.438
Baugenehmigungen	Anzahl	1.469	1.391	1.387	1.536	1.521
Baugenehmigungen für Wohnungen	Anzahl	624	603	582	521	544
Baukontrollen	Anzahl	844	896	652	382	356
Denkmalpflege						
Denkmale ges.	Anzahl	10.300	10.280	10.280	10.287	10.287
denkmalschutzrechtl. Genehmig.	Anzahl	1.987	1.910	1.888	1.949	2.048
davon in Stadt Bautzen	Anzahl	272	240	255	264	272
Fördermittel Denkmalschutz						
geförderte Objekte	Anzahl	28	24	26	26	46
ausgegebene Fördermittel	€	413.939	391.279	437.569	335.746	782.713
Genehmigungen Bauleitplanung	Anzahl	67	63	75	66	130

* einschließlich Fluthilfemittel

Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum Fördergelder für drei Gemeinden im Landkreis

Über das Programm „Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum 2019“ des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft hatten Gemeinden die Möglichkeit, Fördermittel zu beantragen. Drei Gemeinden des Landkreises Bautzen erhielten für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden die entsprechenden finanziellen Zuwendungen.

Am 4. Februar übergab Landrat Michael Harig gemeinsam mit der Beigeordneten Birgit Weber an Mirko Domaschke, den Verbandsvorsitzenden des Verwaltungsverbandes „Am Klosterwasser“ den Bescheid über eine Förderung von 75 Prozent. Bei Gesamtkosten des Vorhabens von knapp 1,2 Millionen Euro betrug die Fördersumme demnach rund 900.000 Euro. Das Vorhaben umfasste den Umbau und die Sanierung des Verwaltungsgebäudes in Panschwitz-Kuckau, um Bürgern mit körperlichen Einschränkungen einen besseren Zugang zu ermöglichen. Auch die bauliche und energetische Erhöhung gehörte zum Vorhaben.

Die Gemeinde Oßling konnte dank der Unterstützung vom Freistaat Sachsen die Trauerhalle in Oßling sanieren und gleichzeitig barrierefrei umbauen. Die Förderung betrug ebenfalls 75 Prozent. Bei einer Gesamtsumme von rund 168.000 Euro machte dies einen Anteil von reichlich 126.000 Euro aus.



Darüber hinaus wurde auch die Gemeinde Großpostwitz finanziell unterstützt. Im denkmalgeschützten ehemaligen Bahnhofgebäude in Großpostwitz soll ein kommunales Zentrum der Verwaltungsgemeinschaft Großpostwitz-Obergurig entstehen. Der Förderbescheid wurde durch Dr. Frank Pfeil, Staatssekretär des Ministeriums für Umwelt und Landwirtschaft, übergeben.

Erinnerungsstein symbolisiert 20 Jahre Arbeit: Erstes Flurbereinungsverfahren abgeschlossen

Auf den ersten Blick ist es nur ein Stein am Straßenrand. Doch bei genauerer Betrachtung fällt auf, hier liegt ein Symbol für viele Arbeitsstunden. Der unauffällige Stein an der Kreuzung zur B 156 im Gewerbegebiet Bautzen Ost markiert einen Abschluss. Am 17. Juni wurde er feierlich als Symbol für das erste abgeschlossene Flurbereinungsverfahren im Landkreis Bautzen übergeben. Birgit Weber, Beigeordnete des Landrates, Jürgen Israel vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr sowie Dr. Robert Böhmer, Finanzbürgermeister der Stadt Bautzen, enthüllten den Erinnerungsstein. „Im Jahr 1999 wurde das Verfahren angeordnet. Es galt eine Fläche von 170 Hektar zu bewerten. Das war eine sehr komplexe Aufgabe, die nun abgeschlossen ist“, sagt Birgit Weber. Ziel des Verfahrens sei es gewesen, das benötigte Land für den Bau der B 156 herzustellen.

Alle Eigentümer der betroffenen Flächen wurden bei dem Verfahren einbezogen. „Es war auch wichtig, dass die Zuwege sichergestellt wurden, damit die Flächen weiterhin bewirtschaftet werden konnten“, erinnert sich Birgit Weber. Und sie ergänzt: „Am Ende sind durch den Bau der B 156 entwicklungsfähige Flächen entstanden und die Wirtschaft wurde gestärkt.“ Dem kann Dr. Robert Böhmer von der Stadt Bautzen nur zustimmen. „Der Bau der B 156 war ein wichtiger Schritt für unsere Stadt. Sie ist zu einer Lebensader für die Stadt geworden.“



Jürgen Israel vom LASuV, Dr. Robert Böhmer von der Stadt Bautzen und Birgit Weber, Beigeordnete des Landrates, (v.l.n.r.) enthüllten den Erinnerungsstein.

2002 wurde die Straße bereits an den Verkehr übergeben. Nun ist mit der Übergabe des Erinnerungssteins auch offiziell das Verfahren beendet. „Ich bedanke mich bei allen die Teil dieser komplexen Aufgabe waren, aber vor allem bei den ehrenamtlichen Helfern während dieses Verfahrens“, sagt Birgit Weber.

Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Bautzen Mitglieder neu bestellt

Die Mitglieder des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Landkreis Bautzen wurden zum 01.07.2019 offiziell neu bestellt. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit werden sie die nächsten fünf Jahre bis zum 30. Juni 2024 ausüben. Neben dem Vorsitzenden gehören dem Ausschuss 18 ehrenamtliche Gutachter an. 11 von ihnen waren bereits im bisherigen Gutachterausschuss vertreten. Somit konnte direkt an die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre angeknüpft werden. Unter den Mitgliedern befinden sich Ingenieure des Bau- und Vermessungswesens, Betriebswirte und Bankfachleute sowie Fachleute, die in der Bewertung landwirtschaftlicher Grundstücke und in der steuerlichen Bewertung erfahren sind. Neben der turnusmäßigen Ermittlung der Bodenrichtwerte erstellt der Gutachterausschuss Verkehrswertgutachten sowie Gutachten über sanierungsbedingte Bodenwerterhöhungen. Des Weiteren gibt er alle zwei Jahre den Grundstücksmarktbericht des Landkreises Bautzen heraus.



Die Geschäftsstelle ist beim Landratsamt Bautzen, Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation eingerichtet. Sie ist für die Vorbereitung der Arbeit des Gutachterausschusses, für die Führung der Kaufpreissammlung und die Erteilung von Auskünften zuständig.

Brücke über die Bahnstrecke Kamenz–Arnsdorf fertiggestellt, übergeben und neu eingeweiht



Die Teilnehmergeinschaft (TG) Wallroda hat als Bauherr im Rahmen der Ländlichen Neuordnung (LNO) das Brückenbauwerk an der Kleinröhrsdorfer Straße ertüchtigt. Ziel war es, die Erschließung der Feldflur und des angrenzenden Waldes für die Teilnehmer im Bereich der LNO Wallroda zukunftsfähig zu gestalten. Dabei mussten Belange des Denkmal- und Naturschutzes besonders beachtet werden. Aus Denkmalschutzgründen musste der Brückenbogen erhalten bleiben. Damit einher ging die Forderung der Naturschutzbehörde, dass alle Fugen im Brückenbogen, die wetterunabhängig sind, als Fledermausquartiere „offen“ bleiben müssen.

Der Brückenbau begann am 28. März. Ziel war es, die Tragfähigkeit der Brücke für Land- und Forstfahrzeuge wiederherzustellen und zu erhöhen. Bereits am 19. August, zwei Wochen vor dem angestrebten Fertigstellungstermin, konnte die Abnahme der Brücke erfolgen. Am 26. August wurde das Brückenbauwerk an die Gemeinde Arnsdorf übergeben und steht seither wieder für die land- und forstwirtschaftliche Nutzung zur Verfügung.

Die Baumaßnahme kostete insgesamt rund 450.000 Euro. Aus der Förderrichtlinie „Ländliche Entwicklung“ wurde die Maßnahme mit 87 Prozent geför-



dert. Einen Eigenleistungsanteil von 13 Prozent übernahm die Gemeinde Arnsdorf.

Die Umsetzung der Maßnahme gelang durch die gute Zusammenarbeit des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft der LNO Wallroda, der Gemeinde Arnsdorf sowie der Baufirma Fuchs Bau GmbH und des Planungsbüros mgp gille+partner – ein gutes Beispiel für die vielfältigen Möglichkeiten, die ein Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz zur Entwicklung des Ländlichen Raumes bietet.

Amtsleiter des Amtes für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation in den Ruhestand verabschiedet

Mehr als zehn Jahre führte Heinrich von Roux das Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation des Landkreises Bautzen. Zuvor war er viele Jahre als Leiter verschiedener staatlicher Vermessungsämter tätig. 2019 endete die Dienstzeit von Heinrich von Roux. An seinem letzten Arbeitstag wurde er von Landrat Harig, seinen Kollegen und dem Personalrat feierlich verabschiedet. Sie bedankten sich für die langjährige und gute Zusammenarbeit und wünschten ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, viel Freude und Gesundheit.



Ende November hat Heinrich von Roux seine Tätigkeit im Landratsamt beendet und ist in den Ruhestand eingetreten. Er wurde unter anderem von der Personalratsvorsitzenden Evelin Wehner verabschiedet.

Liegenschaftskataster

		2015	2016	2017	2018	2019
Flurstücke im Landkreis	Anzahl	360.129	361.867	363.637	366.656	366.671
Gesamtfläche des Landkreises	in ha	2.391	2.396	2.396	2.396	2.396
Gemeinden	Anzahl	59	59	59	58	57
Gemarkungen	Anzahl	745	745	743	743	743
veränderte Flurstücke	Anzahl	4.920	5.470	6.372	7.623	8.139
schriftliche Auskünfte und Recherchen mit Abgabe von Auszügen oder Daten des Liegenschaftskatasters	Anzahl	5.713	5.664	5.727	5.580	5.867
Erfassung der Liegenschaftskatasterakten im Dokumentenmanagementsystem Liegenschaftskataster Ausbaustufe 1	Anzahl erfasste Gemarkungen	102	128	200	238	279
Erfassung der Bodenschätzungsergebnisse im Liegenschaftskataster	Anzahl erfasste Gemarkungen	95	206	288	404	703

Grundstückswertermittlung

		2015	2016	2017	2018	2019
Verkehrswertgutachten	Anzahl	68	59	37	38	25
Kurzwertgutachten	Anzahl	17	12	19	11	13
Gutachten sanierungsbedingter Bodenwerterhöhung	Anzahl	2	3	0	0	2
Vertragsauswertung zwecks Führung Kaufpreissammlung	Anzahl	3.350	3.406	3.447	3.658	3.944
Zwangsversteigerungen	Anzahl	76	62	109	109	56
Schriftliche Auskünfte aus der Kaufpreissammlung/ Bodenrichtwertkarte	Anzahl	177	176	156	151	129

Kreisvermessung

		2015	2016	2017	2018	2019
Berichtigungs- bzw. Verbesserungsgebiete	Anzahl	22	19	25	18	23
Neu bestimmte bzw. veränderte Grenz- oder Gebäudepunkte	Anzahl	1.982	893	2.561	1.663	2.813

Flurneuordnung

Bodenordnung nach dem Flurbereinigungsgesetz

		2015	2016	2017	2018	2019
Vermessung/Abmarkung neuer Grenzen (Punkte)/topografischer Punkte	Anzahl	1.354	3.117	2.592	3.003	1.798
Ortslagenverhandlungen betroffener Flurstücke	Anzahl	778	744	631	207	840
	ha	88	782	422	103	707
Landbereitstellung/ -erwerb betroffener Flurstücke	Anzahl	95	62	93	75	60
	ha	43	27	46	58	23
Wertermittlungen	Anzahl	5	4	3	5	1
Flurbereinigungspläne	Anzahl	10	11	9	10	11
Ausbau des ländlichen Wegenetzes	m	4.045	230	1.320	830	1.026

Bodenordnung nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz

		2015	2016	2017	2018	2019
Verfahren in Einleitung/Bearbeitung	gesamt	77	62	49	44	38
Freiwilliger Landtausch	Anzahl	44	32	22	21	16
	ha	617	391	304	278	209
	Teilnehmer	424	188	264	234	170
Bodenordnungsverfahren	Anzahl	33	30	27	23	22
	ha	438	509	486	467	453
	Teilnehmer	337	291	313	302	288
neu angeordnete Verfahren	Anzahl	1	2	3	5	1
	Anzahl	1	0	3	1	0
Neuordnungspläne	Anzahl	2	3	10	4	4
	Anzahl	2	1	3	2	0
beendete Verfahren	Anzahl	11	8	6	7	2
	Anzahl	0	2	3	4	1

In den Verfahrensarten Freiwilliger Landtausch und Bodenordnungsverfahren sind Flächenverfahren und Verfahren zur Zusammenführung von getrenntem Boden- und Gebäudeeigentum enthalten. Die Angaben enthalten auch die Verfahren aufgrund der Zweckvereinbarung des Landkreises Bautzen mit der Stadt Dresden.



Foto: Matthias Hultsch

Der Landkreis in Zahlen

(Datenauswahl des Statistischen Landesamtes Sachsen, Stand jeweils zum 31.12. des Vorjahres)

		2015	2016	2017	2018	2019	
Fläche	km ²	2.391	2.396	2.396	2.396	2.396	
Einwohner	EW	306.570	306.273	304.691	302.634	300.880	
Einwohnerdichte	EW/km ²	128	128	127	126	126	
Bevölkerungsentwicklung	Wanderungssaldo	-379	1.319	33	-312	-318	
	natürlicher Bevölkerungssaldo	-1.459	-1.641	-1.572	-1.735	-2.013	
Nutzflächen	Siedlung und Verkehr	ha	25.158	25.213	30.820	30.914	30.997
	Landwirtschaft	ha	110.001	110.115	109.959	109.832	109.720
	Wald	ha	83.382	83.650	82.602	82.612	82.621
	Wasser	ha	9.609	9.991	9.974	9.975	9.979
	Abbauland	ha	5.843	5.527	5.507	5.499	5.503
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	107.709	109.591	111.096	112.029	113.106	
durchschnittliches monatliches HH-Einkommen	€	1.865	1.951	2.014	2.088	2.133	
durchschnittliches monatliches Nettoeinkommen	€	1.134	1.201	1.229	1.247	1.289	
kreisangehörige Gemeinden	Anzahl	59	59	58	58	57	
	davon Städte	Anzahl	15	15	15	15	15

Stadt / Gemeinde (Ober-) Bürgermeister/-in	Verwaltungsgemeinschaft (VG) Verwaltungsverband (VV)	Fläche (km ²) Stand: 31.12.2019	Einwohner Stand: 31.10.2019
Arnsdorf Angermann, Martina		35,87	4.877
Bautzen , Große Kreisstadt Ahrens, Alexander		66,67	38.619
Bernsdorf Habel, Harry		59,86	6.427
Bischofswerda , Große Kreisstadt Prof. Dr. Große, Holm	VG Bischofswerda – Rammenau	46,21	10.927
Burkau Hein, Sebastian		31,90	2.597
Crostwitz Klimann, Marko (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	13,33	1.030
Cunewalde Martolock, Thomas		26,65	4.611
Demitz-Thumitz Pallas, Gisela		21,10	2.628
Doberschau-Gaußig Fischer, Alexander		40,48	4.136
Elsterheide Koark, Dietmar		127,52	3.466
Elstra, Stadt Wachholz, Frank		32,63	2.723
Frankenthal Bansner, Janine (ehrenamtlich)	VG Großharthau – Frankenthal	9,43	921
Göda Meyer, Gerald		43,27	3.058
Großdubrau Mörbe, Lutz		54,22	4.249
Großharthau Krauß, Jens	VG Großharthau – Frankenthal	37,28	2.785
Großnaundorf Rammer, Christian (ehrenamtlich)	VG Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	14,99	961
Großpostwitz Lehmann, Frank	VG Großpostwitz – Obergurig	16,48	2.741
Großröhrsdorf Ternes, Kerstin		40,94	9.599
Haselbachtal Boden, Margit		37,50	4.030
Hochkirch Wolf, Norbert		41,75	2.259
Hoyerswerda , Große Kreisstadt Skora, Stefan		95,44	32.388
Kamenz , Große Kreisstadt Dantz, Roland	VG Kamenz – Schönteichen	98,30	16.879
Königsbrück Driesnack, Heiko	VG Königsbrück – Neukirch – Laußnitz	78,48	4.533
Königswartha Nowotny, Swen		47,17	3.447

Stadt / Gemeinde (Ober-) Bürgermeister/-in	Verwaltungsgemeinschaft (VG) Verwaltungsverband (VV)	Fläche (km ²) Stand: 31.12.2019	Einwohner Stand: 31.10.2019
Kubschütz Reichert, Olaf		43,64	2.525
Laußnitz Driesnack, Joachim (ehrenamtlich)	VG Königsbrück – Neukirch – Laußnitz	63,81	1.859
Lauta Lehmann, Frank		42,14	8.378
Lichtenberg Mögel, Christian (ehrenamtlich)	GV Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	14,72	1.611
Lohsa Leberecht, Thomas		134,54	5.238
Malschwitz Seidel, Matthias		93,27	4.659
Nebelschütz Zschornak, Thomas, (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	22,93	1.221
Neschwitz Schuster, Gerd	VG Neschwitz – Puschwitz	46,01	2.419
Neukirch Truxa-Richter, Grit (ehrenamtlich)	VG Königsbrück – Neukirch – Laußnitz	39,47	1.616
Neukirch/Lausitz Zeiler, Jens		21,30	4.858
Obergurig Polpitz, Thomas (ehrenamtlich)	VG Großpostwitz – Obergurig	9,82	2.075
Ohorn Kunze, Sonja (ehrenamtlich)	VG Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	11,99	2.464
Oßling Gersdorf, Siegfried		43,71	2.248
Ottendorf-Okrilla Langwald, Michael		25,93	9.980
Panschwitz-Kuckau Kreuz, Markus (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	23,35	2.093
Pulsnitz Lüke, Barbara	VG Pulsnitz Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	26,75	7.472
Puschwitz Ritscher, Stanislaus (ehrenamtlich)	VG Neschwitz – Puschwitz	11,79	823
Räckelwitz Brußk, Franz (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	11,51	1.135
Radeberg , Große Kreisstadt Lemm, Gerhard		29,83	18.607
Radibor Baberschke, Vinzenz		61,99	3.124
Ralbitz-Rosenthal Rietscher, Hubertus (ehrenamtlich)	VV „Am Klosterwasser“	31,74	1.706
Rammenau Langhammer, Andreas (ehrenamtlich)	VG Bischofswerda – Rammenau	10,76	1.349
Schirgiswalde-Kirschau Gabriel, Sven		24,34	6.183

Stadt / Gemeinde (Ober-) Bürgermeister/-in	Verwaltungsgemeinschaft (VG) Verwaltungsverband (VV)	Fläche (km ²) Stand: 31.12.2019	Einwohner Stand: 31.10.2019
Schmölln-Putzkau Wünsche, Achim		32,93	3.022
Schwepnitz Röthig, Elke		56,03	2.483
Sohland a. d. Spree Israel, Hagen		37,30	6.718
Spreetal Heine, Manfred (ehrenamtlich)		108,86	1.863
Steina Garten, Achim (ehrenamtlich)	VG Pulsnitz – Ohorn – Steina – Großnaundorf – Lichtenberg	12,51	1.619
Steinigtwolmsdorf Steglich, Guntram		18,03	2.816
Wachau Künzelmann, Veit		38,11	4.273
Weißenberg Art, Jürgen		50,96	3.119
Wilthen Herfort, Michael		17,04	4.904
Wittichenau Posch, Markus		61,02	5.728
gesamt:	57 Gemeinden, davon 15 Städte	2.395,60	300.073

Kommunalaufsicht

		2015	2016	2017	2018	2019
Bearbeitung Satzungen	Anzahl	180	156	233	140	141
Öffentl.-rechtliche Vereinbarungen	Anzahl	7	11	8	5	3
Prüfungen insgesamt	Anzahl	93	94	96	86	88
davon Wirtschaftspläne	Anzahl	14	23	19	17	18
davon Haushaltspläne	Anzahl	79	71	77	69	70
Fördermittelanträge	Anzahl	182	478	401	310	226
Bearbeitung Widersprüche	Anzahl	71	84	79	41	62
Erlas von sonstigen Bescheiden	Anzahl	20	6	8	10	34
Stellungnahmen zu Anfragen	Anzahl	144	194	278	277	354
Erarbeitung/Prüfung von Vertragsunterlagen	Anzahl	33	29	39	16	20
Bearbeitung Petitionen/ Dienstaufsichtsbeschwerden	Anzahl	46	39	42	35	50
Bearbeitung beamtenrechtlicher Vorgänge	Anzahl	87	56	76	46*	69
Wahlen/Wahlprüfung Kommunalwahl	Anzahl	36	9	5	2	187

*korrigiert gegenüber Jahresbericht 2018

Bereich Recht

Bereich Recht		2015	2016	2017	2018	2019
Erarbeitung/Prüfung von Beschlussvorlagen	Anzahl	103	165*	170	136	173
Stellungnahmen zu Anfragen (inkl. Verträge, Satzungen, Rechtsverordnungen, Strafanzeigen)	Anzahl	546	694	718	635	559
Gerichtsverfahren gesamt	Anzahl	3.881	3.621	3.335	3.112	2.844
davon Neuzugänge	Anzahl	1.519	1.131	918	843	798
davon Verfahren aus Vorjahren	Anzahl	2.362	2.490	2.417	2.269	2.046

*korrigiert gegenüber Jahresbericht 2016

Impressum

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung
Landratsamt Bautzen
Büro Landrat

Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen

Telefon: 03591 5251-80 100
E-Mail: buero_lr@lra-bautzen.de

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

Berichtsstand: März 2020

budyšin **bautzen**
DER LANDKREIS

www.landkreis-bautzen.de

© Landratsamt Bautzen 2020